Litera

A

In diesem büch befinden sich die
Güther, Zinnß, gefäll, Einkünfften,
und anderes, in den orthen und
bännen liegend und fallend, wie
hinten folio: 1625. Zu sehen.

FA
97

Bestand

K O P I A L B Ü C H E R

Nr. 97

Weißenburger Kopialbuch über Güter, Zinsen, Gefälle, Einkünfte u.a.m. in verschiedenen Orten. (= Schweighäusers Kop.-B. Lit. A 5)

1318 - 1649

..296.....fol.

Index fol 266-292 .

(für die Kop.-B. 93 - 97!)

STA Speyer

KOPIALBÜCHER Nr. 97

Copia.

Cf. a. Stuttkomus.

fol. 270.

1357.

[illegible] Befehl, und Befehl soll mit
[illegible] gnädiger Herr von Pfeilburg
obgenannter oder seine Kayserliche Mit
[illegible] gütige Stimmführung, Herr Stimm
[illegible] Mayer Herr zu [illegible] und
Herr Stimm zu der [illegible] Herr
Stelle, Herr Rittberg anstatt Herr, Herr
anstatt zu nächst Herr Stimm der Reichsfürst
und Herr anstatt zu nächst Herr
der Fürstenrath, Herr der Herr wird
in dem Berlehr und die andern Herr
Herr gesetzten Herr und wird sollen
mit mein gnädiger Herr von Pfeilburg
Herr oder seine Kayserliche entweder
[illegible] und Herr gein Pfeilburg Herr
berechtigt, als Herr gesetzten Herr an
Befehl, auch Herr, was Herr, der
[illegible] Herr von der Herr
Herr und meine Wahrung und Herr
[illegible] selb Herr in Herr Herr
[illegible] und Herr auch mit Herr als Herr
gesetzten Herr, so mag mein gnädiger
Herr von Pfeilburg oder seine Herr
Herr und mit Herr, wo
sie wollen, seinen [illegible], der
Befehl, und Herr, und Herr

[illegible]

[illegible] Befehl, und Befehl soll mit
mein gnädiger Herr von Pfeilburg
oder seine Kayserliche Mit
[illegible] gütige Stimmführung, Herr Stimm
[illegible] Mayer Herr zu [illegible] und
Herr Stimm zu der [illegible] Herr
Stelle, Herr Rittberg anstatt Herr, Herr
anstatt zu nächst Herr Stimm der Reichsfürst
und Herr anstatt zu nächst Herr
der Fürstenrath, Herr der Herr wird
in dem Berlehr und die andern Herr
Herr gesetzten Herr und wird sollen
mit mein gnädiger Herr von Pfeilburg
Herr oder seine Kayserliche entweder
[illegible] und Herr gein Pfeilburg Herr
berechtigt, als Herr gesetzten Herr an
Befehl, auch Herr, was Herr, der
[illegible] Herr von der Herr
Herr und meine Wahrung und Herr
[illegible] selb Herr in Herr Herr
[illegible] und Herr auch mit Herr als Herr
gesetzten Herr, so mag mein gnädiger
Herr von Pfeilburg oder seine Herr
Herr und mit Herr, wo
sie wollen, seinen [illegible], der
Befehl, und Herr, und Herr

[illegible] Befehl, und Befehl soll mit
mein gnädiger Herr von Pfeilburg
oder seine Kayserliche Mit
[illegible] gütige Stimmführung, Herr Stimm
[illegible] Mayer Herr zu [illegible] und
Herr Stimm zu der [illegible] Herr
Stelle, Herr Rittberg anstatt Herr, Herr
anstatt zu nächst Herr Stimm der Reichsfürst
und Herr anstatt zu nächst Herr
der Fürstenrath, Herr der Herr wird
in dem Berlehr und die andern Herr
Herr gesetzten Herr und wird sollen
mit mein gnädiger Herr von Pfeilburg
Herr oder seine Kayserliche entweder
[illegible] und Herr gein Pfeilburg Herr
berechtigt, als Herr gesetzten Herr an
Befehl, auch Herr, was Herr, der
[illegible] Herr von der Herr
Herr und meine Wahrung und Herr
[illegible] selb Herr in Herr Herr
[illegible] und Herr auch mit Herr als Herr
gesetzten Herr, so mag mein gnädiger
Herr von Pfeilburg oder seine Herr
Herr und mit Herr, wo
sie wollen, seinen [illegible], der
Befehl, und Herr, und Herr

[illegible]

Copia.

1359.

N. 272.

Ich Conz Schilt von Elmdorf bekenne
mit offenbar und thün kündt mänglich
mit disem brieff, das ich + fründiger
min gnädiger Herr Herr Herr Philipps
Abbt zu Wissenburg mit Wolbedacht mut
Vorsätzen sach min gelt und burg gehept
hab mit Heren, vischen, wälden und
Blatten Lantzhüngesessen mit wasser
ast Jacht nach Datum dis Briefs offen
stand Rennenbe und die angesten nächsten
Briefigen Sant Remigy Tag Latin Epiphania
genennt nächst nach Datum dis Briefs
und Von demselben tag über ast Jare
vierd + ußgon sollend, und ist dis Ding
beschehen mit allsolchen fürwortten
und Underscheiden, als hernach folget,
Wenn sölich obgenant Conz
Schilt die Vorgeschribnen Jahrgelts
Ehlich zu schaffenburg nüssalten und
die wysen, und das selb gelt gehürlich
Erfolgen und bezogen nach minen lyb
Lehenungen und die Jahrgelts Lüt
Rechtlich da oben sachen, die das selb
bezogen, wenn dann ich nit nachkomlich
wer, das Gilt dis Dinges an dem
selben Jar bürge, das selbig sinen Erben
Zu wissen thün, das mag er ußsatz.

3

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] Vogtgenanten mein gnädiger
Herr hat jerne auf Leipzig das Jahr gülten ebenfalls
jerne das Vorwerk zu allen Jahren zu
Jerne 8 Fuder Korn und Haberstroh zu mähen
und gebräuchen wie jerne das allermehrere
und Ergötzlichkeit sein möchte in jerne Kosten
Item wär es auf das mein jerne Herr
Herrn und Vogten mein gnädiger
Herr Herzog Ludwig etwas Holz
Zugehörens, das soll ihm auf seinen
Kosten und schaden ungefährlich, Item
Fischen es mit äußerlichen gefangen od
wenn wir es mit der Herrschaft zusammen
das soll ihm in seine Kosten auf Pf
fischen, und sonderlich der Vogtgenan
Herr, soll die Vorgeschriebenen Dorfschaf
das Holz jahrlichen bringen und
führen dem Vogtgenanten mein gnädiger
Herrn auf gewöhnlich, soll und soll zu
kürzlich, so soll mir jerne Rad ebenfalls
Holz das Jahr geben, sonst soll
wird in mein Haus, die ich haben soll, in
dem Dorfe bei der Kirch, und soll es mir
den wie mit seiner Güter Lasten führen
gleichen jährlichen, Item es soll mir auf
die Jahrzeit ebenfalls Jahr geben
fünfzig acht Rad und mir die
vierzehen für Sankt Martinstag gleich
jährlichen in jerne Kosten, Item es
soll mir auf ebenfalls jährlich die Jahrzeit

gleichen vier und zwanzig pfund Ge
wenig fall zu Sankt Martinstag und halb
zu Sankt Georgen tag, Item von gemeiner
Bülchen, Hilles Bülchen, Coppen Bülchen
und die Vorgenanten mein Herrn Herzog
zu Liegnitz Jahrs gefallent und die
vorgültlich alles zu dem Hofe gehören,
Herzog gesetzt, das soll ihr gleichfalls jerne
gleichen, und das gelingen und mein
Zugehören, darzu die Hofen auf die Hu
Hufen die Jahrs gefallent von gleichen
das sollen auch die Vorgeschriebenen auf
Hofe mein Herr, ihr soll auf seinen Hofe
das selbe wachsen mit gleichfalls und an
Orten liegen, und was darin fällt,
das soll auf mein Zugehören, als Holz
oder Laub, Item ihr soll auf jerne
die vier Hufen, die zu dem Vogtgenanten
Hofe gesetzet, und die nächsten an
Haus und offen und die nächsten
Zäun bestes ungefährlich, Item soll
ihr auf die Obrigkeit gemeinen andern
Cappen, Strichen, Mist, Schaden vleis,
Gras gemeinschaft das jerne mag ungefährlich, Item ihr soll auf Gnaden
zuhalten in dem Haag jährlichen vier
rasen Klein Holz, Item das Mistig das
gelingen Hof das Jahr zu dem Vogtgenanten

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Domini Millesimo quadringentesimo quadragesimo quinto.

(L. S.)

Pieclicher Copirt und seinem original conform befunden, attestirt untergeschr. und mit Ihr. Hochfürstl. Durchl. Secret. Insiegel bedruckt.

Archivarius. Weissenburg. den 27. Octobris 1751.

Schweighäuser

Copirt Copiar Buch Ch. A. Lit. M. Nro 272.
Marquart Büchinger.

Wir Maximilian von Gottes Gnaden
Römischer König zu allen Zeiten Mehrer
des Reichs, zu Hungern, Dalmatien,
Croatien König, Erzherzog zu Oesterreich,
Herzog zu Burgund, zu Brabant,
Graf zu Flandern, zu Tyrol ꝛc.,
bekennen für uns, unsere
Erben und Nachkommen und unsere
lieben andächtigen N. Abt und Convent
des Gotteshauses Weissenburg unsere
Land und alle gut, gewürdigen
Leute und Lieben andächtigen, als sich
die vorgeschossen Alexander pfalzgraf
bey Rhein, Herzog in Bayern und
Grave zu Veldenz und Leute ungestorn
Königlicher Commissarien mit Klag
erhoben haben, wie sich für
einen bürgerlichen Zusatz gegen Con-
rad den Flach spruchbrief, daß ein
weltlich Gericht zu mit einer Ladung der
Abschrift ꝛc. gezogen, hingenommen
haben sollen, vieler gemeiner Rest und
Unrecht und der Reichs Ordnung wer-
den sich für zu vorab gemacht, darin
gerungsamlich, wie Unrecht und der
Reichs Ordnungen, Rechten und an-
dern Recht zuwider gesetzt werden

Copia.

1363.

Wir Maximilian von Gottes Gnaden
Römischer König zu allen Zeiten Mehrer,
des Reichs, zu Hungern, Dalmatien,
Croatien König, Erzherzog zu Oesterreich,
Herzog zu Burgund, zu Brabant,
Graf zu Flandern, zu Tyrol etc.,
bekennen für uns, unsere Erben und Nachkommen
und des Reichs Räthe und unsere
lieben andächtigen N. Abt und Convent
des Gotteshauses Petershausen unserer
Bruderschaft, gelegen, etwanne
Brüder und Leute andächtigen, daß
wir durch sonderer Andacht, so wir
Ihro Gnaden Herzog in Bayern und der
Pfalz, Grafen bei Rhein, unserm
Königlichen Commissario mit Ihro
Gnaden haben, die ist ihm für
unsere Kapelle in der Burg zu Con-
stanz, das Gotteshaus Petershausen, daß ein
ewiglich Gottshaus mit einer Lehung der
Abgestorbenen gestiftet, fürgenommen
haben, selbst viele gemeine Gnad und
Freiheit und des Reichs Ordnung Ver-
wandt sie zu vermehren gemacht, darum
gemüthiglich, mit Wissen und des
Reichs Gerechtigkeiten, Rechten und Ge-
wohnheiten, wissentlich

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Ss.

Scripsit. Ambrosius Dietrich Sub. Cam. reg.
protonotarius subscripsit.

L. S.

Dorfgerichts Conseil und Siegel ordina-
gleichfalls beigedruckt, ein solches Ein-
Lüge mit übergeschriebenen Sub 4 Lin 80
und beigedrückt Siegel bei- und gehorsam
archivarium attestat. und beigedrückt den 30. Octo
1751.

Schweighoffer Ss.

Pro Ss. beigedruckt in der Cantz
sub Cit. A. und B mit No. 279.-
marquirt Fünfundsechzig.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

fo. 275.

1368.

Maximilianus divina favente Clementia Romanorum rex, Semper Augustus. Venerabilis devote dilecte, expositum est nobis per illustrem Alexandrum Comitem palatinum Reni, Ducem Bavarie, Comitem Veldentie Principem et consanguineum nostrum Charissimum: quomodo eum non vocatum aut citatum ecclesiastico Judicio in Curia conveneres et Vinculo Excommunicationis prosequaris, cumque talem suam Intentionem minus equam aut debitam reddum contra ipsum Ducem verum et in nostrorum Sacri Imperij et coetero rum germanie Principum prejudicium intentas, quam minime diutius tollerare et perpeti decrevimus, tibi igitur serio committimus, Mandantes vt a capto desistas nec ulterius in Curia procedas, et dictum Ducem Excommunicationis Vinculo relaxari facias: Si autem dictam Controversiam vl. terius intentare presumis, te Coram nobis ad quem Causa pertinet exequaris non enim hactenus a nobis Cuipiam Jus denegatum fuit, Hec Scriptum nostra manu est, datum in oppido nostro Swoptug die quinta Mensis aprilis anno domini Lo.ccc.lxviii. regnorum nostro rum Romani Tredecimo, Hungarie vero octavo. Fridericus, per Regem in

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Conradus Nicolaus Ziegler Subscrip
Venerabili devoto nostro dilecto R. Abb
Monasterij Weissenburgensis ordinis San
Benedicti. L. S.

Quod praesens Copia concordet cum
originali, attestor ego infrascriptus Ven
delis Capituli Weissenburgensis archivar
juratus. Weissenburgi die 29. octobris 175

Schweighäuser

Diese Copie ist in das Cartular
mit Cl. A. Num. sub No. 275.
Marquirt Zeichen

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.
fo. 276.

1370.

Von Gottes gnaden Wir Hans Herr
zu Holst
vndergen Lehn Bruder, nachdem wir
in Erfahrung kommen, daß Ihre Königliche
Majestät zu Dennemarken, auf vielen
an Sie ergangenen Forderungen, Ihre
selbst persönlich und Langsamer mit
uns abgeredet, auch sich Ihre Königliche
Majestät also berichtet, sofern
als uns fürstlich Gnaden Herrn
Adolphen, und das Stift zu Schleswig Ihre
Forderung eingeschrieben hätte, daß sie
Ihre Majestät willen darinnen gäbe, so wollen
sie mit der Ritterschaft sich
stets folgen lassen, und aber solcher
Meinung nicht in allen Stücken sind
sondern theilig, und also obgemelter Herr
Herzog Adolph Stifter mit
obgenannten Räte, mit und neben
etlichen in Ihrer gnädigsten Herrschaft
Ihr der Königlichen Majestät Rath
Forschriften ein wohlbedächtig
Gespräch allerhand, darinnen
wir mit setzen, sie Ihre von
Räthe und Beschreibung
nachfolgend schon gehandelt, Mußt aber
Ihnen Stift folgen, das sie den

L. S.

Fidelitter Copiert, und seinem original g
Conform befunden, ein solches viel
mehr unterschriebenen Archivario weis
lung ertheilet. Archivarium alten
Schwarzenberg den 30. Octobris 1751.

Schweigkert Sekr

Diese Urkunde ist in der Laden
sub Cit: A. und mit No. 276.
marquirt befunden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1372.

No. 276.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

LXXXVII. Wilhelm Von Wyburg Landschreiber.

Der Vnderg: Landschreiber Bekennt Disen Brief Vnd Capitel Sanct Stephen Stift Zu Wissenburg seinen Gnädigen Herren.

(L. S.)

Fideliker Spiritt Vnd Seinem original gleich, Lauttend Bekennen, attestiert Siegnitter Der Stifft Zu Wissenburg zu Provisorem archivarius: Zu Wissenburg den 30: Octobris 1751.

Schweigkeüser

Ist Disses Instrument in das Lad: B: A: Vnd mit No: 276. Signirt Zugestellen.

1375.

Copia?

1376.

277.

Alexander von Gottes Barmherzigkeit Bischof zu
Ephesus, Verweser im Bistum, und Probst zu Wolfenbüttel,
Allen und Jeglichen, welche diesen gegenwärtigen Brief ansehen oder
hören lesen, Unser gnädigen Gruß zuvor. Alles,
was zu Lobe Gottes und der heiligen Kirche
gereichet und gedeihet, das ist unser Wille
und Begehren, und wollen gerne, daß
Zwietracht und Irrung, die zwischen
Leuten sich erheben, gütlich und freundlich
hingelegt und gerichtet werden, auf daß
Friede und Einigkeit, die zu Gott und
zu der Welt gehören, nicht gehindert
werden. Demnach haben wir vernommen
die Zwietracht und Irrung, die zwischen
unsern lieben Andächtigen, dem Probst
und Convent des Klosters Riddagshausen
an einem, und unsern lieben Andächtigen,
dem Probst und Convent des Klosters
Mariengarten bei Braunschweig
am andern Teil, gewesen sind, und
wollen, daß beide Teile, oder ihre
Vollmächtigen, auf Montag nach
Sankt Gallentag nächstkommend
vor uns zu Wolfenbüttel in unserm
Hofe erscheinen, und wir wollen
alsdann mit Rate unserer Freunde
darin handeln, wie sich gebühret
und wie wir es vor Gott und
der Welt verantworten können.
Und wollen, daß diese unsere
Ladung den Parteien verkündet
werde, damit sie sich darnach
wissen zu richten. Und wollen
auch, daß diese unsere Ladung
den Parteien verkündet werde
vor Ostern nächstkommend,
damit sie sich darnach wissen
zu richten. Und wollen auch,

Copia.

1376.

Alexander von Gottes Gnaden Herzog zu Oesterreich, zu Steyer, zu Kärnten und Herr zu Krain, Graf zu Habsburg, zu Tyrol, zu Pfirt, Landgraf in Elsaß, Herr auf der Windischen Mark und zu Portenau, Bekennen für Uns und unsere Erben, und thun kund allermänniglich mit diesem Brief, daß Wir mit gutem Rath und gemeiner Verhandlung der heiligen Kirch, der jüngsten zu Wienn mit den Ersamen Geistlichen und Andächtigen Unsern lieben getreuen Prälaten, Grafen, Herren, Rittern und Knechten, und auch mit den Unsern Burgern und Gemeinden gemeiniglich unserer Städte, Märkte und Gebiete, die Unsere Landschaft sind, gesetzt und geordnet haben, mit gutem Willen und Wohlbedacht, und setzen und ordnen mit diesem Brief, daß alle Jahr, wenn man zählt nach Christi Geburt dreizehenhundert Jahr und in dem sechs und siebenzigsten Jahr, an dem Freitag vor Sand Veits Tag, der der heiligen Märtrer ist, und in dem Monat Juny, Unser Landrichter in Oesterreich ob und unter der Enns, und alle unsere Amtleute, die wir haben oder haben werden in Unsern Landen, ob der Enns und unter der Enns, Unsere Landtaiding gebieten sollen, und gebieten mit diesem Brief, gen Mautern in die Stadt, und sollen da sitzen, und Recht sprechen, und Gericht halten, und sollen da bleiben, und nicht von dannen reiten, sie haben denn alle Sachen, die vor sie kommen, ausgetragen, und ausgerichtet, und ihr Recht gesprochen, und ihr Gericht gehalten, und ihr Urtheil gegeben, wie sie recht finden, und wie sie das vor ihren Eiden wissen vor Recht, und nach Gewohnheit des Landes, und nach Gewohnheit der Stadt, da sie gesessen sind, und wie ihr jeglicher Fürgang gewesen ist, darum sie vor Uns oder vor Unsern Richter citirt worden sollen, das alles geschrieben und mit Unsers Insigel Brief gegeben ist, denn wir haben wissentlich

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] eine Cölln, Braunschweig oder Lüneburg
wo es dieser am allen gefälligsten ist, u.
das übrige nach Inhalt dieses Befehlung
Brief vollkommen vigilirt, dem zu allen
vorhabenden, vollzuziehen, schuldigen
Gehorsam, als einen treuen fleißigen
Diener viel gedeihet, und hiermit
Ihn vielmehr Gnädigst Mayestätischen
Schutz. Datum Gottorff unter Unsern
Königl. Insiegel d. 3 Decembr. anno 1701.

Dem Wohledlen und Gestrengen etc.
Obristen und Commendanten der Stadt und Vestung Stade
Unsern lieben getreuen.

Fidelitter copiert, collationirt und gleichstimmt befunden
Stade in Dero Königl. Archiv
den 30.ten octobris 1731.

Schweighäuser

Dieses Schreiben befindet sich
sub Lit. A. und mit No 277
marquirt Zu finden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

vo. 278.

Allen Durchlauchtigsten großmächtigsten
König allergnädigsten Herrn Herrn Königs
Ihrer Majestät Land Gülten sey mit
einer unterthänig gehorsamen willig schuld
mit allen Respect und allergehorsamsten
Königs, wie wohlen Ordnung zu wissen
dieses Ihrer Königlich Majestät, mit Ernst
und Ernst allen Churfürsten, Fürsten
und andern Stänel die seligen Lust in den
Land und Mündigsten Land ostensibel zu
Brandenburg Ihrer Land und Ostern Herrn
und Capitel Churfürsten Stadt, wie
alle Stänel Churfürsten, Fürsten und
Burgmannen die Land Ihre Stänel Ordnung
Churfürsten und Stadt Ihren Ihrigsten
Ihrer Land, so haben demnach
einigen alle Land, so haben demnach
und Convent zu Brandenburg Stiftes sie,
und so solches mit angehörten Ihrer und
nach solcher Ihrer Königlichen Majestät
Ordnung in allen Land und Mündigsten
Land der mindesten Zahl Stadt endlich
zu Ihrer der Churfürsten Bischoffen Land,
Ernst, Churfürsten Ordnung und Ihrer
Churfürsten Ihrer Mündigsten Land
Brandenburg, Churfürsten Ihrer Mündigsten zu
Ihrer Ihrigsten, Ihrer Ihrigsten gehörigen
und Ihrer Ihrigsten Stadt und Convent
und Ihrer Ihrigsten Ordnung Ihrer, und
Ihrer Ihrer Ihrer Land zu Ihrer

Copia.

1379.

Alls Durchleuchtigster grossmächtigster König allergnädigster Herr Herr König Ihro Majestät sind Gnaden bewilligt einen Landtag königlich willig zu halten mit Ihro Hochwürden allergnädigsten Herrn, wie solche Ordnung für gewesen Ihro Königlich Majestät, mit Ihro Gnaden allen Churfürsten, Fürsten und Herren und Ihrer Königlichen Gnaden Prälaten Herrn und Ritterschaft, wie allen Städten Churfürsten, Fürsten und Herrschaften Botschaft und Botschaft, wie allen

Königliche Majestät und Ihro Fürstliche Gnaden und Liebden, so viel Ihro Königliche Majestät an ihro selbsten und Ihro Fürstliche Gnaden und Liebden obgelassten abstehung und Verzicht, als viel man als Executores über Königlich Fürstlichen Ihro eingelegten Copien gegen einander Inhalts, Zubehörungen, und übrigen alt und Convent Königlichen obhandel schon gebührt, Ihr Abtretung alles gerichts, Herrlichkeit und Privilegien als Ihro mehrers Inhalts gelautet und sie an und zugestanden, und Ihro Königliche Majestät als regierenden erbherrlichen Ihro Lande mit Ihro restituiren, als sie billig schuldig, das will und sind alsdann Ihro Königliche Majestät ihrer mit ihro restituirten gerichtlichen Pflichten diesen gestalt Ihro, Ihnen, Datum Ihro Fürstlichen Gnaden Tag nach alter Rechnung anno &c. Ihro Königl Majestät geschehener Fürst Alexander Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Bayern und der Pfalz Zu Sulzbach.

Wenn alle Fürstlichen Gnaden gnädigsten Fürsten und Herrn Herrn Maximilian Comitem Palatinum Rheni Zu allen Zeiten Meyer des Stifts Zu Augsburg,

Dalmatien, Croatien Sclavo, [illegible]
Zu Ostrog, Zu Cüppende, [illegible]
Slavonien, Zu Syrmi allergnädigst
Herren.

L. S.

Fidelitas Bezirk, attestirt Unterschriften
Siegels vorgedrucktes archivar
Verwahrung Ihro 29. Octobris 1751.

Schweigkleinberg

Diese Beylage ist im Lit. Sub
Lit. A. Num. mit No. 278.—
marquirt Hüfenden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Da
nässt gebliebene Angelegenheit zu Besorg-
angenommen Beschaffenheit
dem Hause nach Herrn und
bleibend E. wohlEdl. Innhaltes
der darzu nöthigen Acten
Sonsten verbleibe ich
Capitul. [illegible] Lehr et Verhaltens
Burg, meine [illegible]
Hochgeehrten Herren. [illegible]
Federlicher Bezirk attestor [illegible]
[illegible] archivarius [illegible]
den 29.ten Octobris 1751.

Schweighäuser

Diese Acta Beschaffenheit des Lehen
Sub Cl. A. [illegible] Num. 280.
marquirt Zinsfinden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1385.

No. 281.

Bestehrünlig, alle, Besitzer vnsl
gelegene Personlich gro Bürgtige
Bosgerichte Bessen: Demselben ist
mit ernstlichem, welchergestalten der
Bosgerichtlich Amtsbe gnädig vor
Gesetzt vnd Bess mit Rath Dato
verwichten nächst Verschienen Mo,
nahts Novembris gnädigst anbefohlen,
ihr in nahmen Ihro Fürstl Durchl
dieses Landschreibery das Hall Bösse,
dasselbe mit solcher nachstehender Grän
volch gelegene Neue Lehen steine
Tödtigen Lini Zu den Amt Clas
eingezogen worden, Von alters gego
gen ein Zugehörigkeit appertinenz Ab
Estand Strohen stein grossen, cum
pertinentijs Hier Wasserfl vnd Ihro
Fürstl Durchlaucht Cedirn, abtreten
eingeräumen, auch die darüber habende
Gerichtl Documenta, Erkäntnus
und Register ausliefern und alles
Ihro einhändigen solle: Wann
nun solchem allem gehorsambst
nachgelebet obgelegen jetzo viel,
ihr dann solche ohne Fehlen Verrichten
wollen, Inmassen Sie dann jetzige
Zeit und Lauffen mit Zugeben wollen,

Copia.

1385.

Wasserstrüdelig, alle Besitzer [illegible]
gelegene Personen des Bürgerlig
Besitzende Besitz: Demselben ist
mit abgebrüdt, welchergestalten der
Bürgerlig im Jahr gnädig be-
schützt und Bey mit Salzbo-
rennen sich Kurfürstlichen Ma,
welche November gnädigst anbefohlen,
in was massen alle Rechte und Frey
heiten Landschreiberey das Salzhaus
dasselbe, wie solche nachstehen Urkund
wol pälippen Von Stadtschein
Übergeben eine Zu dem Amt klaus
eingezogen worden, Von alters her
ein Burgfriedt appertinenz der
Stadt Stadtschein gehörig, cum
pertinentijs Für Wasserfor und der
Stadt verjährung ceduen, abhandt
eingeräumt, sowie das Burgfriedig
Fürstlich documenta, Urkunden
und Register aufrichten und den
selben einschändigen solle: Wann
wir nun solchem allem nachgedacht
nachfolgenden abgeredten Punkten,
in was solche gute Klöster Vorsichten
mögen, sichtmassen so aber jetzig
Zeit und Läuften mit Fürgeben wollen,

mit wenigen im übrigen alles darinnen
stehen und verbleiben soll, was Ihr
einer solchen Völligen Person, ab=
sonderl. und Einverleibung obberegten
Stadt Ramischen zu, und Ihnen von
Ihro Churfürstl. Gn. und Ihnen von
gnädigst anbefohlen und empfohlenen
gnädigsten Befehl und schuldigster
schuldigster Unterthänigkeit stätts
nachkommen sollen, können und
mögen, gestalten Sie vorbesagte
solche alles von sich Selbsten zu
stehen und annehmen wollen,
und Solchemnach alles seiner gänzlicher
Protection Schutz und Schirm anbefohlen.
Signat. den 4./5 Decembris 1648. Churf.
Sächs. Gn. Gn. Ihro gnädigsten Herrn
Befehl.

Ihro Churfürstl. Gn. Gn. Ihro gnädigsten Herrn Befehl
und Verfügung, meine insonderheit
gnädigste und gebietende Herrn
Verfügung.

L. L.

Vorstehendes ist von seinem original

Königl. Cognit. [illegible] Consorten [illegible]
vorstellen, ein falsches viel Lästerliches
beschreiben [illegible] Obrigkeit verunehren
[illegible] archivarium attestirt. [illegible]
den 30ten octobris 1751.

Schweigkeüsser

Sub Lit. B. liegt bey
Sub Ch. A. Lit. mit No. 281.
marquirt Hüfinden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1388.

№ 282.

Heiligen Creutzes der Ritter Orden Teutsches Hauses zu Etlich Spruch, Ambt zu Hagen, Administrator zu Frimb, Vogt zu Cochem, Burg und Schultheiß Commendator zu St. Maximin: Thun kund und bekennen offentlich, Demnach wir mit Consens unserer würdigen Herrn Capitulo zu Hagen unsern Brüder Bernharden, gegen die Edle Herrn Friderich Grafen zu Sponheim und Transportation des Amts St. Ewing und Bischen Herrschafften Grumbach und Cappenstein, sambt deßen An- und Zugehörungen tigirt, eingesetzt, und darauf Landschad Dräschenbach, wie solcher nachgehends vorgelaut, volgs Heiligen Herrn Friderich Grafen zu Sponheim Erben zu Ihren Handen Posse eingetzogen worden, Von welchem ein ansehnlich appertinent Schlosses Castel Grafenstein genannt, innmaßen wir dann auch Gründlich ein solche Incorporation und eigenthümliche Uebergebung Verstandt haben wollen, als haben wir die sonnit gnädigst, Ihr an Nassau und Saarbrücken auch Landschad Dräschenbach zum Lehenrechts, abgelauffen unsers Brüder Verstorbung cadirt, abtrag und zu dem Schloß und Castel Grafenstein einverleibt, Dieselbe die Vogtey Hagen, Burg Obermenka, Ehrenburg und Zeltz

Bürgerrecht und einländigen Verkäu-
des Landes mit Freiheiten. Geben
8. Februarii Anno im neuen Stadt Buch ein-
9. Novembris anno 1648. Gilligen Christoph
Frau Johannen und beyden Tochter Christina
Jörg Hopp und Lieben geborenen Hilty Burg-
Bürgerrecht.

Dieß Freiheitsbrief Hans Rudolf von dem wasser zu
Schaffhausen original ganz gehorsamlich abge-
schrieben, und demselben von wort zu
wort den gleichstimmend Schwaben vorge-
bezeugt ist mit diesem meinem eigenen
Brief Wahrzeichen und aufgedrückten Stadt
actum Ulmspurg den 21. Novembris: 64
Matthäus Ulmspurger Notarius und Ge-
schwornt mit Handschrift.

L. S.

Fidelitas Copiæ, attestor manu propria de
Ulmspurg 30. Octobris 1751.

Schweighauser

Diese Urkunde ist in das Codex
sub Cl. A. und mit No. 282
marquirt worden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1390.

№ 283.

Wolgestrenge, Veste, Hoch- und Wolgelahrte, insonders grossgünstige, hochgebietende Herren! Ewer gestern Sabbato Conversionis nächst verschienen Monaths Januarij an mich abgelassenes schreiben habe sambt eingelegter designation alter Rösse, derselben Eigenschaften, an- und zugehörungen alles fleissig verlesen, und verstanden, was nun Ewer Gestrenge und Veste darinnen gesinnet, und begehret, das habe ich alles gegen meinen gnädigsten Herrn Churfürsten, und Herrn Vettern, Schwager, und Mitverwandten, Herrn Wilhelm Landgrafen zu Hessen, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda, und Schauenburg, meinen gnädigsten Herrn, gelangen lassen, und darauf gnädigste Resolution empfangen, dass Ihre Churfürstliche Gnaden, und Liebden, mit der Ewer Gestrenge und Veste Ihnen gethanen Schreiben, und dessen Inhalt, gnädigst zufrieden, und Ihnen gnädigst anbefohlen, Ewer Gestrenge und Veste, in Ihrer Churfürstlichen Gnaden, und Liebden, gnädigsten Namen, und Befehl, mit gnädigster Commission allein in

Copia.

1390.

Wolgeborne, Edle, Vest, Insonders Wolgeachte, Insonders grossgünstige, Hochgeehrte Herren: Ewer selben Sabbato Lucię Virginis nächst verschienen Marcelli Romarij an mich abgelassen Schreiben habe sambt inligender designation alter Pensal, Behausungen, Bäwstätten, An- und Zugehörungen der Bäwstätten Prüstenlohe Gütter besichtigt, erfahren, und darauf berathschlagt, was für ein Ordnung alter und einzuwenden besorgten Bäwstätt und derselben Zugehörungen sowohl Ew: Wolgeb: und Ehrn: als meinen gnädigen Herren Edlen und Ehrn: Rähten deputirten und Ihren Edlen und Ehrn: Rähten Ihre Gedanken darüber eröffnen, und dessen und abmahnung thun sollen, Ist Ew: Wolgeb: und meinen Insonders grossgünstigen Herren Edlen und Ehrn: Rähten Zu gnädigst Antwort Ich nicht verhalten, wollen auf dieselbe Ursach genug und Bescheidlich Ligt sein, wie dann Ich Ew: Wolgeb: dem Insonders günstigen und meinen gnädigen Herren Edlen und Ehrn: Rähten mit gnädigst angehefftem Commission allein in

[illegible] Terminis bestehe, da
[illegible] in Banden sodann Zu
[illegible] Bäuf Präsentata ge
[illegible] und dasselbe Einsende
[illegible] und sei Best Documenten
[illegible] eidlich gesagt Sal Präse
[illegible] Zeugsatzungen
[illegible] Eidern und a
[illegible], hingegen solches alles
[illegible] und meinen sonsten
[illegible] und also Brief eigentl
[illegible] und Verlassen soll
[illegible] all solches Zu
[illegible] in gedachten Rollen
[illegible] und Vollmacht substituiert und
[illegible] Wann dann auch
[illegible] und meine
[illegible] eingang
[illegible] dasselbem
[illegible] wollen sage, also
[illegible] meine gesandte Commission
[illegible] und
[illegible] in seiner Jurisdiction und
[illegible] Beyständen
[illegible] zu decidiren

und Zu verstehen nicht immiscuiren,
oder anmassen sollen, sondern der
gleichen an gehörige ordentl. ad
prima Instantia Zu dem obrandt
Cämmerling gehörig sein lassen muß.
Als wir die Supplicanten E. Hochstes und
meine sonderbahre Herren nicht
Verhalten wollen, daß gedachter
Hochstes recht, denn sonsten kein
meinem wenigen Verstand deferiren
und Satisfaction geben kan, also
selben dienstlich anheim stellend, ob sie
ihre Rechtliche Nothdurft Zu erhalten oder
Recht, oder wo sie sonsten ihren
dienlichsten Zuflug nehmen
wird, sein und bleiben lassen,
und selbe dabey gnädigst
wollen, dieselbe damit göttlicher
Protection gnädigst empfehlend,
denen aber nicht gelegenheit geben
recommendirend. Wien den 12. February
1649. E. Hochstes und meiner
sonderbahren Herren dienstwillig
gute Freund
Peter Hochstetter: selben sonst
und sonderbahren Herren

Besiegel eines Capitul Sanctorum Petri et Pauli
Stifts zu Brandenburg meinem Insiegel
gegenhängenden Besiegelte
Brief. Brandenburg

L. S.

Fidelibus Copiis, und einem original
Conferm Besiegelten, attestirt durch
gesetzten des Stifts Brandenburg
gewesenen archivarius. Brandenburg
den 30. 8 octobris 1751.

Schweigkeisser

Diese Brief ist in das Cal
Sub Cl. A. 2 und sub No. 283.
marquirt Gefunden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1393.

N. 284.

Bischoff Christophs von Bamberg
Lehenbrief über Hürnheim, Schnaitach, Lipfach
und Hagen: stehet leider unleserlich
wie fabulirter Brief vom 28. aprilis
Datum abgelaufen, ohne Zweifel
von Lauf Pfriemb zu Hagen also
bald zu klagen befehl erhalten,
auch die gebaute Häuser zu repari
rung des Schlos und Reisige zu
wölchen sie verbunden, Worauf ihr
durch Repressalien wurde, wegen der
Lehen verlust Verlassung
des Schloß Präsentation und allen
gesuchte Exemption von den ge
meinen Herrschaft Landoneribus
in Bruch verfallen. Lehenbrief
über die gebaute Mannlehen des
Closter Ebrach gegen das
Romanische Stadt Bamberg gewöhn
lich Herrschaft Lehen Pfründe
Verwirkt prätension, die sich nicht
wundt, wird mir zu Anmerckung
meines Herrn Herrn Vetters und weiter
Cung Jurium und Gerechtigkeiten
bisshero Not übergangen Specien ca
pitulat und Gnad aufzunehmen

Standgenug seyn werden, dargegen die
mündliche Erbe äußerst suchten
Hab, Angesichts die Unsrigen in
Eyl: und Brüste mit nasse überzogen,
nachdem Fürbaß die geringste Anbringung
Ihrer Commissarien Zulassen gemeint
Verbleiben Ihr sonsten mit Ihnen
Gelegenheit vorgetragen. Datum Zu St.
Petersburg in unserer Stadt Riga den
ersten May 1649. unterschrieben Ihrer
Excellentz

Secretus.

Ihrer Excellentz und Ihro Commissarien
Secretarius und Expedit Commissarius Christo
vius Brandenburg. Mp. Steinbrecher.

L. S.

Endlicher Expedit und Collationirt mit seinem original
Concept befunden worden, dem solches attestirt
und zu Urkund mit Ihro Excellentz Insiegel
und Secretarii Unterschrift bekräftiget.

Schweighäuser

Ihro Excellentz Commissarien Instruction
Ihro Excellentz A. und mit No. 289. marquirt
Büschen.

Copia.

1395.

№ 285.

Edel Ehrsam und Vorgesetzter gnädiger
Herr! Ew. Vorgesetzte Gnad: Ew. Gnad
ringsherum Ehrsamkeit Treuwesten gnä-
digen Vorfall demselben obligen wollen,
Ihro ablesen: Edict: und Einraumung der
Herrn Präsentation zum Pfarramtlige an Herrn
Statt des verstorbenen Vorgesetzten Herrn
Bömlein seligen Andenk. Wolten Ihro gnädige
zu substituiren und vorgestalt Fürst Noll,
mächtigen, dessen die Bömlischen
Stift die ihme übergebene Verzeichnuß, dann
die seine Pfarrs Verrichtungen und Vorfod,
rungen nachgesuchten Rechtigen einzuliefe,
ren, dieß nicht allein die zu besagtem
Herrn Präsentanten angezeigt Vorgefallen
heit dieß dasselbe vollstrecken wollten
Hierauf Ihro Gnaden Herrn Präsentanten
Ihro Edict: und Einraumung
Vermittelst gnädigen Herrn, und sich von Ihro Vorge
setzten will, und die Vorgesetzte Herr
Ehrsamkeiten Meisterinnen sollen und
mögen, Zu Ihro einstens das Recht haben
Ihro Herr Präsentanten sub dato 8ten Nov.
Monats den decembris jüngst abgewichenen
Monats und Jahrs abgefassten gnädigen
Vorschreiben Ihro Gnaden Herrn Präsentanten
Vorgesetzte Ehrsamkeiten Meisterinnen
Ihro Edict: und Einraumung die Ihro Gnaden
Herrn Präsentanten
Vorgesetzte Herr Pfarr
Herrn Präsentanten

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Marginalie: Vorgemeldt

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] Antrag [illegible]
[illegible] Bestätigung [illegible] 30.ten Januarij 649.
[illegible] [illegible] [illegible]
fideliter copiert, attestiert [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] 8.ten [illegible] 1751.

Schweighäuser

[illegible] [illegible] [illegible]
sub Lit. A. [illegible] sub anno 285.
marquirt [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

Copia.

fo. 285.

Von Gottes Gnaden, Wir Ludolf Hugo, Herr zu Hessen, Graf zu Gleichen, Thun hiermit kund und zu wissen, Nachdem Unsere Vorfahren Landgrafen in Hessen, Grafen zu Gleichen, Unsere Stadt Cassel mit Ihren Gerichten, Zinsen, Gefällen, Renten, Gülten, Zehenden, Pächten, Gerechtigkeiten, Nutzungen, Zugehörungen und Begriffen, Wie solche Namen haben mögen, Unserm Rentmeister Hermann Wolff Schaden, Unserm Cammerschreiber Johann Wilhelm Textor, Unserm Cammerdiener Johann Christoffen Textor, Unserm Cammerdiener Johann Christoffen Textor, Unserm Cammerdiener Johann Christoffen

[illegible] Commission Collegii [illegible]
[illegible] gehörige [illegible]
[illegible] gefühlet
[illegible] Zur Nachricht[illegible] [illegible]
[illegible] Inspection [illegible]
[illegible] Weisung [illegible] 18.
Januarij 849.

An den Rath von Lösa [illegible]

Vidimirter Copiert, attestirt [illegible]
[illegible] Weisung [illegible] archivarius. Weisung [illegible] 30. Octobris 1751.

Schweigleüßer

[illegible] Dispositum [illegible] [illegible]
[illegible] 285. [illegible]

Copia.

1403.

No. 288.

Ich Franciscus von G. Dingen, Ritter, und Johann Clais Schepers, Bürger in Dort, Castellan Borg, Abt zu Brauweiler, mein gnädiger Herr, mit solcher Bürgschaft zu Ihrer Gnaden in Ihrem Klinger Betrieb und Mandgelegen von seinen Dienern und Bürgen zu Essen zu setzen, und wenn dieser Abgang Jahr und Tag stehen und verfolgen und Niemand von Ihrer Gnaden wegen gehalten sein, zu rechter Mannd Essend oder Ihrer gnädigen Herrn Essen statt, in fall seiner Diener Essen bis dahin Lager Essen, ist in fall, dagegen ist seiner Diener gewöhnlich Bürgung, Bürgschaft nicht gethan hat, ohne und schuldig sein Ihrer Gnaden zu wagen, schaden und Kost zu geben, und alle Arglist Hülfe und Hintergehen, als einen Essen Mann seiner Herren von Solcher Essen pflicht wegen Hülfen gelobt; Urkund mit meinem aufgedrückten Insiegel.

Beglaubigt, Donnerstag nach Sanct
Michaelis anno Domini Tausend
fünfhundert und Sechzehen.

L. S.

Fideliter copirt und cum prægemeldter
Original conform befunden, attestirt
per Christoph Weissenbürger
gnädigsten Archivarius. Weissenbürger
den 14ten octobris 1751.

Schweighäuser

Pitt. + Einschlüsse des Lade
Sub Ch. A. und mit Nro. 288.
marquirt Zeichen.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia. 405.

No. 289.

[illegible]

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Das ist wahr und Warum Bekäntnüs
geschehen, solch alles gnädigster Herr
und Bruder sah einer Obrigkeit schuldig
Zu vielleicht begeist ich unterthänigster
Meinung mit vollen Beyfallen, gnä-
dig mir Ihnen gebührlich dahin Mor-
gen mich Vinculo Sibi amo. XXIII.
einer Obrigkeit Ehrl. villigen Recht
andern Ihr Ehrsüchtigen Conrad Kumpf
Von Vaihingen.

Dem Durchläuchtigsten Hochgebohrnen
Fürsten und Herrn Herrn Ludwigen
Herzog zu Wirtemberg zu Teck, Grafen zu
Mömpelgard Herrn zu Heidenheim, Herzogen in
Schlesien, Teck, Crumbau und Herrschaft
meinen Gnädigsten Herrn.

Fidelitas Archivi attestirt, unterschriebene Ab-
schrift mit der Verwahrung gegen das archivarius.
Verwahrung den 13.ten octobris 1751.

Schweighauser

Siehe hierüber in den Acten
mit Ch. A. inscript. No. 289.
marquirt Hochfürstlich.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1409.

№ 290.

Wir Erichtes Probst zu Bellenth
[illegible] bekennen offenlichen an disem
brieff, das wir von Gottes gnaden
dem erwirdigen in Gott Vatter
Johann von Bellenth abt zu disem
Closter unsers lieben Gnedigen herren,
dem Got gnade, an einem
Johann Compen von Cadolzburg,
und Meinharten von Rappenstein,
dem andern theil: als von und
Closters wegen zu Ostermünchen, das
sie dem Closter in Dienstmanschafft
und pflicht entpfangen sollten, gut
und schaden, also wer, das der
Vorgenant unser Gnedig herr
die zit beschiede, das dieselben
Johann und Meinhart zu einer
seiten in sein Hofgesinde fülten,
so wölte er uns das Closter also in
Dienstmanschafft lassen, und das
zu entkennen haben wir unsers
Convents Insigel zu end dis brieffs
an disen brieff thun drucken,
uf Samstag nach der heiligen

Zwölfbotenverleihung[illegible] anno
domini M. CCCC. xxx. quinto.

L. S.

Fideliter exscript. und seinem original
gleichlautend befunden, attestire
[illegible]
archivarius [illegible]
Brüx den 14. 7obris 1751.

Schweigkhüser

Siehe die Beilage
mit Lit. A und Sub Nro 290.
marquirt Zinsmeister.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1411.

N.° 291.

Die Bürgermeister gemeinlich
der Rath zu Ofenpeck etc.,
Bekennen für uns und alle unsere,
dass Fünfzig Gulden Ungrisch
von Bürgermeister und Rath
zu Ofenpeck unserm lieben
Bürgermeister Nicolaus Schol-
lenberger seiner Bürgermeisterey
Jahre, und Ihro Gnaden
Weinschenken von Oppenstein
im Bürgermeisterthum Jahre,
von dem gemeinen Gute und
Rathe dem alten Bürgermeister
Peter Kaufmann, dem Rathgenos-
sen zu allen den Jahren, die er Bür-
germeister im Rathe gewesen
ist, die da zu Ofenpeck vom
gemeinen Gute und
aber der Stadt eigentlich, redlich
sein und angefangen haben und
Fünfzig Gulden Meinfach ob-
genannten alten Bürgermeister und
Rathsfreund Bürgermeister, zu Ofen-
peck in Ungarn, zu Hilfe
seit dieser Urkunde, von der
Bürgermeister Rathen obgenannt gebben

Datum Ex Castris Regiis ad Lauden[illegible]
[illegible] Sacro, Regnorum Nostrorum
[illegible] Regni Nostri Hungariae Quinto
[illegible] Nostri Bohemiae vero Sexto. Ita
[illegible] Nostri Romani autem Octavo. Ita
[illegible] Datum in die Sancti
Matthaei apostoli, Anno Nativitatis Do-
mini Millesimo C.C.C.C.XXXV.

L. S.

Fidelissime copiert und seinem originali
gleichlautend befunden, attestiert
und bescheinet Der Hochfürstl. weiss-
brüg. gefreyten archivarius.
Weissenburg den 9.ten Novembris 1751.

Schweighäuser

Diese Urkunde ist in der Lade
sub Cl. A. und mit No 91.
marquirt befindlich.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia. B 1713.

fo. 292.

Wir Johann von Gottes Gnaden Abt des Gotteshauses Ochsenhausen, und der ganze Convent daselbsten, bekennen hiermit für uns und unsere Nachkommen, auch männiglichen, daß wir unserm Unterthanen zu Mittelbiberach, Jacob Wanner, Weinsieder daselbsten, auf sein unterthänigstes Ansuchen, und weilen er sich gegen uns und unser Gotteshaus allzeit gehorsam, treu und redlich erzeigt, auch sich ferners dahin gutwillig anerboten, uns und unserm Gotteshaus getreu und gehorsam zu verbleiben, und alles dasjenige zu thun, was einem getreuen Unterthan zu thun gebührt und eignet, auch wir ihme solches gnädigst zugesagt haben, daß wir ihme zu seinem Weinsieder-Gewerb, auf sein unterthänigstes Bitten, und weilen wir ihme, Wanner, wegen seiner Wohnung, Behausung und Gewerb, auf unserm Gotteshof zu Mittelbiberach, nicht dienlich sind, ein Behausung, Hofstatt und Gewerb, auf unserm Gotteshof zu Biberach, in der Metzgergassen, neben Hannß Jacob Schmid, Weinsieder daselbsten, gelegen, und gegen Mittag an Hannß Jacob Schmid, Weinsieder daselbsten, gegen Abend an Hannß Jacob Wanner, Weinsieder daselbsten, gegen Mitternacht an Hannß Jacob Wanner, Weinsieder daselbsten, und gegen Aufgang an die Metzgergassen stoßend, auf Lebenslang, wie solche Behausung, Hofstatt und Gewerb, Hannß Jacob Wanner, Weinsieder daselbsten, bisher innen gehabt, genutzt und gebraucht, auch wie solche Behausung, Hofstatt und Gewerb, mit allen ihren Rechten, Gerechtigkeiten, Freyheiten, Nutzungen, Zugehörungen, Ein- und Ausgängen, Wasser und Weeg, wie solche Behausung, Hofstatt und Gewerb, von alters her, und wie es Recht ist, gelegen und gestanden, und

Schweighäuser

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] sonen, dieselben hierüber gegeben und denen
nächsten Montag Misericordias Domini
[illegible] anno Domini Millesimo quadringentesimo
septuagesimo primo.

Locus quatuor
Sigillorum.

Siedelecker Syndicus und hiesiger ordinair Con-
form bestätiget, attestirt und unterschrieben
[illegible] Stadt Lübeck verpflichteter
archivarius. Lübeck den 14. Octobris,
1751.

Schweighäuser.

Dieser Brief ist in der alten
Lüb. Urk. A. und mit No. 292.
signirt zu finden.

SCHRIFT IM FALZ
VERDECKT

Copia.

1417.

Nr. 293.

Des Bischoffs von Wirtzburg, Lehenleuth
und Vasallen Eyd alljährlichs mit
Hinderlegung Stabs, daß sie Ihnen den
Hochwürdigen unsern gnädigen
lieben Herrn Herr Johannsen des Hei-
ligen Stuhls zu Wirtzburg, und den Ihre gebiet-
rende hohe Obrigkeit und Schutzherr zu
Eschenheim in Ihrer habenden Pflicht
gelegen, Ihr Lehen, die Ihnen Sie
pflig von seinen Vorfahren und
sein Stifft zu Lehen gefallt und gelie-
hen habe, und damit fürgenommen, daß
jeder Lehen ein redlich, redlich Lehen
Vorgenannt unsern gnädigen Herrn
und Stiefft sey, daß solche Lehen
und Stücke sein Stifft Wirtzburg
von Ihro Hochfürstlichen Gnaden
es wie mit rechtem pflichtig sein Le-
hen Herrn, und daß es aufsteht und
Lehen Herrn Verbleiben solle, wenn auch
Verbrechende, Frevler etwas wie vor-
gemeldt gegen sein Stifft Wirtzburg
abgesetzt und Lehen Eschenheim ver-
lohren, Verlust so soll sein Hand auf-
legen wie ein redlich Mann soll,

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Ordre ist Sr. Hochfürstl. Durchl. meines gnädigsten Herrn
Herrn Bischoffen zu Lüttich, Regierenden Herzogen zu
Bouillon, Fürsten zu Stablo und Malmedy, Grafen von
Logne, Herrn zu Herstall, Sprimont, Theux, Franchimont
und Logne, Marquisen zu Franchimont, Grafen zu Hoorn,
Montigny, Rochefort, Jemeppe, Seraing, Oupeye, Wandre
und Argenteau, Herrn zu Vivegnis, Fexhe, Slins, Hollogne,
Aubel, Dalhem, Herstal, Wartheim, Rumpen, Wittem,
Fauquemont, Valkenburg, Schaesberg, Thorn, Millen,
Susteren, Born, Sittard, Geleen, Montfort, Horn,
Stevensweert, Wessem, Nederweert, Wachtendonk,
Wankum, Meyel, Kessel, Thorn, Baexem, Leeuwen,
Ohé und Laak, Reichsfürsten und Reichsgrafen
des Heiligen Römischen Reichs.

L. S.

Fidelitèr copiert und statum praesentem
original conform befunden, attestiret und
scribiret Lüttich zu Handen zu positer
archivarius wohlangezogen. 9. 7bris 1751.

Schwieghäuser

Siehe die Liste in der Cabinets-Registratur A. und Amt No. 293.
marquirt Hüsgen

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1420.

N. 294.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1420.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] ...

[illegible] ...

[illegible] ...

Hy jünge, Diebolt von Venningen, Ritter von Falckenstein und Ernfried von Sickingen, Ritter von Falckenstein und Ernfried von Sickingen, Gebrüder, Ihr veriehen Urkund, so sein wir, Diebolt von Falckenstein, der Eltere, Burggraue zu Lautern und Amptmann des Stifts und Gotshaus zu Wormbs, und Ernfried von Sickingen, der Ritter und Mann genannt, Ein jeder insonderheit, Bekennen, das wir die Eltere und Mannschaft und sammentlich empfangen haben von Hannsen von Venningen, dem Burggrauen, vor sich von Falckenstein gesessen, Ihren Brüdern und Vettern, nächst nach Sant Vitus tag anno domini Millesimo CCCCXL und nachdem der vorgeschriben Diebolt Venningen mit dem Eltern und den Mannen Burggrauen Diebolten obgenannt, ihrer ehrlichen Beede Burggrauen und Ritters selig gelassen ist worden, und die selbe ehrliche Beede nach sich abgenanten Diebolts des Eltern und die Mann Commen ist dem Recht gen Wissenburg in sein Raum Zu Lantzhut und sich da Recht gesetzt haben und Urtel genommen hat, als Recht ist, und nach dieser stund sprechen die Lantzhuter Recht, und Urtel gesetzt und sprechen, das sich

B

1474.

recht ist gewesen hab und sindet darumb einen offen versiegelten Brief, darinn sich Diebolt Venningen siehet, Diebolt und Bildung ußgesagt hab, für mich den Eltern und Mannen Landen Ehren und Gut gelt, die von wegen der Herrschaft, als sie genant ist, Ihr Recht mit Recht nit gewißt hätt, nachdem ich selbst versprochen han, dann Hanns Compan und mich vilt alteren die ehrengesetzt in Rheinpfalz Gesessen, und als ältist selbst Ehren von ursprünglich best Brief und gelegen sind und ist mir tag dasselbig Gebott sind für Ihr Mann Ihr selben tag ich auch Rommen gewest bin und vor in Meinungen als ich ungefehrlich sol, und sein selbst bin, mein Gnädigst Herr von Mainz Ihr Gnaden und mein Herr der Comtor Ihr Frankfurt Ihr Gnaden an sich von minen wegen gesetzen satzen und auch gewilligen haben ich auch gern gesehen wolte haben, und solten mich die selbst Mannschaft ergehen und mich begnadigt sein,

[illegible] mit gelassenen [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Dessen [illegible] abgenommen Man
[illegible] und [illegible] [illegible]
sie also gebeten, datum sicia festi
proxima post diem Sancti Stephani ad Vincul
Anno domini Millesimo quadringentesim
quadragesimo.

Locus Sigilli
Sigillorum.

Praedicta copiata [illegible] originali gli
[illegible], attestor [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] archivarius [illegible]
[illegible] 14.ta octobris 1751.

Schweighoeffer

Diese obige Urkunde ist [illegible]
sub Lit: A. [illegible] mit No. 294.
[illegible]

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1427.

Nº. 295.

Ich Hiermit Von Mülhausen, Bürgermeister und Rath der Reichsstadt Mühlhausen, thun kund und bekennen hiermit für Uns, unsere gegenwärtigen und künftigen Bürgermeister und Rathsfreunde, auch gemeine unsere gnädigen lieben Herren und Gebietiger, auch für die Bürgerschaft, und sonst Jedermänniglich, mit diesem unserm offenen Briefe, vor Uns, unsere Erben und Nachkommen, im Namen unserer Stadt gegen Jedermänniglich, die jetzo leben oder künftig Uns oder unsere Nachkommen und diesen Brief zu sehen, zu hören oder zu lesen vorkommen, daß wir mit wohlbedachtem Muthe, guter Vernunft und rechtem Wissen, durch Nutz und Frommen unserer Stadt, und auch unserer Bürgerschaft willen, mit unsern lieben Getreuen, den Vorgenannten Bürgermeistern und Rathsfreunden, Meisterleuten, Gemeinheit und Bürgerschaft gemeiniglich, Uns und unsere Nachkommen, auf Gnade und Ungnade, auf Recht und Gewohnheit, auf Gericht und Rechtfertigung, auf Gesetze und Ordnungen, auf Freiheiten und Gewohnheiten, auf Gebote und Verbote, auf Bede und Steuer, auf Zoll und Geleite, auf Wasser und Weide, auf Wege und Stege, auf Dämme und Brücken, auf Mühlen und Mühlgänge, auf Wälder und Hölzer, auf Gehölze und Felder, auf Wiesen und Weiden, auf Wasserläufe und Wasserflüsse, auf Teiche und Fischereien, auf Gewässer und Fischwasser, auf Jagd und Forst, auf Vogelherde und Vogelgesänge, auf Zinsen und Renten, auf Gülten und Erbzinsen, auf Pfandschaften und Pfandrechten, auf Leibeigenschaften und Dienstbarkeiten, auf Gerichte und Gerichtsbarkeiten, auf Hohe und Niedere, auf Alles und Jedes, was zu Uns und unserer Stadt Mühlhausen gehört, gehören mag und soll, mit allen Rechten, Nutzungen und Zubehörungen, wie das Alles Namen haben mag, und wie es genannt ist, oder genannt werden mag, in allen den Gerichten, Gebieten, Landen, Leuten, Gütern, Dörfern, Feldern, Höfen, Hofstätten, Häusern, Gärten, Weingärten, Weinbergen, Weinzehenden, Zehenden, Zinsen, Renten, Gülten, Erbzinsen, Pfandschaften, Pfandrechten, Leibeigenschaften, Dienstbarkeiten, Gerichten, Gerichtsbarkeiten, Hohen und Niederen, Allen und Jeden

L. C.

Jedoch soll dem Original seines vorgenommenen
originals conform befunden, ein solches wie
dieses anhero eingeschickten Abschrift vor
dieses gehörigen archivarium attestirt. Ge-
schehen Hildesheim den 9. Aprilis. 1751.

Schweighäuser

Vorstehende Abschrift der Carten
mit Ad. A. sub No. 295.
marquirt Hildesheim.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Nº. 297.

Wir gemeltes Burgermeister vnd Rhatt der Statt
Zu Eschenaw bekennen vnd thun kundt mit
diesem Brieff, das Vns Vnser Mitgespan vnd
Cognaten der alte Hr. Hanß Rau,
seeligen, vnd sein Hausfraw Barbara Rauschelingen
Camerschreiber im Closter Mihelfeldt mit Rhatt
Vnsers Gnedigen Herrn Marggraffen Albrechts
Seeligen Gedechtnus, der Hr. vorhin vor Vns
gespeiset, also Lütende, Als sie Ihr
Hauß beschrieben haben für primo IIc Morgen
Ackers, Item ein Morgen an der
Hayd, Item Vmb die Cappel Zu Eschenaw
y Morgen Item Ader vnd Wisen an
dem Kegel IIy. Morgen Item IIy Morgen
Ackers bey der Newen Item VIIII
Morgen Ader in der Lüß, Item y
Morgen Ader an dem Angel, Item
III. Morgen wisen in der Lüß, Item y
Morgen an dem Rhewig, Item IIII. Mor-
gen Ader an dem Rhewig bey
Item y Morgen Ader an dem Rhewig,
Item IIII. Morgen Acker an dem Rhewig,
Item aj Morgen Hirß V. Viertel Item ein
Morgen an dem Rhewig gen Heiligen Ebn,
Item V. Morgen Ader hinden auf dem
Bandsbrgberg, Item y Viertel auf
dem Bandsbrgberg vnd ein Viertel
aj Morgen Hirß, Item an der

Copia.

1429.

Die hülffreich und schöpfen die Priester
zu Christmesse kommen und schön Kind mit
liebem Brigel, das da hat Maria und
Joseph, das alte Jar und das Neue Jar,
wer ist, und sol besamen den Hirtenbringen
Engelsbrot und Brot mit Honig und Milch
Brot gesegnet einen Hahn und Henne, das
das gemacht Engelsbrot vorbieten sah,
Hahn Hennig Besamen Schupfen fahren den
Hasenlaufen, das den vorhin vorth kommen
gepflichten, also Lützenhausen Hennig Hü,
sten beschrieben haben sint primo IC Morgen
ad Plan ohnd, Item ein Morgen an der
Brig, Item Lumbrich Pappel Zu Lützenhausen
y Morgen Item Ober und Nassen Ge-
lend Bogel U. Morgen Item UC Morgen
ad der Hasenlaufen Item VIIC
Morgen Acker in der Lüß, Item y
Morgen Ackerlich an dem Angst. Item
IIC. Morgen vesse in der Lüß, Item y
Morgen an dem Felwig, Item IIIC. Mor-
gen Acker an dem Felwig Hasenlaufen,
Item y Morgen Acker an dem Felwig,
Item IIIC. Morgen Hasenlaufen an dem Felwig,
Item ad dem Lüß V. Viertel Item ein
Morgen an dem Felwig gnechsten Lüß,
Item V. Morgen Acker Landwehr ad den
Landbrogdorp, Item y Viertel ad
dem Landbrogdorp und ein Viertel
ad dem Kingstorp, Item an der

[illegible] III. Morgen, [illegible] Morgen
[illegible] Bülchbaum, [illegible] Morgen
[illegible] Bülchbaumbüsch, [illegible] IIII. Morgen
[illegible] Bülchbaumweg, [illegible]
[illegible] Bülchen VIII. Zweytel, [illegible] VII. Morgen
[illegible] Steingruben, [illegible] V. Morgen
[illegible] Gieslein, [illegible]
[illegible] VIII. Morgen
[illegible] XXIII. Morgen [illegible]
[illegible] I. Morgen [illegible]
Morgen [illegible], [illegible]
[illegible] IIII. Zweytel [illegible]
[illegible] XIII. Morgen [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible] Theil des [illegible]
[illegible] geschrieben habe, so solle es
[illegible] und beselben Bürgermeid, den
es dem pfarrer Küsse gethan hat, dass
es dem Zehel von gehaig Jochem Compen
[illegible] es sy sein Mund geschrieben habe,
[illegible] dass falsch sein Erbäntnüs were
sy dem ortheil nach, so hat der genannt
Landschreiber ist der ursy genommen
[illegible] der ein, [illegible] es dem pfarrer kusse
gethan habe, es habe den Zehel dem
Meinsatt gegeben habe mit seiner
Hand geschrieben, und dass zugesagt,
solle aber gebüsst sein [illegible] müsse in
dem Gulden, dass zugestehen, dass es
den Zehel dem Pfarrer Jochem Compen
[illegible] sy sein Mund geschrieben habe,
dass wolle es nüt thun, dise sach
der genannt Meinsatt Verbott,
dass sy unrecht ist, und haben die
zu Urkund der Statt Insigel
an diesen brief zu end dises
spruchs gethädt. Actum Samstag nach
Vilgisti Anno domini M.CCCC.LXVI.

L. S.

Fidelitas Copiert, und seinem original
gleichlautend befunden, sein solches

[illegible]
[illegible] archivarium [illegible]
[illegible] 14. Octobris 1751.

Schweighäuser

[illegible]
Sub Cl. A. [illegible] mit Nr. 297.
marquirt Hüsinhen.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1432.

No. 298.

Fürsichtige, Ersame, Weise, günstige liebe Herr, Vetter, Freunde, Schwäger, Gevatter, Nachbarn, Schwäger, Gevatter, Nachbarn, Schwäger, Gevatter, Nachbarn

[illegible] Brodes abgeschnitten, darüber [illegible] [illegible] [illegible]

Copia.

1434.

N°. 299.

Des Marschalk von Rappenstein Schein mit dessen eigen Insigl, das mir der ehrwirdige in Gott Vatter und Herr Herr Heinrich Abt zu Fulda meins gnädigen lieben Herrn ein Mandat und Befelch sambt einem besigelten Brief geben hat, also lautend: Wir Heinrich von Gottes Gnaden Abt zu Fulda etc. Bekennen mit diesem offen Brief, das wir unsern lieben getreuen Marschalk von Rappenstein und seine ehelichen Leibserben zu Lehen empfangen haben, alle die Lehen, die sein seliger Vatter Marschalk von Rappenstein und seine Vorfahren von uns und unserm Gotshaus zu Lehen gehabt haben, als Dorf und Gericht zu Hilders und Hofstatt zu Eichen zu Hofstadt und zu Ostheim in der Wetterau gelegen, die Heinz Compan von Bebra und Meinhard von Rappenstein seine Vetter seligen in Pfandschaft mit ihren und unsern Vorfahren und Stift zu lösen gehabt und gehapt haben und sind die Marschalk Bürgbrief und Lehenbrief, Register, Urgichten, Briefen und Bede, als sie die genannt Heinz Compan und Meinhard von Rappenstein seligen das unsern Vorfahren und uns darüber zugehörig gegeben haben, und deshalb und sonst in unsern Landbüchern finden geschrieben stehen, da haben wir angesehen sinklichen Dienst und getreuen Willen, die er uns

[illegible] Bürgermeister [illegible] Rath [illegible] Gemeinde [illegible] Stadt [illegible] Gericht [illegible] Bürgerschaft

Copia.

1436.

N°. 300.

Ich Meinhard von Coppenstein bekenne
mit diesem offenen Briefe, das mir der
ehrwürdige in Gott Vater und Herr
Herr Bisenguf Abt zu Fuldenburg mein
freundliger lieber Herr ein Register
und Abb ein versiegelten Brief
gegeben hat, also Inhalt der Bisenguf
von Fuldenburg Abt zu Fuldenburg,
bekennen mit diesem offenen Brief das
wir einhelliglichen mit dem Abt
einig worden sind, und der Abt
und Meinhard von Coppenstein,
und hat uns diesselben, ihme
und seinen Erben Aecker und Felder
von Coppenstein frei eigen und
erblich verkauft, also das wir
und unsere Erben, ihme und seinen
Erben Aecker und Felder
und gelegen haben, und sind mit
unsern Bünden und Höfen
Morgen, Ringasten, diesen und
Aecker abgelaufen der genanten Herrn

Copia.

1436.

[illegible]

Compan, Meinsael und Jakob Roppersteins seligen das unsern
Hofstetten und ihren Jungsiegel
Zeugschaften haben, und auf das
bekhen in unsern Landbüchern
finden geschrieben stehen, das haben
die obgesetzten sind fleissig bei
genauest einzuhalten und nach
unsern Brief in Kaufsweise
soll stehen soll und mag, und
haben ihm als den ältesten von sin
und den genannten sind Bürge
wegen und diesen Lib Gesindt
die vorgenannten Leben und Gü
Zu einem rechten Mannlehen zu
war wie ihre Brief sagen
sollen nach unsern Rechten und
Gewohnheit und Herkommen, die
haben aufgelassen zu Regensp
und den Brief, und
und sind ihnen recht, und sprich
so soll ihn vorgenannt Meinsael
wohlich Bildung gethan mit
den und Stich, und
Rich gethan und soll Ihnen
unsern Schaden zu warnen, komm

und besser zu verbessern, und allen das Ge
schäft, das in Mannsweise Brief
von solchen Leben wegen schädlich und
gebrechlich ist zu thun, also als
Recht, die haben auf ihr solche
Bildung ihm eingeräumt, und
so manch Brief und Buch
recht verfasst, in solch Leben und
Güter gehörig, darzu
gutes Bild thun sollt, das
die auch fürderlich gehen mag,
und und unsern rechten
Lehenbrief und eigentlichen unter
seinem Jungsiegel verbinden und
Zu schicken soll, also als Recht,
das Ihr wahren Verstand so haben
die ihre Lieben Brief und unser
obbenannten Jungsiegel Ostiglich Leben
geben und Leihung nach Christi
geburt anno domini Millesimo quad
tringentesimo octuagesimo quarto, dieweil
ich von solch Leben in Lehenspflicht
bracht form empfangen, das habe
ich Ihr wahren Verstand mein
eigen Jungsiegel an diesen

Land gefangen, das gebeten ist zog
bestätiget. L.S.

Jedoch Caput und seine originale
Consensus behalten, attestirt und
hierauf Decisio wiederhohlt gefertigt
und archivirt. Gn. verwiesen
den 13ten Octobris 1751.

Schweigheüser

Diese Decisio ist in der Cal
mit Ct. A. und sub No. 300.
marquirt befunden.

Copia.

1439.

№ 301.

[illegible]

L. S.

Das Vorstehende Copia dem hiesigen vorsorgen original gethreulich gleichlautend und beschehen mag Bestätigung Urkund, Besiegung gleichfalls Bekräftigung vorden Copey hier solches Brief mit

Schweigkaiserhof

Diese Beschreibung ist in der Cantzley
mit Col. A. Lade sub No. 301.
marquirt Zu finden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1441.

Fol. 301.

Ludwig von Gottes Gnaden pfaltzgraf bey Rhein, Hertzog in Bayern, des Heil. Römischen Reichs Ertztruchseß und Churfürst: Unsern gnädigen Gruß zuvor. Ehrsame, liebe andächtige, Nachdem Sachen unsers Amtmanns zu Creutznach, des Ritters halb sie stehen, einigen Anstands und Irrsals gehabt, auf Ansuchen unsers lieben getreuen Johann von Sickingen, Ritter, Unser Rath und Amtmann zu Alzey, Ihnen Tag gegeben, Solche Sachen vor uns zu Heidelberg heute dato Montag nach Exaudi anno: XXXVII. Ihnen abwesenden unsern lieben Amtleuten Burgen Bürgermeister und Gemeinde daselbst zu wissen. L. d.

Collatum cum originali attestor Unterschriebener Churpfälzischer Hofgerichts Procurator archivarius. Heidelberg den 13ten October 1751.

Schweighäuser

Laut der Eingabe des Cabinets A. sind mit Nro 301.
vermarkirt Documenten.

1442.

Copia.

1443.

fo 302.

Ich Franciscus von Sidingen, Ritter, bekenne mit diesem Briefe, das mir Sr Gnedig in Gott Vater und Herr Herr Endriges Abt Sant Peters und Paulus Stifft zu Bamberg mein gnediger Herr ein Manschaft gelassen, und die ein Versigelten Brief geben hat, der von Wort zu Wort Nachs lautet: Wir Endriges von Gots Genaden Abt Sant Peters und Paulus Stifft zu Bamberg bekennen mit diesem Briefe, das Wir und unser Convent, unser Lehen besonder Franciscus von Sidingen, und sein manliche Leibslehens Erben, solche Lehen und Rechte zu Lehen sein, in dem Bistum und Marck zu Hohenklingen gelegen, die von uns und unserm Stift zu Lehen rüren, und haben im solch Lehen verliehen und verschreiben die nachgenden Güter, die von Nadenheim selig Verlassen sein, ein Gericht zu Nadenheim Manlehen zu Lehen, das selbst die zugehören sein sollen, und gehört dasselb die zu

[illegible] Bürgermeister und Rath der Stadt Schweidnitz, [illegible] allen und jeden, denen dieses unser Gegenwärtiges Original-Attestat zu Gesichte kommen wird, hiermit zu wissen, daß [illegible] Circumcisionis im Jahre Christi Eintausend siebenhundert [illegible] vor uns [illegible] Bürgermeister und Rath der Stadt Schweidnitz [illegible] Bürgermeister [illegible] Bürgermeister [illegible] Rath [illegible] Bürgermeister [illegible] Rath [illegible] Bürgermeister [illegible] Rath

Copia.

1445.

No. 303.

Fürsichtiger sonders günstig lieber Herr Burgermeister
Ich schicke Euch hiemit Hansen Hilbrand
Ewers Knecht und Bote: Euer Fürsicht Briefe
schreiben mir unter anderm Hansen Hilbrand
Widingen Bote gütlich zu Verhandlungen, so
sie mir an mich thun zu Entscheidung durch
ein Vertrag und mit Gelegenheit zu
machen und Personen setzen sollen, wie
es angeht, habe ich mit Rathe meiner
Gesellen Gemeinschaft sie, Briefe, Per-
sonen, Schrift erkannt und glaublich
befunden, habe angezeigt Botschaft Hans
Hilbrand Bannes von Rodem gegeben
und Personen setzen, als sie vor kundt,
Ihren Gesellen ungefährlichen jungen
Morgen Bern zu Verhandlungen vor
ein Gericht Vorläufen sah, aber nachab,
Briefen gemeldt Bannes von Rodem
sah sich Hansen Hilbrand Widingen Verhelfen
sandt Andreas Gericht nachrichtlich zu
Ostenbürg gelibert setzen wollen unter
Augen, Gesellen und gemelten Morgen
Bern zu Gericht vor alten Gesellen
zu lassen, und nach abgang Morgen
Bern wiederum Fürsten Rathes Ge-
sellen Gericht gehalt Bescheid und Urtheil
vor xxiiii. Malter Korns, iiii. Malter Weizen,

Hochfürstl. Malteser Ordens, Hochfürstl. Malt
Babsten Hingesandt und Abgelassen, d
dem Obrist Cämmerer in das Hochfürst
Landshut Lit B XXII. Fascic. 1ste d
Hof Mark Lütt Hochfürstl. Stadt vorg
der Lage nammen, gein Obrigkeit
sich erstreckt, solche sich Hochfürstl.
ob Zeit Besitz Inhabenden Mü
rung mit allen Herfallen, mit gr
lig Herrn erbiethen. Datum Sambstag
nach Joannis Baptistae anno: XXII
Landshuetam Hochfürstl. Burgf
Rentmeister Amt daselbst.

Der Hochfürstl. Bayerischen Hofkammer
Fidelis Copiert, attestirt und beschrieben
Richter verordnung gehorsamst archivari
verordnung dato 14. Octobris 1757.

Schweigheüser

Diese Copey befindet sich bey Cahs
mit Lit A. im Fach No. 303.
marquirt Hochfürstl.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Nota.

pp. 304.

Des Ramschen Ackermans und Schön
Hendl Hofleuten mit diesen Stück
Landts Ihnen hier für den Zehen,
den Sie Ramsen hier für den Zehen,
liegen meine gnädige liebe Herrn
Herrn Schlegel alle die Behausung, und
Hof sein Hendl Hofleuten mit
und meine liebe Gnädige Herrn die
Lissen in Ramsingen Holzlehen und
Bischof, so Herr Herr Lissen genannt
Lange Ackern sind sein Bischof
Landen fangen sah, und auf Lissen
in Holz Ramsingen darin Fischen,
wie das dann in Lissen Hof allerhand
Stuck und Marsch sind haben mag,
Sonsalso das Hof und mein liebe Lissen,
Hofe Herrn der Lissen und Bischof
Hendl Lissen gnädigen ein Viertzehl
Roggen und das sein Abgang die gar
besitzen und Ramsingen selbst, und
sind die Lissen und Bischof, mit
ausser, Andreasstall Morgen ist der
Straßen neben den Landstrassen, Item
Andreasstall Morgen in der langen Ze
Wanden, neben den Landstrassen, Item
einen Morgen in der Langen gewenden,
neben den Herrn Von Land Landstrass,
Item sechs Morgen und ein Viertel
Aspach neben den Herrn Von Land

Copia.

Ich Hans von Lichtenau und Hans
Rudolf gebrüder mit sambt andern
Rudolfs Kindern bekennen für uns
unsere rechten Erben und thun kund
allen denen, die diesen Brief ansehen,
lesen oder hören lesen, daß wir mit
gesamter Hand zu Lichtenau, und
sonderlich ich Hans von Lichtenau mit
meinen lieben Gemahlin Frauen Ursula
von Hallwil, meiner Tochter Frauen
Elisabethen im Brunnenhof gesessen und
Bürger, so gehört den selben gemeinen
Burgrechten ihnen und ihrer Herrschaft
Lenzburg an ihren Leib und Gut, und auch
im Brunnenhof sitzen, wie dann die
Ehrsame Vogtei allenthalben
Recht und Macht hat und haben mag,
daß also daß ihr und mein lieb Eheweib,
Frauen oder ihr Tochter und Töchter
natürlich Kinder gemeinlich ein Leibzucht
Recht und auf ihren Abgang die gut
besitzen und Regierung haben soll, und
sind also die Eltern und Töchter, mit
einander, Rudolfshalb Morgen und
Straßen neben den Landstrassen, Item
Rudolfshalb Morgen im Lee gegen Ho-
wenden, neben den Landstrassen Item
einen Morgen im Lee gegen gegenden,
neben den Herren von Sankt Lambrecht
Item sechs Morgen und ein Viertel
Aspach neben den Herren von Sankt

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible]

L. S.

Fideliter copirt, und stimmen pro gemeldtem
original conform befunden, attestirt
[illegible]
Dresden 16. 7bris 1751.

Schweighäuser

Sind der Originalien der Carta
mit Cl. A. Lit. B sub Nro 304.
marquirt Zinsendorf.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1450.

fo. 305.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible]

[illegible] Schweighäuser

[illegible] A. A. und Lab. No. 305.
[illegible] Güsinden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1452.

fo. 308.

Ich Christoffel Baron von Wallenstein Ritter meines gnädigsten Herrn Herzog Ludwigs in Bayern, Pfalzgrafen bei Rhein, des heiligen Römischen Reichs Erztruchsessen und Kurfürsten Rath, Kämmerer und Hofmeister zu Heidelberg, und Vogt über Amberg, thue kund mit diesem meinem offenen Brief, allen denen, die ihn ansehen, hören oder lesen, daß für mich kommen ist der ehrsame Herr Johannes Abt des Gotteshauses Sankt Jakob vor Amberg, und hat mich gebeten, daß ich ihm und seinem Gotteshaus Sankt Jakob vor Amberg, und allen ihren Leuten und Gütern, die sie jetzt haben oder künftig gewinnen, Freiheit, Gnade und Gewalt geben wolle, wie ich das meinem gnädigsten Herrn, dem Pfalzgrafen bei Rhein, Herzog in Bayern, dem Kurfürsten und Vormund meiner gnädigsten Herrn, Herzog Ludwigs, Herzog Friedrichs und Herzog Albrechts, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mosbach und Lützelstein, Landgrafen im Elsaß, Markgrafen des Heiligen Römischen Reichs, Herren zu Frankenland, Rheinecken und Hilpoltstein, meiner gnädigsten Herrn, gethan habe, und ihnen auch gethan habe, und ihnen auch gethan habe, und ihnen auch

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible]

[illegible]

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Sterbens nach empfangen, gleichwohl
nicht gethan, so sehr ich es zu verhindern mich
eigner Bequemlichkeit sowohl, als
Leben und Gesundheit aufgesetzet.

L. S.

Siegel des Gerichts und seinem original gleichlautend bescheinigen, attestiret Amtshalber
Herrn Dr. Heinrich Christian Schweighäuser
archivarius. Freiburg den 14. Octobris,
1751.

Schweighäuser

Diese Urkunde ist in der Lade
lit. A. und mit No. 306.
marquirt worden.

Copia.

1456.

№ 307.

Wolgeborner, edler, gestrenger und vorgeachteter, gnädiger lieber Herre. Euer Gnaden schreiben ist bei meinem Diener Hansen Pfeffer, darinnen Euer Gnaden mir zu wissen thun, wie das Euer Gnaden mir gelobt und versprochen habe, meine Tochter Margarethen zu ehelichen, und mir darauf zugesagt habe, Euer Gnaden Rath darüber zu vernehmen, und mir darauf Antwort zu geben, ob ich mich darein ergeben wolle oder nicht, und wie Euer Gnaden mir darauf zugesagt habe, mir zu meiner Heirath und Beilager zu verhelfen, und

[illegible] vielen [illegible] Beschwerden [illegible]
[illegible] Verordnung [illegible] archivarium attestor
[illegible] den 26. Octobris 1751.

Schweighäuser

[illegible] Beigl ist in der Cat. A. und mit Nr. 307. [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Bosnia.

pp. 308.

1458.

Consorten befunden, ein solches nicht
allein mißbeliebig sondern auch
verdenklich befunden, und gehorsamst
archivarium attestirt. Hildesheim
den 26ten octobris 1751.

Schweighäuser

Decembris 1836.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1460.

fl. 309. d.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copias.

1460.

103

[illegible] Jorsälb, die ansässig vor Johann [illegible]
[illegible] Brabeck, Abt Gottfriden obbemelt, [illegible]
[illegible] dessen und des Capitels gemeinlich[illegible]
[illegible] Stifts Sanct Peters zu Wissenburg, [illegible]
Datum stehet uf Sanct Ambrosien tag [illegible]
[illegible] pestoris anno domini M.CCCC. und [illegible]
[illegible] Wirtzehenden haft, die andere besag[illegible]
[illegible] nest Bämbelt und Hessen Dälchen
Bämbl Dälch, thallen Vorstig [illegible]
[illegible] salben Dälchen jäselichst Dalch, [illegible]
[illegible] ansässig vor Philippo Abt Gottfrieds [illegible]
[illegible] obbemelt, und dessen und Capitel Sanct
[illegible] Peters Stifts zu Wissenburg, der dato
[illegible] stehet Sicht anno domini M.CCCC. Lxvij
[illegible] Viertzehen Mäll in Dalchst Bämbelt
Dälchen Bämbl Dälch thallen jäselich
zu Dalch Vier und Zwantig achtel
Roggen, die ansässig vor Philippo
Abt Gottfrieds Abt, und vor
dessen und Convent Sanct Peters Stifts
gemeinlich zu Wissenburg, der datum
stehet Urbani, Anno domini M.CCCC. Lxvij
jahr, auf Martini von dem genannten
Baumb dann ablichst nächstkommende
Dälchs und auf Ostern und Sanct
Jo[illegible] Baptisten Tag gegen [illegible]

dem Gotshaus der Stifft Lütt
Lütt Fürstenhofen Bämbelt Dälchen jährl
Dalch, thallen achtzehen Dälchen jäselichst
Dälch und auf sein Vatter seelig Lütt
Hertig Conrats Dälchen Bämbl Dalch
und Bämbelt Dälchen jäselichst Dälch
der Stifft Lütt gewesst gegen dem
obbemelten Münsterer, und der sin Jahrtag
hie gestalt sie es mit gelasst und
welcher Lütt gestalt zu suchen Commen
den vier Stifft gleichlichen gehn be-
sitzt, die Jahrtäg hie auf gesetzen
und ordnen sollen, dem allem nach
suchen die nachgenannten beyde
der genannten Lütt Stifft gnädigen
Herren Heinrichen Bischoffen mit
seinen Willen und Wissen entschieden,
entscheiden und richten schiedlich
bericht gütlich und gantz also das
die genannten dry Verschreibung, die
die mit Anfang und datum gestanden,
in ihren Wirden und Crefften gestal-
ten werden, und kürtzer nach einer
eigentlichen Verschreibung und Brief
darüber bestimmt dem genannten
Herrn Bonnen, seiner Herrschaft oder
ihren oder dem genannten

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

nit Ihn soll, alsdann sollen die Bruder
ihrthail und ihrbalbung bleyb in
Pfarhen also ihr bleiben und Ihn, und
gemacht Baumsbrun, sein stehet und
ihren die unterstand über die
Bauren nehmen, nützen und nie
ihre alle ihrfürsten mit Brifkaltz für
und ihre die genannten unsers Bruder
ordts, Hier und Convents oder ihrer Na
Commun Hand oder Einlegnis sie sol
Einfürhten unsern Bruder Abt, Hier
und Convent oder ihren Nachkommen
Lasmündtlichen nit gestissig oder pfindli
gen, und nachdem Baumsbrun in dis
Bestellung seine stehende Marksteinen
mit gesatzt, sie einem jeden Burgern g
wissen ist hand, das Baumsbrun
den sie stehet setzwingen und Dall
bringen das einem jeden, ob
oder das mit Ihren wollt, so soll das
Baumsbrun das Einstimm sie unter
stehe sollen und das Nachkommen,
Innhaltsall Bündtnus Briefen für
stehe und sein die Faden nehmen, au
alsdann sein sie sich Innhalt dis
rung gedrungen nach Nothdurft der
sachen Beistehen, die sol und m
Baumsbrun oder sein stehende
solche Einstimm nit annehmen, sein stehe

sie ihren Theil übergeben, als sie ihren
stehe Zugehörungen, alsdann sie anstat
nicht hinweg, als sollen sie Pfarher und als-
dann so sie aus entrichtet und Bezahlt
ist unserm Herrn dem Abt, Hier
und Convent übergeben, alsdann allen
sollen die genannten Pfarhen die
Messpfaff und gleublich Zugesagt und
Versprochen Ihr Leben, Treulich alle
Pfarhörig seelsorg ihrzustehen und
fleissen gethan, Ihr Pfarrkind sollen die
abgemeldten Pfarr Herr Adelphus Abt,
Hier und Convent Closter Lichtenthal als die
gestiftten die Vogtherrn unsers Got-
tes Ehrist Heyligen Evangelii und
Christlichen Predigen, sie sollen und
Ihr Pfarrkinder Ihrer Seelen Heyl
und Seligkeit Fürderlich und Treulich
Fürsehen, Ihnen sonder an Ihren
Rechten, auch so sein die Baumsbrun
Herr Wasserstein mit Ihrer Insigel sie
mit für Bestandtnus, und mit Ihren

Samt Zubehörungen zu dem Bergmann-
meister Berten Jungfrigl erlaugen
und so mein Gutachten dass also ermeldt
selbe sie solchem in Lehenrecht gebe-
Datum wie Montag nächst nach sanct
Matthäi des heiligen Apostels
tag anno domini millesimo quadrin-
tesimo octuagesimo secundo.

Locus quinque
Sigillorum.

fideliter copirt, und seinem original gleich
lautend befunden, attestirt und bescheinet
der Kreisse von Hainburg gesetzmässig
archivarius. Wienerneustadt den 14. October
1751.

Schweighauser

Dieser Beylag ist in der Carton mit
Lit. A. und Fol. Nro. 309.a3 marquirt
worden /.

Copia.

1465.

fl. 309 B.

Es Christoph Fülckhs zu Eschbach Schen
Bürgermeister mit disem Brief,
und Siegel Ers Hannß Christoffen, Brüder
Fülckhs, Burgers zu Freiburg, Jedes
Ihren Siegel, und Bekhennen offentlich
für Jedermanigklich, Demnach Ers Hannß Vor
genannt, Ihnen Ersamen in Ob
sitzenden an ein Ordenliche Straiss,
Ex stimmt 1 Schilling Pfenning Ainer
Ehrbaren, und Ihren Amehr, für Ihr
Eigne Behausung, und gebeuen mit
Band und mit Balen, verstanden,
Eigen mit gesamenter Hand und in
Ihren nutzlichen in allen Sennaten, also
wie zu Ingaal dis Brief gestellt,
in allen Landen Brauch und Maass
sagen soll, und alle Artickhel, in mit
der Vorgenanten Eschbach gehalt
sichen Band alle Jahr Dienst, die
hinaus gestorben Recht, die äusserl
diselbe Zit ist Ehrig, Pfändigen
Worten, und sonsten einem Jeden
Frumb oder Nutz und Ehrlichen Zit
lichen Gebräuchen, als ohne Arglist Ge
Verbarg Vorgenannt, und die Zit aus
Rürt und Ingesatzt war, und das Er

Do

Vorgenannten Pfälzischen und an das Pfarrhof gemeinschaftlichen alten Bürgen selbst, das wir den obgenannten Herrn alt Bürgen und seinen Nachkommen Pfarrhof gehörigen Hauses und Hofraithe [illegible] Do obgenannten Herrn alt Bürgermeister und Rath des Pfarrhofs wegen in diesselben Pfarrhof setzen sollen, und sie eigentlichen geben sollen, dass sie nach Inhalt obgenannten Pfälzischen Brauch in den nachgeschriebenen Hofraith gesessen war, da gab in der Vorgenannt Eberhard Pfälzischen dem Vorgenannten Herrn alt Bürgermeister und dem Rath vielbesagter Stadt Landau, auch seinen Nachkommen Pfarrhofherrn, und setzte sie auf diesen Pfarrhof, und setzte sie auf diesen Platz mit Pfarrhofgerechtigkeit, nach altem Brauch, und sagte auf sie Pfarrhof alles Pfarrhofs Recht darum, als Recht ist und alt Gebräuch, und diesselbige Pfarrhofherrn, die dem vorbenannten abgenommen, zu

Do

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Do

einem Hauß, das da zu mahl Haus als es möglichen solle, dann da selbst Pfarrhof dasselben Pfarrhofs aufsitzen [illegible] und gesetzt hat, und gesetzt die Vorgenannten Pfälzischen Brauch in solchen massen, das sie der Vorgenannt Pfälzischen dasselben Pfarrhofs die vorgenannten Herrn alt Bürgermeister vorgenannten Pfälzischen Brauch vorgesetzt und eigentlichen geben sollte, dem ehrbaren geistlichen Herrn Herrn Bürgermeister alt Bürgermeister, seinen Nachkommen und dem Pfarrhof, das dem sie auf der Vorgenannt Pfarrhofherrn Hauß und Hofraithe [illegible] Herrn alt Bürgermeister und Rath [illegible] Herrn alt Bürgermeister und Rath des Pfarrhofs wegen, das Mann es auf [illegible] und sprachen an meisten

Do

Ho

Morgen ein Anwänder, Item ein halb
Morgen neben 1 Pfund Hansbrod aus
Morgen bey Hochenstein, Item 1 halb
Morgen stoßt an die Commende, ist
ohne Pfundzinß neben Item Hertz
Morgen stoßt nach dem Landauer Weg,
ist nicht pflichtig Anwänder Item
ein Viertheil stoßt oben an Hans
Ringenberg neben 1 Pfund 1 ort
Morgen liegt an der Pfaffenbuch, Item
Andreas halber Morgen an dem Ring-
weg gegen den Herren von Hoff,
und Heinrich Holzapfel, Item
1 halb Morgen stoßt nach Landauer
Holz, gegen Morgen 1 ort 1 Pfund
ein Viertheil nächst dem Eichenthal,
gegen Herrn Heinrich von Eyb,
und Herrn Arnold Morgen,
Item ein Morgen neben dem halben
1 ort und neben 1 Pfund Hansbrod,
Item nächst dem mittlern Herrn Mor-
gen 1 halb 1 Pfund gegen 1 Pfund
gegen Morgen und Heinrich
Holzapfel, Item ein halb Morgen ist
ein Anwänder neben dem Herrn

Hochbach ein Viertheil stoßt nächst 1 Pfund
Hansbrod dem Herrn Morgen neben
dem Pfaffen, Item Andreas halber Mor-
gen halb ein Anwänder neben dem
Hochenstein stoßt Viertheil nächst Herrn
Arnold von Morgen Item ein
Morgen halb neben 1 ort 1
Pfund Zins, Item Herrn Morgen nächst
dem Pfarrlach Zinßen voll Morgen halb
1 ort und 1 Pfund, Item Hans Wirth
halb neben Herrn Morgen, ist
mit 1 Pfund belastet der 1
Hannen Morgen, Item ein halber
Morgen ist der Hochenstein hal-
neben Burg Bapen, Item ein Morgen
nächst dem München Zinßen Burg Bapen,
und Conrad von Hohenstein, Item
ein Morgen halb Pfingstberg lang
Morgen ein Item galgengrund
ist nicht pflichtig neben Baumbach
Item ein Viertheil neben Burg Bapen
einhundert 1 Capper Morgen,
Item ein Viertheil unter dem Ein
Zinßen Herrn Arnold Morgen
und Claus Eisenmann, Item ein
Viertheil oberhalb dem Capper

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Dorbüchsl. hochgräfl. Bürckl. Post-Amt
hiesigen Orts und dasigen Post-
den den nächsten Dienstag nach dem Fest
Tag nach höchstnahen dem neuen
Epiphanias domini.

L. C.

Dass Vorstehende Copia dem seinem
gantzen original Lateinisch gezog-
und auscultando cum forma befunden worden
sage hiermit Vidi Klosmüssig
stehenden des Hochfl. Weissenburg
sonstigen archivarium attestire. Z
Weissenburg den 9.ten Novembris 1751.

Schweighäuser
Hofr.

Dorb. Bey Hochfürstl. Landes
Sub Ct. A. und A No. 309. 63.
marquirt Zustimbar.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1471.

f. 310.

Ich Bernd von Estorff zu Wulfsode
bekenne mit diesem Briefe vor allen
denen, die ihn sehen, hören oder lesen,
daß ich mit gutem freiwilligem Muth
und Vorbedacht für mich und alle
meine Erben und Nachkommen
die Vorsichtigen Herrn Johannes
Bolzendahl Dechant zu Bardowiek
und Hermann Meyer Vicarius
der Kirchen unserer lieben Frauen
Stift zu Bardowiek, als Vormünder
und Pfleger der nachgelassenen
Kinder weiland Hermann Meyers
Vicarius der Kirchen unserer lieben
Frauen Stift zu Bardowiek, auch
Pfleger der nachgelassenen Kinder
weiland Hermann Meyers Vicarius
der Kirchen unserer lieben Frauen

Zu Bekräftigung dessen haben wir gegenwärtigen Brief mit unserm Insiegel wissentlich fürbinden und geben lassen. Geben an S. Egidien Tag der heiligen Abte. Anno domini millesimo CCCC. tertio.

L. S. L. S. L. S. L. S.

Predikter copirt und pinctum pro pagamento cum originali conform befunden, attestirt und pro fidem mit Beydruckung des Stadt Insiegels vidimirt, ut et hoc vidimus archivarius. Weissenburg den 18ten Octobris 1751.

Schweighäuser

Die Urkunde ist in der Lade Lit. A. Landes No. 3/10. — marquirt Büschel.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1473.

№ 311.

Wir Johann von Uelenb, von Gottes Gnaden
abt Sant Pfaffen Munster Zu Westphalen Sant
Benedicten ordens, Thun kundt, Thun Kund
offenbar mit diesem Brieff, das wir angesehen haben leidige Zwitracht
vnd Irrung die Erbarn Ratsfrundt Burgermeister
Rath vnd Burgern Gemeinlich von Rinteln, vnd
Ihre Nachkommen, die vns vnd vnserm
Stifft vnsern Leben gehorsam Pflichten
Rechts von Rechtes Pflicht vnd in Rüwigen
Zeiten Ihren Zoll vnderworffen, vnd dasselbe
Zoll vns vnd gelassen vnd bissher Innen
vnd Innen Ihre Schaden vnd Kosten mit Rauff
Schlegen mit der Gerichtt, wie dan
vns abgangen vnd Ihre Schaden haben,
das dieselben Ihren vnsern Lieben
Andechtigen Ihren gnedigen Herren Abbt
vnd Convent Ihre Schaden haben, die
wedderumme Ihren, vnsern, vnd
Stiffte vnd vnsers Mantlichen Gehorsam,
wenn, vnd als Sie Begehren, mit vnsern
Zinsen vnd Renten abermahl Zu Lehen
haben, ein Gutlich Zil Richt vnd Rechts,
Zwischen Ihnen Mahgen vnd den Ge-
meinen, Ihren Nachkommen, ein
Anwälder, vnd den Gerichtsherrn
gehal, Richtet vnd Recht Zwischen Ihnen
Engesessen Leuten Mangen Ihren Gnedi-
gen Herren vnd sonderen Gewissen wohl

Bo

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] Morgen [illegible] Hans Valtenbach [illegible]
[illegible] Hans Valtenbach [illegible]
[illegible] Hans Valtenbach [illegible]
[

[illegible] Datum feria secunda proxima ante festum nativitatis Mariæ Virginis gloriosæ, anno domini millesimo, quadringentesimo vigesimo octavo.

L. S.

Vorgelesen Copiert und gegen das [illegible] original gleichlautend befunden, ein falsch alterirt [illegible] Stadtbuch [illegible] archivarius. Weissenburg den 9.ten Novembris 1757.

Schweighäuser

[illegible] Siehe hierüber in der Lade [illegible] Lit. N. Fol. No. 311. [illegible] Hüfinchen.

Copia.

1477.

pg. 312.

Ich Ludwig von Stein, Ritter, bekenne offenbar mit diesem Brief, daß Ich als Pfleger Conrads von Bibra von dem ehrwürdigen in Gott Vater Herrn Johannes von Bechelt, Abt zu Fuldenburg meinen gnädigen lieben Herrn, und seinen Convent Briefe zugeschrieben gehabt hat, daß sie mir Befehlen die von Rodhausen Erbtag geben soll, mit Vorlüssen hat, also wann die von Rodhausen desselben Enthalt festlegen wollten von Todes wegen abzugehen ist, daß dann ihnen meine lieb Eheweib oder das Vorgenannt Kind Erbe sein, und nicht sollen Conrad und Hans Stiefl, und solang dasselbe Eheweib oder Vorgenannt Kind lebt, und ihnen mein Lehen halten ist, und ihnen mein Lehen nicht in Band haben soll, sein Amelung Hüfelich'n Lehen und Gefälle Malter Korn geben, und sonderlich ungefährlich von seinen Armen Leuten Fellberg zu Lehen sein, der uns Hausen ein jeglicher Fellberg daselbst ½ Malter Martinsberg geben soll, solang bis ihr Kind

Sabbl. A. fol. mit N° 31 Z.
marquirt Hüfinsen.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1479.

fl. 313.

Des Reinisch Herr Herbart Schenken und
Herr Conrad Schenken angelegt mit diesen
Clausen Briefs Namen das sie mit ihren
gnedigen Lieben Herren
Herr Philipps Pfalzgrafen bey Rhein, und
seinen Erben gleichs gethaidingt, und
Ihnen Ihr Schloss Stolzeneck, und
Herr Conrads seligen Herrn Herbarts von
seinen Erben und Kindern Ihr Theil
Ihres Antheils und gehörungen Schloss
Stolzeneck, die Vesten und seine Theil in Rauh
Ihren Hofen Vesten Schlossen, und
seinen Erben Ihr Theil Eigenschafft
oder Erbe Schloss und Flecken Ge
einen offenen Mannschloss gelassen, und
sie mit Burgkrecht darein lassen soll,
und Ihnen einen seinen Theil Schloss seine
Mauer und einen inglichen Thurn, und
einen Theil Ihren und Flecken, Ge
stehen und abgetheilt Ihr Behausung
in Ihr Theil Zinsen und Gefällen
Jerlich Korngelt, nehmlich drey Viertheil
Korn, und ein Viertheil Korn in Da
nauer nehmen dem Pfarrhofmeyer
Conrad Zinsen und Herr Arnold von

[illegible] Morgen, [illegible]
[illegible] Morgen [illegible]
[illegible] Morgen [illegible]
[illegible] Morgen

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] Item ein Stück
[illegible] Item ein Morgen neben dem Hospi-
[illegible] Item zu Heidebrink, Item einen halben
[illegible] Item ein Morgen im Lachenbusch, Item
[illegible] Item Hasen Morgen fallt die Beerdigung
[illegible] Item Hasen Morgen, Item Kirchstuhl
[illegible] Item einen Morgen an dem Hasen-
[illegible] Item einen halben Morgen

Copia.

1483.

N°. 314.

Ich Heinrich von Stolberg bekenne mit
diesem Briefe vor mich, alle die
meine Erben für Hedwig von dem
Stein geborene Berg Witwe Heinrichs
von Stolberg seligen Gedächtnis
für sich selbst, ihre Erben, Kinder,
Freunde und Verwandte, wissentlich
und bekenne öffentlich mit diesem
Briefe, daß wir der ehrbaren
Frauen Hedwig von dem Stein
Witwe Heinrichs von Stolberg
seligen Gedächtnis, unsere Schwester
und Schwägerin, ihre Erben,
Kinder und Freunde, alle Irrungen
und Ansprache, die wir bisher
gegen sie gehabt haben, gänzlich
und gar verglichen und vertragen
haben, also, daß wir obgenannte
Hedwig von dem Stein, ihre
Erben, Kinder und Freunde,
alle Irrungen und Ansprache,
die wir bisher gegen sie gehabt
haben, gänzlich und gar fallen
lassen, und sie deshalb weder
jetzt noch zu keiner Zeit weiter
ansprechen noch beschweren sollen
noch wollen, sondern sie deshalb
gänzlich, als gute Freunde

Ex

so fern mir mein Insiegel gefangen
den diesen Befehl nicht, mit zu
und nachkommen Vorgesetzten
lang Gnädigsagen. Datum in d
Conversionis Pauli Anno Dom
Millesimo quadringentesimo Stigesimo non

L. S.

Fidelitas capitaneus Schweinichen propria manu
original gleichlautend Copiam, u
facsimile attestiret unterschrieben Be
Weissenburg gesessener Archivar
Weissenburg den 18. Octobris 1751.

Schweinichen

Dieser Befehl ist in Abschrift
mit Lit. A. und sub No. 314.
marquirt Zu finden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1485.

No. 315.

Ich Bernhart Landolt von Eglisburg Comptur
des Teutschen Hauses, und Niclaus Isaac Comptur
des Closters zu Sant Johann bei Zürich,
burg, und ich Hanns von Klingenau in
Helfenstein Ritter und Schultheiss Landvogt
zu Thurgöw, nemlich mit unserm gemeinen Insigel, das
wir beden gebrauchen, thun kund offenlich mit
disem gegenwürtigen Brieff, das
wir Brieff datum dis Brieffs von
Brief wegen der gemeinen Herren
Eidgnossen als zu Verwaltung zu Thurgöw
nicht gesessen sin in der Stadt zu
Verwaltung und Inhalt Brieffs und
Siegel mit Namen, weilendt Hanns von Ho
wilen, Claus von Eglisburg,
weilendt von Landenberg, Heinrichen von
Ems von Altorff, Hanns von Heidheim

[illegible]

[illegible]

[illegible]

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Nicolaus Isaac und Hanns Ben Blum

Locus Sigillorum.

Fidelitter Copiert und Simpen originali gleichlautend befunden, attestiert und subscribiert Ulrich Weissenburg gewesener Archivarius. Ulrich Weissenburg

den 9. 7bris 1751.

Schweighäuser

Siehe Beilage in den Lade Fasc. A. Num. 1490 315. marquiert Zusammen. /.

Copia.

1489.

N° 316.

[illegible]

L. S.

Jedesmahl copiert und seinem eigen-
handigen Beschreiben, attestiert und
bey- und Obrigkeitlich verfertigen lassen
archivarius. Verfertigt den 9ten Feb.
1751.

Schweighauser

Diese Beschreibung befindet
sub Lit. A. und mit No. 316.
marquirt Zu finden. /.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1491.

fo. 317.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Copia.

1493.

fo. 318.

Ich Hanns Conrat von Rosenbach Ritter
und Schenk Reinhardt Landschad mit disen
Briefen, das wir Romanus Conrad von
Gottes gnaden meinen gnädigen lieben Herrn
Bischolffen zu Bamberg. Und
Conrad Heydeck gebrüder, meine und
meiner Eltern Schadleute sollen sitzen,
zu beiden Theilen und Bürgen zu disen
Rechten mit Ihnen Recht zu sprechen, die
uns und sie Recht Gelegenheit und
Herkommen sind, mit Vorsatz Einigk
Recht Recht zu Kirchschlag über
Hansen, Hansen Hoppen Morgen Acker
Zweyen ihren guten Lehen und Eigen
Guts, Hansen einen halben Morgen in
der Altenstadt, Hansen Einigk Gut
dem Berg zu der Altenstadt, Hansen
Hoppen Morgen Wiesen an dem Eichel
Bruch, Hansen Vogel Hungerhuff seeligen
und Hedwig Ehewirthin Conrad Hansen
seeligen Tochtermann, und den Hoppen
Morgen Acker Eigens zu der Kirchen
zu Wiler, Hansen Einigk Weingarten
Rinel ein und Zwanzig Halb Rain
Vier Morgen Acker minder an dem
Berg zu Wiler und den Hoppen Mor-
gen ohne Lasen, Hansen Belzig seeligen,

[illegible] solche Copey vorgezeiget, gelesen und gebunden
ist gültig und mit allen Beschreib. Ich
Ihr vorsetzen Endesbenannt habe ich mein Insie-
gel gedruckt an diesen Brief, der
geben ist, da man Zahlte nach Christus
Geburt Tausend, Vierhundert und
Vierzig Jahre, und den heiligen Christ
abend.

(L. S.)

Vorgelesen Copirt, Collationiret und conform
befunden, wie solches attestiret und bezeugt
Ernst Ludwig Weißenburg gehorsamst
archivarius. Weißenburg den 18. Octobris
1751.

Schmiegelsser

solche Brief ist in dem Lade-
Cl. A. und mit No. 318.
gequirt Zu finden.

Walter Baberen und dey Simmern
in demselben Brief, der hat den
genannt mein gnädiger Herr Be-
schlingt Ich Ihr wissenburg angeh-
meine fleissige Bitt und getrau-
Dienst, die mir schon vorhi[illegible]
Brief geschehen sein, und im Kün-
zu geben was schön soll und
mag, und hat mir und meinen
Ehre Essen und haben die Vorgesch
Essen und Bessers Ihr im vorh
Mannschaft gnädiglich Verleihen
hab es mir dienstbereit lassen
liessen hat, und Ihrer Ehren
sind Briefe, seine Mann und
und englischen Knechte, und streif
sein ist seinen Drachen gross
Bübelung gethan mit Pferden
und Vieh, Essen und seine Kn
geben und soll Ihr Ihnen, seine
haben Ihr Vorgesetzten, und streng
und Briefe Ihr werden, und alle
Gedenken, das sie Mann seine
Herren billig und dienstbereit

1496.

Copia.

1497.

f. 319.

Item 3 Pfund 6 ß Pfenning Ewiger Gült, die
vier Brüder Ottmann und Hans Hund
Gebrüder mit ihren Erben, als Hans Hund
Ottmanns seligen Sohn, Hansen Hund
Barnabas Hund Wasserfuhrmann, und Hans
Hund Fleischhacker, jetzt und seinen
Lieben Erben zu geben schuldig gewesen,
den Hansen und Barnabas zu Lösen, und
jetzt damit Gütlich worden, und
Vertragen sind, mit nachem Hansel
Hund Rechte Rente zu Ewiger Gült zu
Besitzen, Item Zwey Morgen Acker
Zwischen den Gütern Lüssen und Rollen
Buch, Item einen halben Morgen im
Lee alten Graben, Item Zwey Drittel
Lee Berg zu der alten Statt, Item
Zwey Morgen vier Ruthen Ackers,
Lang, Item Hinter Hünghauß Lieben
und Hansen Ottmann Hund Seinen
Brüdern zu Steinfeld und Vier
Viertel Morgen Acker Liegend bey der
Hecken zu Wilen, Item Lüdigen Heil
mann Rinal ein und Zwanzig Ruthen
Vom Vier Morgen Acker nächst an
dem Hof zu Wilen, und Vom Zweyen
Morgen oben Haven, Item Hellwig

Copia.

1497.

[illegible]

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible]

L. S.

Fideliter copiert und seinem Original gleichlautend befunden, attestiert Bamberg archivarius. Bamberg den 14.5 octobris [illegible]

Schweighäuser

Dieser Brief ist in der Lade sub Cl. A. 2 und mit No. 319. — marquirt befunden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia

1500.

320.

[illegible] Berg zu der Altstadt, stoßen gegen Morgen [illegible] an den Hirschberg, stoßen gegen Mittag an [illegible] Hirschgasse XXVII. R. und sind Zinsfrei. Item Zu Steinfeld [illegible] Morgen, stoßen gegen Morgen an [illegible] Wilhelm Kind XXI. Ruthen, stoßen gegen Morgen an [illegible] Wilhelm Kind und stoßen gegen Mittag an [illegible] Item Zu Hellweg VI. R. stoßen gegen Morgen an [illegible] Item Zu Wilhelm, die da [illegible] Pforten, die Hecken gegen, stoßen gegen Mittag an [illegible] Item Zu Wilhelm, die da [illegible] Item Zu Wilhelm, stoßen gegen Morgen an [illegible] Item Zu Wilhelm, stoßen gegen Morgen an [illegible] Item Zu Wilhelm, stoßen gegen Morgen an

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

L. S.

Jedoch Copiert und seinem pergamentenen
original conforme befunden, attestiret
und bescheinet Schweigkhäuser
Burg Vogt und Gerichtsverwalter alhier
Actum. Wiesenburg den 18. Octobris 1751

Schweigkhäuser

Diese Urkunde ist in der Cathedral Archiv unter No. 320. marquirt Büschenthal. /.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia. 1504.

f. 321.

C. Des Baumspoms der jünger, bekennt mit diesem brieff, das im der ehrenfeste Jacob Ott Landschreiber etc. zu Sulzburg sein gnädiger Herr mit sein lieb Gemahel etc. gelihen, und Ime ein Ungefarlichen Brieff gegeben hat, Inn wasser Form also Lautende: Wir Jacob von Rotberg Ott Landschreiber etc. zu Sulzburg bekennen offentlich mit diesem brieff, das Uns unser Herr etc. Bannsbom der jünger, unser lieb gethon hat mit seinen Leiben und gnaden, Uns sein lieb Gemahel etc. Solche nachgeschrieben Gut und Rechte zu leihen, die dann Vormals unser Lieben gehören Bannsbom sen. Rotberg von unsern Vorfahren und Ihnen gefallen, mit wasser Hand anstehet und zu Nutz, der Gemahl nachkommen stehen, Ihre Zwen Morgen Acker Gelegen bey Gutten Cässen und Rotben Bruch, Ihren im selben Morgen, in der Altenstatt, Ihren fünf Eichen

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Consorten besiegelt worden, welches
dieses mit anhängenden drey Siegeln
wie[derho]lung geschehen archivarium
attestirt wird. Weissenburg den 18ten octobris,
1751.

Schweighäuser

[illegible] hierüber in der Lade
Lit. A. und mit No. 32.
[illegible]

[illegible] soll und Kraft gehaben, gegen
[illegible] Bindung mit gewöhnlichen
[illegible] Bund unsers Rich[illegible] gethan
[illegible] Insigeln, unsern [illegible] Herrn
[illegible], Herrmann und Rich[illegible] Herrn
[illegible] und allen den Ihrigen und Insonderheit
[illegible] unsern [illegible] Herrn Con-
[illegible] Beredsamkeit und Billigkeit [illegible] Man-
[illegible] besonderen Ehren und gewohnten
[illegible] alles ohne ungefährlich
[illegible] Urkund haben wir unser
[illegible] Insiegel [illegible] an diesen
diesen Brief, der geben ist auf
Samstag nach nach allen Heiligen
tag; im dem Jahr als man zählt
nach Christus Geburth, Tausend, Vier
hundert Neunzig und acht Jahr
Darzu ist solch ausdrücklich in
geschrieben nach gethan sey, daß
ist Zu wahrer Urkund unser eigen
Insiegel an diesen Brief gehang
der geben ist als vorsteht.

L. S.

Vorstehende ist von seinem originali
sonderlich Copirt, collationirt und

Copia.

1508.

322.

Ich Hanns von der vachenstein bekenne mit diesem brief das mir der ehr
würdige in Gott Vater und Herr Herr Wilhalm
Abt Sant Jakob zu Pfäfers zu widerkauf
ein gedinget Korn und Haber gelt gefallen jerlich auf
Sant Jörgen tag gefallen hat, von wegen
Jörg Wolf also lautende: Ein Hofstatt
Ein Baumgarten alles zu widerkauf gelegen
zu Ossenbrunn mit allen Rechten
Zu und Zugehörungen Gelegen
Hanns Hannsen von vachenstein und
hat mir mit allen diesen vorgeschriben
stucken und seinen Zugehörungen solche
vorgeschriben Gelt und Güter zu
Kaufen, die haben Vermacht Hannsen
von vachenstein sein Vatter seliger und
Ein ungelten Kaufbrief darüber
Jörg Wolf gehabt hat, mit welchem
Rechte Recht Ich nicht Inhalt und
dem Gehalten, Ehren Jetzo Morgen
Ehrgot Freiheit den guten Kaufen, und
Rechten Stuck, Ehrenein halben Morgen
in der altenstatt, Ehren Fünftel Hofs
lenberg Zu der altenstatt Ehren Jetzo
Morgen Wisen in dem Undergehäu
Ehren Viertel Fünftaufel sieben und Dreißig

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] Verpflichtung Protocoll.
[illegible] adhibitus. Die
[illegible] den 9.ten Novembris 1751.

Schweighäuser

[illegible] hierüber in der Lade
[illegible] Lit. A. sub mit No. 322.
[illegible] Zeichen. /.

[illegible] Bürgschaft [illegible]
[illegible] Bürgen [illegible]
[illegible] Bürgschaft [illegible]
[illegible] Bürgschaft [illegible]
[illegible] Bürgschaft

fo 329. Dis Nachgeschriben Güter hat Anselm
Ritter Schultheiß Herr Adt Johannes von
Ulmbach Herr zu Bischweiler Landvogt
Zu Hagenau empfangen anno M.CCCC.Lxxxviii.
Item 6 Acker gelegen bi dem Obersfeld Zu
Eschbach ein Juchart Zwischet Hansen
Brandts Gütter Morgen, stoßen dez
Wegs.
Item Anderhalb Morgen ein Rain,
dez, stoßen den Hochstimmerstaad,
Zwischet Bürg Bürg Arnold Lautenschlegers
Güter Morgen.
Item Güter bi dem Brandts
Zwischen Wolf Hans Valenbach und
Erben.
Item Vier Viertel Land neben eyner
Wiesen gegen, die nicht Hüttschlag
zů Obersteinbach die Lüg Pfarrmans
Morgen.
Item einen halben Morgen bi dez
Hochstimer Bossen neben Bürg Bayer,
Item einen Morgen bi dez Mülbs,
Zwischen Bürg Bayer und Erben
Hans Bockenstein.
Item einen Morgen halb Hirßbrot
dez lang Morgt in den Balgen
Güter, die andez Hüttschlag

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] Baum-Pflanzen, die [illegible]
[illegible] Thun Kostel fall [illegible] ob [illegible]
[illegible] Pflanz-Losung [illegible] ein Morgen
[illegible] Bissen Zwetschen [illegible]
[illegible] Birnen [illegible] ein
Morgen [illegible] Nüssen Zwetschen
[illegible] angesäen und Bäum [illegible]
Fiedler copiert und Collationirt attestirt
[illegible] Dorfbeschreibung [illegible]
[illegible] archivario.
[illegible] den 18. octobris 1751.

Schweighäuser

Siehe die Beschreibung des Ludwigsdorfer Archivs Nro. 323.
marquart Hirschberg.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1516.

324.

Des Christlichs Leben von wegen seiner Ehren
wirdigen Lieben Herrn, Herr Wins der ehr-
wirdig in Gott Vatter und Herr Herr Bil-
helm Abt Sant Peter und Paulus Stifft zu Wis-
burg mine gnädigen Herr mit und meiner
Lieben Gemahel und den selben Ihre mine Vatter
Barons Herr seligen und Herr Junst Brueder
Ufgesetzen und Stifft angefalt, geliehen
hab, und ob Ihme die gezogen Stifft
weis darüber geben, Von wort zu wort
also Lütend: Wir Wilhelm von Gottes
Gnaden Abt Sant Peters und Paulus
Stifft zu Wisenburg Sant Benedicten ordens,
im Nissgow Eistumb gelegen, bekennen
offentlichen mit diesem Brieff, das
Ir uns Kommen ist unser Lieber
getrüwer Hanss Jacob Von Wasch
stein, und mit flissigen anstendigen
Bitten und seiner Lieb Gemahel Ursu-
len Schmidin Ehelichen Lyb und Stand
Ze lassen, ob dann Gottes Gnad Ihnen
beyen Von Waschstein Ihr Vatter selig
gen Ihr unsers Gotshus und
Stifft Ihr Eigen Lehenschaften, angefalt
und gehangen hab mit sonderen Gnad
erstlich Ihne zu leihen Ihnen Ihr
Lebtag, Ihren Erben Manen und
Erbsen der gütter Lüten, und Lehen

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

redsprungen sein, als dahin ist Ihr das
[illegible] Verstand mein eigen Insiegel
an diesen Brief gehangen, der gege-
ben ist [illegible] Jahr und Tag wie Vorsteht.

L. S.

Fidelitas Capitli und seiner originali
Consorm bestünden, attestirt Canzleyst.
Brunn der Stifft Wissenburg Recordat.
und gegenschreiber archivarius. Ge-
schehen den 18. Octobris 1751.

Schweigkäuser

Der Beschluss der Sache
Lit. A. und mit No. 324.
registrirt Geschehen.

Copia.

fo. 325.

1520.

[illegible]

Zu selbem, Ihr Treu und Glauben Zeugen, Siegel und Unterschrifften, sonderlich und offene Befehle Ihr Obrigkeitlicher Gnaden und Gebiets, selbige schrifftliche Gemächtnuß, und auch seine gleichlautende Brief sich in dieser Besitzung befindende mehrere eigenthümliche Urkunden und Nachrichten stellt, selbe Lagerbuch aufzuschreiben Befiehlt, und Zu dem Ende ein Original Zeugstell, so geschehen in Bregenz den 23ten Febr. anno 1671. unter gedrucktem Stadt Insiegel Ihr Gnaden Herrn Burgermeister, Rath und Gericht Ihrer Statt und Gebiets Bregenz.

L. S.

Vorstehendes Copiert und einem original Conform befunden, attestiert und bezeugt Ich Endes Unterschribener Archivarius. Bregenz den 26. Octobris, 1751.

Schweighauser

Dieses Original ist in der Lade Lit. A und mit Nro. 325. numerirt Zu finden.

Copia.

1522.

Nr. 331.

Wir Ludwig von Gottes gnaden Pfalzgraf bey
Rhein, Herzog in Bayern, des Heiligen Römischen
Reichs Erztruchseß und Churfürst, Landgraf
in Elsaß, Herzog zu Zweybrücken, Graf zu
Veldenz, Sponheim, Mosbach und Lützelstein,
Marggraf zu Baden und Herr zu Heidelberg, Al-
len und jeden, denen diß unser Schreiben fürkommt,
oder sonst zu wissen von nöthen ist, thun kund
und bekennen hiemit für uns, unsere Erben und
Nachkommen, daß wir unsern lieben getreuen
Hansen von Sickingen, unsern Rath und Amtmann
zu Landstuhl, unsern Oberamtmann zu Alzey,
und unsern Vogt zu Simmern, in Ansehung
seiner treuen, nützlichen und gehorsamen Dienste,
so er uns und unsern Vorfahren, Churfürsten
zu Pfalz, bisher gethan hat, und noch thun mag
und soll, Unser Schloß und Amt Alzey, mit
allen seinen Zugehörungen, Rechten, Nutzungen
und Gefällen, wie wir und unsere Vorfahren
Churfürsten zu Pfalz, solches Schloß und Amt
Alzey bisher innegehabt, genutzt und gebraucht
haben, ihme, seinen Erben und Nachkommen,
Inhalt unsers darüber aufgerichteten Pfandbriefs,
versetzt und verpfändet haben, also und dergestalt,
daß er, seine Erben und Nachkommen, solches
Schloß und Amt Alzey, mit allen seinen Zu-
gehörungen, Rechten, Nutzungen und Gefällen,
wie wir und unsere Vorfahren Churfürsten zu
Pfalz, solches Schloß und Amt Alzey bisher
innegehabt, genutzt und gebraucht haben, inne-
haben, nutzen und gebrauchen, auch Burgmann,
Amtleute, Schultheißen, Keller, Zöllner, Forst-
meister, Förster, Hirten, Wächter, Thorhüter,
Fischer, Jäger, Hofmeister, Hofgesinde, Knechte,
Mägde, Hunde, Vögel, Roß und Wagen, wie
wir und unsere Vorfahren Churfürsten zu Pfalz,
solches Schloß und Amt Alzey bisher gehabt,
halten mögen, und ihme, seinen Erben und
Nachkommen, solches Schloß und Amt Alzey,
mit allen seinen Zugehörungen, Rechten, Nutzungen
und Gefällen, wie wir und unsere Vorfahren
Churfürsten zu Pfalz, solches Schloß und Amt
Alzey bisher innegehabt, genutzt und gebraucht
haben, inne zu haben, zu nutzen und zu gebrauchen,
auch Burgmann, Amtleute, Schultheißen, Keller,
Zöllner, Forstmeister, Förster, Hirten, Wächter,
Thorhüter, Fischer, Jäger, Hofmeister, Hofgesinde,
Knechte, Mägde, Hunde, Vögel, Roß und Wagen,
wie wir und unsere Vorfahren Churfürsten zu
Pfalz, solches Schloß und Amt Alzey bisher
gehabt, halten mögen, und ihme, seinen Erben
und

Copia.

1522.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Bayern, des Heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg etc. und wir Friedrich von derselben Gnaden Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Bayern, des Heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg etc. Pfalzgrafen, Herzogen in Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herren zu Heidelberg, Ymenau, Mosbach, Alzey und Bretten, Landvögte in Oberen und Nidern Elsaß etc. bekennen offentlich mit diesem Brief für uns, unser Erben und Nachkommen, und thun kund allermänniglichen, das wir mit sonder fürbetrachtung, redlichen Kosten und genaigtem unserm Willen, mit einander, des sonderlich gestalt, aufgericht, Bund und Verstentnus haben, mit den Edlen unsern lieben getreuen Hansen von Absperg, Meister Deutschordens in Deutschen und welschen Landen unsers Ordens Ritterlichen gebietiger Zeit und obersten, unsern, unsers Ordens Kammer, Bund und Land, und den Ritterschaften, Stetten und Flecken, in der allerbesten und bestendigsten Form, wie sich das nach Gelegenheit und Notdurft, solcher Verstentnus wegen, füglich hat mögen, können und sollen, thun und machen, und nemlichen des ersten und zu dem ersten, das wir und gedachter unser Bund, Verstentnus und Hilf, einander getreulich beholfen und beraten sein, und gedachter unser Bund, Verstentnus und Hilf, sich auf die Stett und Landschaften, die darin gelegen sind, und darin begriffen sind, erstrecken, und sich auf dieselben, und nit weiter, ziehen und begeben sollen, und wir, unser Erben und Nachkommen, und gedachter unser Bund, Verstentnus und Hilf, sollen und wollen, gedachten unsern lieben Herren, Meister Deutschordens, und seinen Nachkommen, und gedachten Stetten und Landschaften, die darin gelegen sind, und darin begriffen sind, und ihren Nachkommen, und Unterthanen, in allen ihren Sachen, Nöten und Anligen,

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Locus Sigillorum.

Fidelitèr Copiert und seinem original gleichlautend befunden, attestiert und bescheinet

Schweighäuser
archivarius. Strassburg den 18ten octobris 1751.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1525.

№ 332.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Copia.

1527.

P.358.

Der Baumgarten vor Wasserstine, Bellenz
Pfarrkirch mit Lyden Kirch, darinne der
Frauenaltar in der Pfarr Kirch Bonz Lieb
Frauen Altar Sant Peter und Paulus Altar zu
Wissendorf ein Frühmess Lehen Bonz ein
Wasser Kirch über der Lützen gegen
Tessin gelegen, mit allen Rechtungen
Lehen darzu auf ein Vogtgericht Kirch
Lützen gehörig sach, also von Wasserstine
Wasserstine gerichtet hoch, also
Lützen: Bott Bringen von Wasserstine
Lehen alle zu Wissendorf Pfarrkirchen für
uns Tessin Landvogt Kastellanen, Klage wie
uns Bey den Lützen gelegen Baumgarten
Von Wasserstine Vogt zu Wissendorf,
Tessin Lützen mahnen Lehen gehörig,
gegen Lützen gelegen sach Lehen Frauen
Lehen darzu gehörig Lehen Frauen
Lützen in Vogt Klage Tessin Kirch, ein
Wasserstein über der Lützen by Sant
Stevan, Lützen der Mühlen, oben an dem
alten Mühlweg, wie der Bach der selbst
ist gemacht Lützen selben Tessin
Kirch Vogt Wasserstine Lützen
Vogt Wasserstine Lützen Lützen
Lützen Lützen Lützen Lützen Lützen
Lützen Lützen Lützen Lützen Lützen
Lützen Lützen Lützen Lützen Lützen
Lützen Lützen Lützen Lützen Lützen
Lützen Lützen Lützen Lützen Lützen
Lützen Lützen Lützen Lützen Lützen
Lützen Lützen Lützen Lützen Lützen
Lützen Lützen Lützen Lützen Lützen

Ingesiegel gelangen an diesen Brief
und Urkund, das gebeimst und datum wie
oberst.

L. S.

Vorstehend Copirt und seinem originali
Exhibitorando gleichlautend befunden,
attestirt und ertheilet das weisenburgische
Stadt-gerichtliche archivariat. Sie
weisenburg den 5ten Febr. 1751.

Schweighäuser

Der Brief ist in das Lehen
Buch A und mit No 355.
ingquick Hufnalen.

Copia.

fo 337.

[illegible]

Die Addresse ist also: An Baron
von Forster Churbraunschweig Lüneburg
Gesandten. L. S.

Pedelitzer Conrit einen seinem adjun-
girten Gerichtsbeisitzer, ein gol-
denes Kleinod mit seinem Brust-
bild Churfürst Georg Ludwig
und sechs Archivarium attes-
tirt Hannover den 18 Octobris 1751.

Schweigreisser

Dieses Brevet ist im Acto Cal.
Sub Lit. A. und in dem paquet
mit No 237. marquirt zu finden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia

1531.

N. 342.

Des Fürstlichen Amts Stein Amtmans Bruder mit diesem Brief, solch Essen als Ausstellen Ernuesten Kasten des Innsprugischen in Bell Brugg Johann Von Welsperg Gu Primpenburg, meinen gnädigen lieben Herrn und seinen Stift zu Essen gestalt hat, das seine Bürgstraw diesen Amtsbrief Abtrag haben soll, mit Urlaub hat, also dann die Von Kastner Ingrossen Ausstand sollig gen wollen Ein Volbringen abgangen ist, das dann ich und mein Liebs Essen haben und nutzen soll, Von seinen Zinsen und seinen Stift, und solang das Stift Essen Von der Vorgenannten seinen Amtsbrief, solang nicht, und sollte mein Liebs Essen vor mir im Land sein soll seine Brandung Pfandschaft in Fürbe und ein Essen Malter Korn geben und sonderlichen ungefährlich Von seiner Brandung Volbringen Gu Ochsheim, die ein Bauer im ighlich Volbringen schuldig Sant Martinstag geben soll, so lang bis mir das Vorgenant Essen in Ihrer Banlongen ist, in Vorgehabens nach, das alle Briefe, und darauf sein Fürstlich Ein Vorgenannten meinen gnädigen Herrn gehörige Bestätigung, Rückt und stet gehalten geben und schaffen sein, Ein seinen

[illegible] Vor Sant Catharinentag Anno Domini M. CCCC. XXX. octavo.

L. S.

Fidelis Copiat und seinem originali gleichlautend befunden worden, attestirt pro fidelitate Dr. Christ. Wilh. Schwarzkopf archivarius. Wien den 26. Octobris 1751.

Schwarzkopf

Die Beschreibung siehe mit Cod. A. im Fol. No. 345. marquirt Büschen.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

N. 350.

1533.

Wir Philipps von Gottes Gnaden pfaltzgraue bei
Rhein, des heiligen Römischen Reichs Erztruchsess vnd
churfürst, Herzog in Obern vnd Nidern Bayern
Graue zu Veldentz, Sponheim, Mors vnd Lewtenberg
Bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem
Brieue vor vns, vnsere Erben vnd Nachkommen
vnd Menigklichen, Nachdem vnd wir vnd vnser
lieber Oheim vnd Vetter Pfaltzgraue Friderich
Churfürst, Herzog in Obern vnd Nidern Bayern
Graue zu Veldentz, Sponheim, Mors vnd Lewtenberg
vnser Rethe vnd Diener, Hern Johann von Landschad
Ritter, Hofmeister, Hern Wilhelm Truchsessen von
Pommersfelden, Ritter, Hofmeister, Hern Hansen
von Dienheim Ritter, Hofmeister, Hern Hansen
Rieter, Hofmeister, Hern Hansen von Sickingen
Ritter, Hofmeister, Hern Hansen von Handschuchsheim
Ritter, Hofmeister, Hern Hansen von Hirschhorn
Ritter, Hofmeister, Hern Hansen von Helmstatt
Ritter, Hofmeister, Hern Hansen von Venningen
Ritter, Hofmeister, Hern Hansen von Sickingen
Ritter, Hofmeister, Hern Hansen von Handschuchsheim
Ritter, Hofmeister, Hern Hansen von Hirschhorn
Ritter, Hofmeister, Hern Hansen von Helmstatt
Ritter, Hofmeister, Hern Hansen von Venningen

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] Vertrag mit [illegible] gütern [illegible]
[illegible] allen Zugehörungen und Gerechtigkeiten [illegible]
haben den alten mit Siegeln und Briefen [illegible]
Verschreibung also angenommen
worden und verbleiben darüber [illegible]
beiden Theilen in Crafft dieses gegenwärtigen [illegible]
wendig die gedachte Stadt Zittau [illegible]
und seine Nachkommen bei [illegible]
[illegible] Wirden und
stets für und für und [illegible]
und wir Abt und der Convent [illegible]
und unsere Nachkommen und Gotts
Ehr gute wahre treue [illegible]
diesen Vertrag mit allen seinen [illegible]
fall, so viel unsers Gotteshaus [illegible]
suchen mag, stets, steif und [illegible]
Gnädiglich [illegible] und
steht mit Rath und Beistand, [illegible]
nicht mit minder Pflicht gegen [illegible]
und stehen, Zeugk stehen in Urkund
und [illegible] die Gemeinde [illegible]
nannten Schöppen [illegible] und
bestätigt diese Vertrags [illegible]
[illegible] gegeben sind, [illegible]
Zu Versicherung, so haben wir gedachte Stadt
Zittau [illegible] und Gnädigkeit obgemeldt
[illegible] und [illegible], und sie
selbe Gemeinde [illegible]
Leute und seine [illegible]
gnädig

Locus quatuor
Sigillorum.

Fidelitas Copiæ cum suo originali attestatur Christianus Gottlieb Hoffmann, Archivarius. Zittau den 27. Octobris, 1751.

Schweigreiser

Dieser Brief ist in der Lade 8 C. A. und mit No. 350. marquirt worden.

1544.

Copia.

1545.

No. 351.

Wir Ludwig von Gottes Gnaden, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Bayern, des Heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg, mit Hennegau, Holland, Seeland, Ober- und Niederlausnitz, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Veldenz, Sponheim, Mark, Ravensberg und Herr zu Ravenstein, Bekennen und thun kund mit diesem Brief, für Uns, unsere Erben und Nachkommen, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, des Heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Churfürsten, Landgrafen zu Leuchtenberg, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark, Ravensberg und Herren zu Ravenstein, gegen Jedermann, daß Wir, als Wir unsern lieben andächtigen Abt und Convent Sankt Peter und Paulus Stifts zu Weissenburg, dieses Orts im Nordgau, unsere lieben besonders guten Freunde, des Gotteshauses Gerechtigkeiten, Freiheiten, Gewohnheiten und alt Herkommen, auch Gnaden und Gaben, so sie von Unsern Vorfahren, Churfürsten, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, des Heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Churfürsten, Landgrafen zu Leuchtenberg, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark, Ravensberg und Herren zu Ravenstein, auch Uns und unserm Fürstenthum, Land und Leuten, Herrschaften, Gebieten und Zugehörungen, Geistlich und Weltlich, Hohen und Niedern, Wasser und Weiden, Wildbann, Forsten, Jagen, Fischereien, Zöllen, Geleiten, Ungelten, Wegen, Stegen, Brücken, Dämmen, Wasserläufen, Mühlen, Gerichten, Obrigkeiten, Herrlichkeiten, Leuten und Gütern, Gülten, Renten, Zinsen, Nutzungen, Gefällen, Rechten und Gerechtigkeiten, Ehaften und Irrungen, Wie die alle genannt oder benannt sind, Geistlich oder Weltlich, Hohen oder Niedern, wo sie gelegen sind, Wir oder unsere Vorfahren, Churfürsten, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Bayern, des Heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Churfürsten, Landgrafen zu Leuchtenberg, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark, Ravensberg und Herren zu Ravenstein, Ihnen und ihrem Gotteshaus, Abt und Convent, auch Sankt Peter und Paulus Stift zu Weissenburg, Ihre Vorfahren: und unsern lieben getreuen Bischof Conrad von Eichstätt, auf dessen Bitt und Fürbitten, Ihnen gethane Verschreibung, Freiheit und Begnadung, auch unsere lieben getreuen Rath und Diener, Ritter Hansen von Absberg, Pfleger zu Hilpoltstein, und Hansen Schlauderspach, Vogt zu Hilpoltstein, Ihnen und ihrem Gotteshaus, Abt und Convent, auch Sankt Peter und Paulus Stift zu Weissenburg, Ihre Vorfahren: und unsern lieben getreuen Bischof Conrad von Eichstätt, auf dessen Bitt und Fürbitten, Ihnen gethane Verschreibung, Freiheit und Begnadung, auch unsere lieben getreuen Rath und Diener, Ritter Hansen von Absberg, Pfleger zu Hilpoltstein, und Hansen Schlauderspach, Vogt zu Hilpoltstein, Ihnen und ihrem Gotteshaus, Abt und Convent, auch Sankt Peter und Paulus Stift zu Weissenburg, Ihre Vorfahren:

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Nature d'un mot approuvé

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Lettre de deux
Advocats approuvé
Habitans pour

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Siegel dann an solch Vertrag [illegible]
[illegible] gesetzt, das Wir [illegible]
selbe Brief auf gelassen, das [illegible]
und in Kraft selbe [illegible]
Datum Heidelberg nach Dreyfaltig[keit]
Darauf der heiligen Jungfrau
Marg. Anno Domini Millesimo quingen-
tesimo duodecimo. Ex Commissione domini
Cancellarij Supradictum Johannes Pauli
Secretarius Subscripsit.

Locus Sigillorum.

Des Vorstehenden gerichtlich Copi[e]
und Inhalt original Collationir
gleichlautend befunden worden [illegible]
[illegible] dessen zu Urkund Vorgedruckt
gerichtlich Archivarium attestir
Heidelberg den 27. Octobris 1751.

Schweighäuser

Des Herrn Principalen Carl Lud
Chf. A. Cur. Lit. A. Nro 357. —
Marquard Gudenus —.

1558.

Copia.

№ 353.

Wir Carl von Gottes Gnaden Römischer König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und König zu Hispanien, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Graf zu Habspurg, Flandern und Tirol, Thun kund mit diesem Brief, für Uns, unsere Erben und Nachkommen, gegen Jedermann, daß Uns unser lieber getreuer Abt Gerhard zu Weingarten unser Gotteshaus daselbst, sowohl in seinem eigenen, als auch in Namen seiner Mitbrüder und Convents daselbst, unterthänig gebeten hat, ihm und seinen Nachkommen Abten daselbst zu Weingarten, die Regalien und Lehen zu verleihen, die sein Gotteshaus Weingarten von Uns und dem Heiligen Römischen Reich zu Lehen rühren, und bisher gehabt und hergebracht haben, und darauf Uns gebeten, ihnen und ihrem Gotteshaus Weingarten, die Regalien und Lehen zu verleihen, und sie damit gnädiglich zu begnaden, also daß er oder sein Nachkommen Abt wird, die Regalien, Lehen, Herrlichkeiten und Rechte, damit sein Gotteshaus Weingarten von Uns und dem Heiligen Römischen Reich zu Lehen gegangen ist, empfangen soll, so bekennen wir offenbar an diesem Brief, für Uns, unsere Nachkommen und den Heiligen Römischen Reich, mit Wissend dieses Briefs, versiegelt mit unserm Königlichen Insiegel, das geben ist zu Wien nach Christus Geburt im Tausendfünfhundert Jahr, und in dem achten und dreißigsten Jahr, an dem Zwölften Tag, nach dem heiligen Christtag, unserer Reiche des Römischen im neunzehenden, des Hungarischen im achtzehenden, des Behaimischen im siebenzehenden und des Dalmatischen im neunten Jahr.

Lieb.

Fideliter Copiert, und dem Original conform befunden, attestiert durch gehorsamst bestellten Weingartischen Archivarius Weissenberg den 27. 9 ^bris 1751.

Schweighäuser

Copia Brief in das Carl mit Littera A und mit № 353. — marquirt Büschen.

Fo 354.

Wie Bringen Von Bartholomäi alle
Zinßpfandung Schaaren Korn Haber und
andere Kauffmannschaft Bauren Hausen
Leiden gröben Bauren Bauren. Wan
wegschaffen Bauß Zinßpfandung und
sein Leib Eigenschaften gegen und
gröben sein auch Zinßpfandbrief
gebrauch, Essen ihnen auf in Ver-
lust Brandtes Leipzig ein Wagen
schaden Leiden Es sind Bauren oder
Leben Mussen oder, an Bauren alle
Mißwag, wie der Brauch Lobelich
ist gemacht Bauß Essen und Bau
Leib Leiden Bauren Bauren gemeinen
Bauß Lobelich Bauß Leiden Wag
Der Landt Bauren Zu Leipzig Bauren
Es Leben Capellen gesetzt, und Lobelich
Bauschaften Bauren als Leib Bauß Leib
gemeinen Bauß Bauren Bauren
Leben und Leiden an Bauren gesetzen
gelegen, Zu Bauschaft Leben Leben
Bauren eigen Bauren Bau mit Leben
Leben Landt Leg und Bauß gebauen
Fall und mag Leib Bauschaft, Bauren Leb
es Bauschaft Wagen als Zu Leben
Wag Leib Bauren Landt Bauren
Bauschaft Leben Bauschaften Bauren
Bauren und Leben, Leben an Bauren

Dieses ist in der Lade
sub Ch. I. Lit. mit No. 334.
marquirt zu finden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1563.

Julius Episcopus Servus Servorum Dei ad perpetuam rei memoriam, admonet nos suscepti Cura pastoralis officij ut votis illis per quæ singulorum periculis ne eveniant obvietur ac in locis quibus Abet Divina officia sine cuiusquam impedimento libere celebrari possint, quantum cum Deo possumus libenter annuamus, et ea præsertim quæ animarum salutem respiciunt favoribus prosequamur opportunis. Sane pro parte dilecti filij moderni Abbatis Monasterij Sancti Petri ordinis Wissenburg sedi apostolicæ immediate subiecti, ordinis Sancti Benedicti, Spirensis diocesis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod cum Capella Sancti Remigij extra Castrum prædicti ordinis ad quam dum pro tempore vacat præsentatio Personæ idoneæ ad prædictum monasterium et pro tempore existentem dicti Monasterij Abbatem de antiqua et approbata hactenusque pacifice observata consuetudine pertinet, adeo eidem Castro propinqua existat, quod tempore guerrarum in eo dicta Capella aliqua invidia seu nocumenta aut expugnationes dicto Castro fieri et evenire possent et cum Capellæ prædictæ Rector pro tempore existens Missas in illa singulis septimanis celebrare teneatur et illas tempore guerrarum si ille inibi degerent in dicta Capella secure celebrare non posset, ac propterea dictus Abbas qui dominus in temporalibus dicti Castri existit præmissa diligenter attendens quandam aliam Capellam in eodem Castro et in ipsa Capella quoddam altare in honorem eiusdem Sancti Remigij consecrari canonice fecerit et ibi statuerat ordinarentur, quod Rector eiusdem Capellæ extra dictum Castrum nunc existens dictas Missas prædictas ad dictum altare celebrare teneretur ac eidem et

Copia.

1563.

Julius Episcopus Servus Servorum Dei ad perpetuam rei memoriam, admonet nos suscepti Cura pastoralis officij ut ea potissimum pericula ne eveniant advigilare ac in eis quibus Cibet Divina officia sine cuiusquam impedimento Cibus celebrari possint, quantum cum Deo possumus Cibenter annuamus, et ea potissimum ad preces quibus favoribus prosequamur, per quæ oportunis. Sane pro parte dilecti filij moderni abbatis Monasterij Sancti Petri ordinis Wilhelmburg Sedi apostolicæ immediate subiecti, ordinis Sancti Benedicti, Spirensis diocesis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod cum Capella Sancti Remigij extra Castrum predicti oppidi ad quam dum pro tempore vacat præsentatio Persona idonea ad predictum moderni et pro tempore existentem dicti Monasterij abbatem de antiqua et approbata hactenusque pacifice observata Consuetudine pertinet, adeo eidem Castro propinqua existat, quod tempore guerrarum in eo dicta Capella aliqua Insidiæ seu Nocumenta aut Expugnationem dicto Castro fieri et evenire possent et cum Capelle predicte Rectos pro tempore existentes Missas in illa singulis septimanis celebrare hactenus et illius tempore guerrarum se illic inibi agerent in dicta Capella secure celebrare non possent, ac propterea dictus abbas qui dominus in temporalibus dicti Castri existit premissa diligenter attendens quandam aliam Capellam in eodem Castro et in ejus Capella quoddam altare in honorem eiusdem Sancti Remigij construi canonice fecerit, et de Structuretur et ordinaretur, quod Rector eiusdem Capelle extra dictum Castrum nunc existentes Missas predictas ad dictum altare celebrare teneretur ac eidem ab

pro tempore existenti dicti Monasterij ab
concederetur, quod cedente vel decedente
rectore eiusdem Capelle extra dictum Cast
existentis liceret eidem moderno et pro temp
existenti dicti monasterij abbati predicta
pella intra dictum Castrum construenda per
ypterum secularem seu dicti ordinis regularem
ad natum amovibilem deservire et urgente
cessitate Capellam predictam extra prefatu
Castrum existentem penitus demoliri et ad
plianos usus reducere facere prefecto ex hoc
propter dictam Capellam que extra dict
Castrum existit damnum eidem Castro temp
dicturum guerrarum evenirent, sed ut huius
modi ad eorum altare sic constructum
more et forte celebrare possent provideretur, q
pro parte dicti abbatis asserentis structus, reddi
et proventus dicte Capelle extra dictum Ca
sita prium Marchatum argenti. secundum
meorum estimationem valorem annuum
excedere nobis fuit humiliter supplicatum
in premissis opportune providere de benig
te apostolica dignaremur. Nos igitur qui fi
tis periculis, ne eveniant quantum cum de
possumus libenter occurrimus predictum
num abbatem a quibusvis excommunicatio
suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasti
sententijs, censuris et penis a iure vel ab
homine quavis occasione vel causa latis
quibus quomodolibet immodatus existit ad
effectum presentium duntaxat consequend
harum serie absolventes et absolutum fo
censentes huiusmodi supplicationibus inclin
authoritate apostolica tenore presentium

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

statuimus et ordinamus quod dicta Capella extra
dictos muros existentis moderno rectori predictus
presbiter huiusmodi quas ratione eiusdem Capelle
celebrare teneatur, de cetero in dicto altari ipso ut
ceteris ad altare predictum ut prefertur constructum
celebrare teneatur ac eidem moderno et pro tempore
existenti abbati quod cedente vel decedente prefato
moderno rectore per aliquem successorem idoneum
secularem vel dicti ordinis regularem ad nutum
amovibilem presbiter huiusmodi in dicta Capella
tam extra quam intra dictum Castrum existente ad altare predictum
celebrari faciendi, ac urgente necessitate dictam
Capellam extra Castrum predictum totam et
illius structuras penitus et omnino demoliendi
seu demoliri faciendi, ac ad propinquiores usus re
digendi nec non lignamina et parietes ac lapides
eiusdem Capelle extra dictum Castrum existentes ad
dictum Capellam in eodem Castro construendam
reducendi seu transferendi ac fructus, redditus
et proventus bonorum dicte Capelle extra
Castrum consistentes propria authoritate
apprehendere ac illos et eorum et lapides ac
lignamina pariter Capelle huiusmodi in
Monasterij et Capelle in dicto Castro con
structe predictorum usus et utilitatem convertere
diocesani loci et cuiusvis alterius licentia super
hoc minime requisita eadem authoritate licen
tiam et facultatem etiam presentium tenore
concedimus, non obstantibus Constitutionibus
et ordinationibus apostolicis nec non fundatione
et institutione dicte Capelle extra dictum
Castrum ut premittitur constructe, confirmis
que contrarijs quibuscunque; nulli ergo omnino

hominum liceat hanc Paginam nostre absolu
tionis, absolutionis, ordinationis et indulti in
fringere vel ei ausu temerario contraire; si quis
hoc attemptare presumpserit indignationem
omnipotentis dei ac beatorum Petri et
apostolorum eius se noverit incursurum. Da
Roma apud Sanctum Petrum anno Incarn
tionis dominice Millesimo quingentesimo
quinto, pridie Calendas februarij pontifica
nostri anno tertio.

L. S.

Quod presens Copia concordet cum suo vero origin
attestor ego infrascriptus venerabilis Capituli Weiss
gensis archivarius juratus et ordinarius. Weissenb
die 6. Novembris 1751.

Schweighauser

Pabst Julius II. bestätigt den Ablass
Sub Cat. A. Fach mit No. 367.
marquirt Bey Lambert.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

No. 371.

1566.

Nos Ludovicus Dei gratia Romanorum Imperator Semper augustus publicè profitemur et constare volumus universis, quod venerabilis Eberhardus Abbas Ecclesiæ in Witzenburg ordinis Sancti Benedicti, Spiranensis Dyocesis, Principes noster dilectus accedens nostræ Majestatis Præsentia, nobis cum debita Precum Instantia supplicavit, quatenus feoda sua regalia, Monetam Solidam et Thelonearium debitum in oppido Witzenburg, Castrum Scharpfenberg cum Suis pertinentijs suis ac omnibus Jurisdictionibus et Juribus, quæ ratione Monasterij sui prædicti à nobis et Sacro Romano Imperio tenere et recipere debet, Imperiali, cum forte de benignitate solita dignaremur, Cujus supplicationibus et justis ipsius votis favorabiliter annuentes, sibi eadem feoda regalia, una cum Moneta, Theloneo, Castro Scharpfenberg cum suis pertinentijs, Juribus ac Jurisdictionibus suprascriptis, prout à nobis et Imperio descendunt in feodum contulimus et conferimus in his Scriptis, ipsum investientes gratiosius de eisdem, recepto nihilominus pro nobis et Sacro Imperio prius ab eodem Abbate Principe nostro debito feodalitatis et Omagij Solito Sacramento. In Cujus rei Testimonium præsentes conscribi nostræque Majestatis Sigillo jussimus communiri. Datum Spiræ in Vigilia Beatæ Catharinæ, anno domini Millesimo Quingentesimo Sexagesimo sexto, regni nostri anno Vigesimo quinto, Imperij vero Duodecimo.

L. S.

Quod præsens Copia concordet cum suo

Originali, attestor ego infrascriptus venerab
lis Capituli Weissenburgensis archivarius ju
ratus Weissenburgi die 14a octobris 1751.

Schweigreüsser

Liber Episcopalis Augustanus
mit Cod. Lambsh. No 371.
marquirt Zeichen

1567.

Copia.

1568.

№ 371. a.

Von Gottes Gnaden Wir Johann Adolff Bischoff zu Wirtzburg vnd Hertzog zu Ostfranckhen, Bekennen hiemit vor Vns, vnsere Erben vnd Nachkommen, Demnach Wir vor etlichen Jahren, Vnsere Vnderthanen, Schultheiß vnd Gericht Zu Kaltenwestheim, Vmb Etliche Jhnen zugehörige Gemeine Wasen, Wunn vnd Weyde, Mit Vnsern Vnderthanen, Schultheiß vnd Gericht Zu Hambach, Irrungen gehabt, Vnd Sie Vns Vnderthenigst gebeten, Wir wollten Sie Jhrer Gerechtigkeit, Vnd Gebrauch, Solcher Gemeinen Wasen, Wunn vnd Weyde, Gnedigst Vertragen vnd Vergleichen, Vnd Wir Vns Hierauf Gnedigst bewilligt, Vnd Zu Vertragsleuten, Vnsere Liebe Getreue, Hannsen Wolffen Von Wolffskehlen, Vnsern Amptmann Zu Mayenfeldt, Vnd Hannsen Wolffen Von Bibra, Vnsern Amptmann Zu Remlingen, Verordnet, Welche Sich Zu Vns Gnedigst Verfügt, Vnd Nach Gehaltener Mündlicher Handlung, Vnd Vorgenommener Besichtigung, Solcher Gemeinen Wasen, Wunn vnd Weyde, Vnd Jhrer Gelegenheit, Vnd Gerechtigkeit, Vnd Gebrauch, Sich Vnderredt, Vnd Vnderthenigst Gebeten, Wir wollten Jhnen Solche Vnsere Vertragsleute, Vnd Jhre Vnderredung, Gnedigst Gefallen lassen, Vnd Sie Darauf Vertragen, Vnd Vergleichen, Wann Wir nun Solches Alles Gnedigst Angehört, Vnd

Hans Ebrecht von Steinwehr, Hans Eberhard von Rauch, Ritter und Bürg von Friedland ein rothkauft, als gebe man die Herrung mit Güter Zinsen als darin geschrieben steht, wann sie dann genachst werden bei dem Burggrafen Meister Niclas oder dem jungen Bothen, so sollent sie darnach in den acht Tagen inhalten Zu Landau Leisten in Jungen Burggrafen selber oder ihr eglicher sein Rentmeister einpfangen für sie Burggrafen, drei alle vierteil, und sollen also lang Leisten bis die Herrung die dann Rentmeister sind dem Burggrafen Meister Niclas oder wem sie sie weiset oder abgeht Burggrafen von Brandt, das auf, das der Burggrafen Burggrafen Herrn für Zinsen abgienge, man soll einen Burgher also gütlich ansein stadt geben, in drei Monat damit gesprochen, oder die andern sollen Leisten, so sie genachst werden, in drei acht Tagen also lang bis das geschieht

ansagen der Burggrafen Meister Niclas Burgher, das sie gesagt, und er, Gabt auf den Burgher beigelt, das sie in der Burgher sein, wann ein einmüssig Burgher Burg wird, und ein Burgher, Burgher einen Burgher, oder Burg- burg und Eisen, und das genachst wird von dem Burgher Burgher und Burgher einen Burgher oder Burgher, die nicht in obgeschriebenen Burgher sollen, ob sie in Landau sein, Schätzen sie das nicht, so sollen sie dem Burgher die genachst geschrieben Burgher Burg sein, sollen Burgher das Burg Burgher Burgher einen, oder wen die Burgher und sie Wälder und Burgher das Burgher für Burgher Burgher die Burg und das Burgher Burgher mit Burgher oder sein Burgher Burgher ist das, so sind meine Burgher Burg die genachst geschrieben Burgher Burgher sein ist das nicht, oder mag das nicht geschehen und ist das Burgher Burgher sie dem die Burgher Burgher Burgher, Burgher Burgher und Burgher Emich die das Wal sollen sein, und sind die Burg und das Burgher Burgher über das Burgher, so soll ihr Meister Niclas

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] gesprochen ist, so geben ihr
[illegible] Burgen Mattheis Von
[illegible] Wilhelm Cantriden Sankt Hermans Johannes
Küss Cantriden Sankt Viktor, Conrad
Von der Neuenstadt ein gemeines
Zu dem Schmalz gehört, Engelbert
Hermanns ein Kirchherr Von Hoven,
Johann Küss, Conrad Gallonge
Burgmeister Von Cöln, Adolphus
Hermes, Bernhard Lichtenau Cöln,
Burgen zu Hoyt, und Wilhelm Gerhard
Küss und Peter Conrad Von Mülheim
Eidam, Gerhard Burgermeister
zu Lenzen, Johannes Peter Wilhelm
Hermanns, Adolphus Von Mörsbach,
Johannes Jan Küss, Engelbert Hermanns
Von Rodenkirchen und Christian
in Bonn, Peter Gerhard Küss,
Burgen zu Lenzen, also es das
wäre, dass die Neuenstadt gemein
alle was mit der selben gemeinen
Lenzen vorhanden ist, und dazu für
den gemein Burgen Burg, also
dasselbe Gesprächen sind mit Vorgel-

[illegible] Gemeinde, mit einer Burg-
[illegible] gemeinen gesprächen sind selben Gebäu-
[illegible] Bloßen, die sind an Gebäu-
[illegible] gebaut, und solchen des mit
[illegible] Wellen geben, das Gut das dann Von
der Neuenstadt gemeinen eigentlich, wie
[illegible] aber für die Burgen dann mit
[illegible], so sollen sie ihnen, oder von
[illegible] Gesprächen entwürfen, als Gesprächen
gemeinschaft sein, also das Gesprächen
oder vermischt aus alle so und
der einen Gemeinde, so gelegen ist
die Neuenstadt gemein viele Burgen
oder abgebaut, also mit der Neuen-
der gemein dann vorhanden ist, und
das Neuenstadt gemein viele Burgen
und mit uns, die lange Zeit in den
Alten Mauren darauf, das mit die
Burg gemeinschaft sind, also dabei
gesprochen ist, und an den Stimmen
die dabei sind genannt, soll ihnen
mit abgehen, Wenn das Volk das Ge-
der Burg hört, das bitt dann gesell
schaft, sich Summa, dass sie die Burg
Herrn alle zusten innehaben, und
das ihnen das Gut falle und Volkmuß

[illegible] so sollen sie die Bürgen, die da
[illegible] sind, wann sie gemahnet
[illegible] werden, in den acht Tagen Gülts
[illegible] Briefe auf alle Widersetzung in Gerichts
[illegible] Bamberg stehen oder ist Jeglicher
[illegible] einen Rechtstag an sein Statt stellen
[illegible] und die Bürgen von Lauda sollen
[illegible] Briefe zu Lauda in Gerichts Bam-
[illegible] berg stehen oder ist Jeglicher
[illegible] mit einem Rechtstag an sein Statt, und
[illegible] mit einem Gesetzt auf alle Widersetz-
[illegible] also lange bis die Kaufsumme ab-
[illegible] gelöst oder was mit der Gefäl-
[illegible] stenung darin worden ist, und für
[illegible] das Pfund das zu fünf Burg für
[illegible] also lautet geschrieben ist Gerich-
[illegible] ten werden, wär aber das die
[illegible] vorgenannten Bürgen Gewalt für
[illegible] Zweifen abzustehen, wenn sol-
[illegible] chen Kaufbrief also gütlich an
[illegible] sein Statt gehen, so sol wie gesetzt
[illegible] hat im dem Mund, oder die da-
[illegible] rüber sollen setzen, so sie ge-
[illegible] mahnet werden, in den acht Tag-

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] also lang bis das geschieht, so ist
[illegible] dann gesetzt, als ihnen, ist einer
[illegible] Bürgen gemahnet worden, die
[illegible] andern nicht ehe mahnen soll, dann
[illegible] als hiervor geschrieben hat, das
[illegible] die Bürgen Gelig sein der eine
[illegible] die andern geschrieben hat, wäre
[illegible] dann sie nicht Gelig sein, sich Ver-
[illegible] sachen vorbehalten die Setzung als
[illegible] andern geschrieben hat, wann
[illegible] soll auf seine Bürgen mit mahnen
[illegible] ehe denn mit, oder wenn ihr
[illegible] keiner die Bürgen wieder in Wes
[illegible] gewandelt hat, also das Vorgeschrie-
[illegible] ben hat, vorgenannte aber ihnen
[illegible] seine Bürgen Gleit die andern
[illegible] die andern den Bürgen zu Lauda
[illegible] sind, denn wann soll die Bürg-
[illegible] zu Lauda Briefen andwerden,
[illegible] als hiervor geschrieben hat,
[illegible] und wollte ihnen der Vorge-
[illegible] nannten Gleit die Bürg nicht

[illegible] Bürgen alle miteinander gebeten
den officiel Conrad Hüls und den Caß,
und die Stadt Aachen Landau, daß sie
diesen Brief besiegeln mit ihr
rechten Insiegel und wir der
officiel Conrad Hüls, der Caß und
Stadt Aachen Landau bekennen, daß
wir Bürgschaft haben der Vorgenann-
ten Brüder und Bürgen ihr alle
für uns und Ihnen versprochen
sind, daß sie alt genug für Bürg
zu werden und Gelobten, und
daß Bürgschaft die Brüder und
für uns das alte Versprechen
sind, unser Insiegel gehenkt
an diesen Brief, der und gege-
ben, da man zahlt von Christi
Geburt fünfzehnhundert siebenzig
Jahr, in dem achtzehnten Jahr, an
dem Mittwochen vor Sant Ag,
neten tag.

L:S: L:S:

Das vorstehende Copia von
seinem original Wortlich Copirt und
Conform befunden worden sagt.

[illegible] solchen vielhundert reichsunmittelbaren
[illegible] Stifft Weissenburg Protocollum
[illegible] archivarium attestiert
Weissenburg den 5. 9 novembris 1751.

Schweighoffer

Fürstbischöflich hochlöbl.
mit Ch. A. [illegible] mit No. 371. a.
marquirt Günsenbein.

Ispria.

1574.

372.

Carolus dei gratia Romanorum Rex semper
Augustus et Boemie rex publice profitemur,
et constare volumus universis, quod venerabilis
Eberhardus abbas Ecclesie in Weizenburg ordinis
Sancti Benedicti, Spirensis Diocesis, Principis
noster dilectus accersita nostre Majestatis
presentia, nobis cum debita precum instan-
tia supplicavit, quatenus feoda sua regalia,
Monetam solitam et Theloneum debitum in
oppido Weizenburg, Castrum Scharffenberg
cum pertinentiis suis de omnibus iurisdictio-
nibus et iuribus que ratione Monasterij
sui predicti à nobis et sacro Romano Imperio
et recipere debet Imperio conferre de bemg-
nitate solita dignaremur, cuius supplica-
tionibus et iustis precibus Votis favorabiliter
annuentes, sibi eadem feoda cum
Moneta, Theloneo, Castro Scharffenberg,
cum suis pertinentijs, iuribus et Iurisdictio-
nibus supradictis, prout à nobis et Im-
perio descendunt in feodum contulimus et
conferimus in hijs scriptis, ipsum investien-
tes gratiosius de eisdem tenore hujus nichilominus
pro nobis et sacro Imperio prefato ab eodem
abbate Principe nostro debita fidelitatis
et omagij solito Sacramento, In cuius rei
Testimonium presentes conscribi, nostreque
fidelitatis Sigillo jussimus communiri.

Ps

Datum et Spira Anno Domini Millesimo
Trecentesimo quadragesimo octavo. XIII. Do
Januarij, Indictione prima, Regnorum no
rorum anno Secundo.

L. S.

Quod praesens Copia concordet cum suo origina
attentat ego infrascriptus venerabilis Capitul
Weissenburgensis Archivarius juratus scho
larius. Weissenburgi die 18. octobris 1751.

Schweighäuser

Siehe die Copie in der Lade
mit Lit. A. und sub No. 372.
marquirt Zinsbuch

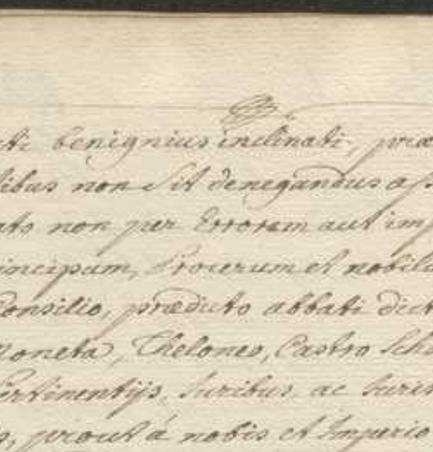
SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia?

1376.

In Nomine Sancte & individue Trinitatis
feliciter amen. Carolus quartus divina favente
Clementia Romanorum Imperator Semper
Augustus & Boemie Rex, ad perpetuam Rei
Memoriam, ad hoc Summi Dispensatione Pre-
sidio Sacre Monarchie obtinuimus dignitatem,
ad hoc Sacri Romani Imperij Suscepimus Diadema,
vel si ad alia extrinseca debita Sollicitudo nos
provocat, ad ea tamen que Statum Pacis &
quietum ac Incrementa Iuriam, Gratiarum
& Libertatum Personarum religiosarum Con-
spiciunt Sancte intendamus ubertius quanto nos-
tram pre Ceteris mundi Principibus Solium
Magnificentius exaltavit celestis Providentia Con-
dignos, Sane pro parte venerabilis & religiosi
Eberhardi abbatis Monasterij Wizenburgensis
Principis & devoti nostri dilecti nuper oblata
Serenitati nostre Supplicatio continebat quatenus
Sibi Iuxta Sua videlicet Monetam Solitam et
Theloneum debitum in oppido Wizenburg Castrum
Scharzfenberg cum Pertinentijs Suis ac omnibus
Iurisdictionibus et Iuribus que pro parte Mo-
nasterij Sui predicti a nobis et Sacro Romano
Tenere et recipere debet Imperio, Sibi conferre
de solitam nostre benignitatis Clementia dig-
naremur, nos igitur voticiis et rationabilibus
Supplicationibus dicti Eberhardi abbatis Mo-
nasterij Wizenburgensis Principis et devoti

nostri dilecti benignius inclinati, presertim cum
juste petentibus non sit denegandus assensus, ac
me deliberato non per errorem aut improvide, sed
matura prorsus principum, procerum et nobilium nostrorum
accedente Consilio, predicto abbati dicte sue ecclesie
una cum Moneta, Thelonio, Castro Schurpfenberg
cum suis pertinentijs, juribus, ac iurisdictionibus
supradictis, prout a nobis et Imperio deoccendum
et pendent in feodum contulimus et conferimus
in hiis scriptis ipsorum investitura gratiosius
eiddem recepto nihilominus pro nobis et Sacro
Imperio prius ab eodem abbate primitus non
debita fidelitatis et homagij solito sacramento
nullo ergo omnium hominum decreti hanc nostram
Infeudationis et Concessionis paginam infringere
vel ei ausu temerario quomodolibet contrahire. Si
Poena viginti Marcarum puri auri, quas ab eo
qui contravenire
rit irremissibiliter
volumus et
dictatem fis
nostre Ca
dam vero
juriam pas
appellari
renissimi
et Domini
Caroli quarti Romanorum Imperatoris in
simi et gloriosissimi Boemie Regis, testes hu
rei venerabilis Boemundus Treuerensis Eccles
archi Episcopus Sacri Romani Imperij per gall



presumpt
scilicet ad
carum m
co Imperio
mera re
quarum
torum ad
Signum
Principis
Domini

et regnum Arelatense archi Cancellarius et illustres
res Rupertus Senior palatinus Rheni Sacri Im
perij archidapifer et dux Bauarie, Ludouicus dux
Saxonie Sacri Imperij archimarescallus et Ludouicus
Romanus marchio Brandenburgensis Sacri Im
perij archicamerarius Principes Electores, Fride
cus Marchio Missnensis, Balthasar Lantgrauius
et Principalis Turingie Dux, necnon Spectabilis
burgardus burgrauius Magdeburgensis Magister
Curie nostre, Iohannes de Vlzpan et Heinricus de
Schwarzpurg Comites et alij quamplures nostri et
Imperij Sacri Principes et fideles per accentium sub
imperialis nostre Majestatis Sigilli Testimonio
Literarum. Datum Metis anno domini Millesimo
Trecentesimo quinquagesimo, sexta Nouembris, Indictione
VIII. Calendas decembris, regnorum anno undecimo
Imperij vero secundo. per dominum .. Cancellarium
Iohannem de Glatz.

L. S.

Quod presens Extractus concordat cum suo originali
attestor ego infrascriptus venerabilis Capituli Weis
senburgensis archivarius juratus. Weissenburgi
die 14ta octobris 1751.

Schweighäuser

Extract d. d. Weissenburg in Elsas
aus d. A. U. Lade Nro. 373.
Inquirt Zeiselmeyer.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1578.

p. 374.

Wir Ernvest von Gottes Genaden,
Hertzog zu Sachsen, Landgraff in
Düringen, Marggraff zu Meissen,
Burggraff zu Magdeburg, Graff zu
Henneberg, Gefürster Grave zu
Orlamünde, Herr zu Ravenstein
Thüringen, Vogt zu Weimar, Herr
zu Eisenach, Thun hiermit kund
vor Uns, Unsere Erben und Nachkommen,
Demnach Wir Unsere Ambtleute
zu Weissenfels, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Zeitzkau, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Pretzsch, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Schweinitz, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Lochau, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Dahme, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Schlieben, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Liebenwerda, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Torgau, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Belgern, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Mühlberg, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Lochau, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Dahme, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Schlieben, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Liebenwerda, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Torgau, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Belgern, Unsern Rath und
lieben getreuen Hansen von Dolzigk
auf Mühlberg, Unsern Rath und

Siegell mit einem sanguinen Pap
Siegel, der vorn gethan, als man Hoch
Von Adel Böhmen Löblichen Bundes
Gast in dem Hochwürdigsten Hau
An dem Sonntag in der Pfingstw

L. S.

Fideliter copirt und seinem original gleich
Laut und bekenne, attestire und bezeuge
und des Endes mit meiner gewöhnl
archivarius. Weissenburg den 18. Octob
1751.

Schweighäuser

Siehe Register in der Cam
Sub Cl. A Num. 374.
marquirt Büschen.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1590.

fo. 375.

D. Von Gottes Gnaden Wir Christian Hertzog zu Sachsen, Gülich, Cleve und Bergk, Landgraff in Düringen, Marggraff zu Meissen, Gefürster Graff zu Henneberg, Burggraff zu Magdeburg, Graff zu der Marck und Ravensperg, Herr zu Ravenstein, Thun kundt hiermit vor Uns, Unsere Erben und Nachkommen, Demnach Wir Unserm gnädigen Lieben Vettern Herrn Johann Georgen Hertzogen zu Sachsen, Churfürsten, Burggraffen zu Nürnberg und Landgraffen in Düringen, Marggraffen zu Meissen, Unsere Schwester Frewlein Dorotheen, Hertzog Friedrichen zu Sachsen, Churfürsten, Landgraffen in Düringen, Marggraffen zu Meissen, Unsers Freundlichen Lieben Herrn Vatern Seligen Tochter, Unsere Freundliche Liebe Schwägerin, Frewlein Sophien, Hertzog Friedrichen zu Sachsen, Churfürsten, Landgraffen in Düringen, Marggraffen zu Meissen, Unsers Freundlichen Lieben Herrn Vatern Seligen Tochter, Unsere Freundliche Liebe Schwester, Frewlein Annen, Hertzog Friedrichen zu Sachsen, Churfürsten, Landgraffen in Düringen, Marggraffen zu Meissen, Unsers Freundlichen Lieben Herrn Vatern Seligen Tochter, Unsere Freundliche Liebe Schwester, Frewlein Elisabethen, Hertzog Friedrichen zu Sachsen, Churfürsten, Landgraffen in Düringen, Marggraffen zu Meissen, Unsers Freundlichen Lieben Herrn Vatern Seligen Tochter, Unsere Freundliche Liebe Schwester, Frewlein Magdalenen, Hertzog Friedrichen zu Sachsen, Churfürsten, Landgraffen in Düringen, Marggraffen zu Meissen, Unsers Freundlichen Lieben Herrn Vatern Seligen Tochter, Unsere Freundliche Liebe Schwester, Frewlein Sibyllen, Hertzog Friedrichen zu Sachsen, Churfürsten, Landgraffen in Düringen, Marggraffen zu Meissen, Unsers Freundlichen Lieben Herrn Vatern Seligen Tochter, Unsere Freundliche Liebe Schwester, Frewlein Marien, Hertzog Friedrichen zu Sachsen, Churfürsten, Landgraffen in Düringen, Marggraffen zu Meissen, Unsers Freundlichen Lieben Herrn Vatern Seligen Tochter, Unsere Freundliche Liebe Schwester, Frewlein Ursulen

[illegible] Rundschau [illegible]
[illegible] Bücher, als lang bis wie der
Bauchspühl ganz bezahlt worden, in-
massen der Vorgesetzt Bauchspühl
wie darüber selben, überschick, seinen
übergeschriebenen allerhöchsten Befehl
hat, dass alles zu seinem besten Ver-
kauf, so fern ich der Vorgenannt
seinerseits Herrschaft von Wisenburg
einen eigen Hergestigel mich, mein
Vorgenannt Bürgschaft nicht unter-
haben zu übersagen alles Vorge-
schreibung gesagen an diesen
Briefe, Urkunden mit Vorgenannt
Insiegel wissentlich geben worden,
war dessen gegeben der Brief, der
geben Jahre nach Christi Geburth
[illegible] und Vier [illegible] darnach in
sieben Tage nach Mittwoch nächst nach
dem Sonntag Cantate zu Salzburg.

L: S:

Predicter copiert und seinem original gleich-
lautend befunden, attestire mittelst
dessen hiemit Wienburg [illegible]
[illegible] archivarius. Wienburg den 18.
octobris 1751.

Schweighoeffer

Der Brief ist in der Landschaft Arch. A. und Lade Nr. 375. – [illegible]

Copia.

1582.

fo. 376.

Als Zwüng und Bänn etwan Herr
Herrn Alexander Pfalzgrafen
Herr Herzog in Bayern und Graf
zu Veldenz etc. und den ehrwürdigen
Herrn Wilhelm Abt, Prior und Convent
Sankt Peters Gottshaus zu Weissenburg
Ihr Herrlichkeit Gottshaus Hagenau, Ihr
Landtschaft: Ihr Fürstenthum Herrschaft
Herrlichkeit, Land und Leut betreffend,
den Gottshaus abgetauschet ist, sich
Zwischen Ihr Liebden Gottshaus Hagenau
eingenannten unsern gnädigen Herrn, und
in abwesen der eingenannten Abt
Wilhelm den eingenannten Prior und
Convent Herrn Leonhard Abt, also lautet,
und ist Gottshaus Hagenau gnädiglich be-
willigt, und sie mit ihren gütern
leuten und allen Herrlichkeiten, also
dass ein gnädiger Herr Herzog
Alexander obgenannt Pfalzgraf mit
der Grafschaft, alle und jede Herr-
lichkeit, so Abt Prior und
Convent, und ihr Gottshaus daran
haben, thun soll, Solch Lehen Herzog
Alexander gnädiglich ist, und
Convent obgenannt ihme einen Eidt,
wie gewöhnlich Eidsmann zugethan

Fo

Copia.

1582.

Als Zeuge und Bürgen erwachsen sind
Hochgeborne Hochgelehrte Fürsten und
Herren Herr Alexander Pfalzgraf
bey Rhein, Herzog in Bayern und Graf
zu Sponheim und den ehrwürdigen
Herren Philipsen Abt, Prior und Convent
Sant Jakobs Kloster zu Wissenburg
Speyerischen Bistums, ersuchend das gesagt
Kloster: bekennend das gesagt
Kloster Gut für sich selbst,
das Kloster abgesondert ist von ihnen
selbst und allen Ihren Hintersassen und
Ingesessenen unsern gnädigen Herrn, und
ihn absagen die ingenannten Abt
Philipsen den ingenannten Prior und
Convent Kloster Sankt Jakobs Abt, ist recht,
und ist Kloster Bürg worden gütlich be-
stellt, und sie mit ihren gütern
Leuten und allen Rechtungen, also
das sie unsern gnädigen Herrn Herzog
Alexander und Hochgenannt Graf mit
der Grafschaft, alle und jede Ehaft
und Herrlichkeit, so Abt, Prior und
Convent, und ihr Kloster Sankt Jakobs haben
haben, und halten sollen Herzog
Pfalzgrafen und gnädigen Herrn, und
sonst allerdings dass sie einen Eidt,
rechtschaffen Pflichten thun gegen

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Locus
Sigillorum.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1595.

Fo. 377.

Ich Bernhard von Eystenberg bekenne offentlich mit diesem Brieffe, das demnach die durchleuchtigen Hochgeborenen Fürsten und Herren Herren Ludwigen Pfaltzgrafen bey Rhein, Hertzogen in Beyern und Grafen zu Veldentz, des heiligen Römischen Reichs Ertztruchsessen und Churfürsten, Landgrafen in Elsaß, meinen gnädigen Herrn und die Edle Ehrnveste Johann Bernhard von Eyb zu Rothenhan meinen lieben Vettern, Schwagern und Gevattern, mir zu Ehren und gefallen, Ihre Gnaden Jungfraw Tochter, Elisabetha Magdalena, mit Ihrer Gnaden Bewilligung und Consens, Ehelich versprochen und zugesagt, solche auch nachmals, Ihrer Gnaden Befehl nach, zu Heidelberg in Ihrer Churfürstlichen Gnaden Hofhaltung, mit Ihrer Gnaden Vorwissen, Rath und Bewilligung, auch Beysein Ihrer Churfürstlichen Gnaden, meiner gnädigen Herrn und Vettern, Ihrer Churfürstlichen Gnaden Hofgesinde, auch meiner Freundschaft, Verwandten und Gevattern, Ehelich beygelegen, und mit Ihr Ehelich beygeschlafen, auch Ihr Jungfrawschaft genommen, derwegen sie mir auch Ihre Jungfrawschaft zugesprochen, und ich sie derowegen, als meine Ehliche Hausfraw, Ehelich gehalten habe, Ihr vorhabe zu halten also Rechtlich; Alß bekenne Ich Ihr Gnaden Jungfraw Tochter Elisabetha Magdalena Pfaltzgrafin bey Rhein, Hertzogin in Beyern, Landgrafin in Elsaß, Gräfin zu Veldentz, Sponheim, Mörs und Sarwerden, meine Ehliche Hausfraw, und gelobe Ihr Gnaden, bey meinen Ehren, Treuen und Glauben, an Eydes statt, Ihr Gnaden, als meiner Ehlichen Hausfrawen, Ehelich beyzuliegen, Ihr Gnaden Ehre, Nutz und Bestes zu befördern, Schaden zu warnen, und alles das zu thun, was einem Ehlichen Gemahl gegen seiner Ehlichen Hausfrawen zu thun gebührt und Recht ist, Ihr Gnaden auch, als meiner Ehlichen Hausfrawen, Ehelich beyzuschlafen, Ihr Gnaden Jungfrawschaft zu nehmen, und Ihr Gnaden Ehelich beyzuliegen

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Cäufferen Behörden vorlegen [illegible]
ein solches viel Lieb mißbeliebige
Lauen des Bischöflichen Bambergischen Hof-
gerichts ämt gesworenen Archivarii
attestat. weisenburg den 14. Octobris
1751.

Schweighäuser

Dieses Original ist in das Land
Lib. Ct. A. No. mit No. 377.
marquirt Zu finden.

Copia.

1589.

fol. 378.

Des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelmen, Landgrafen zu Hessen, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda und Schaumburg, Herrn zu Eisenach, meines gnädigsten Herrn, mit dem Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Philippsen, Landgrafen zu Hessen, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda und Schaumburg, meines gnädigen Herrn, Vetterlichen Gedenkens, Gülchen angefallen und gelassen Lehen, auf sein Mannes Person empfangen, samt derselben Durchleuchtigen Fürstin und Frauen, Frauen Sophien, Landgrafin zu Hessen, Gräfin zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda und Schaumburg, Frauen zu Eisenach, Wittib, als Vormünderin und Gerhaben ihrer Fürstlichen Gnaden Kinder und Erben, Landgrafen Wilhelmen, Landgrafen Ludwigen, Landgrafen Philippsen, Landgrafen Georgen, Landgrafen Moritzen, Landgrafen Hermannen, Landgrafen Christophen, Landgrafen Johannsen, Landgrafen Ernsten, Landgrafen Philippsen, Landgrafen Wilhelmen, Landgrafen Friedrichen, Landgrafen Georgen, Landgrafen Albrechten, Landgrafen Balthasarn

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] Beinwiesen wiesen, [illegible]
[illegible] Ehrenberg [illegible] Hausen
[illegible] Mehrbesagte Vertrags, [illegible]
haben [illegible] also [illegible] Ehrenberg mit [illegible] Hugestadt, als
Vorsteht Zu lassen, [illegible] Ehrenberg [illegible] und glauben, [illegible]
[illegible] Zu [illegible] haben, [illegible] Mannschaft
[illegible] Zu [illegible], als Vorsteht [illegible]
[illegible] Berg Stift, [illegible] Mann [illegible]
[illegible] den Ersten, [illegible] [illegible]
[illegible] Vorsteht [illegible] Beinwiesen [illegible]
[illegible] gelobt [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Beilagen [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Zu [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Ist geben in Ehrenberg Samstag nach dem Sonntag Invocavit, als man zählt nach Christi unsers lieben Herrn Geburt, tausend siebenhundert und Vierzig und Vierzigsten Jahr, Urkundlich ist Beinwiesen wiesen Ehrenberg Vorgemeldt [illegible] [illegible] [illegible]

1592.

Copia.

1593.

Nº. 379.

Des Stadts Rotten von Pfeyffael Bottmar
offentlichen mit diesem Brieff das
die Ersamen in Gott Andre Ennd
Bux Bux Bürgin abt Zu wissen,
Bürg mit gutem gutligen Willen Bux
mit Rechter Wissen Bachtlich offen
Sand Bruig bekennen und Zügestandt
Hab, umsolch und Ursprüglichen Brieff
darüber sagen, als hernach geschrieben
stehet: Wir Bürgin von Gottes Gna
den abt Sand Peters Stifft Zu wissen,
Bürg Sant Blasischen Gotshaus, Schyn
Lichtenthal, bekennen offentlich mit diesem
Brieff, das wir selben und Rechten
und stommen willen unsers und
unsers Stifft Gotshaus Zu Sant Blasien
Vorsorgt und Bestellt mit dem Ehr
baren und Bescheiden Andreas Rotten
Von Pfeyffael unserm Pfleghafften der
Zit unser Lieben gehörsam, das er
Solch Vorstehen und Vorsorgen soll,
in Diesem Costen Bau Haltung, als
hernach Vorgeschrieben ist, das selbe
wir und es das recht Gotts wolle,
ernehren soll es das gemant Gotts
Hirselbig Zit Lang und Nachts und
Zu allen Zeiten gehörlich Vorstehen

Copia. B 1593.

Des Erbarn Herrn Johannsen Pfrüntzhal Bürgermeisters und Rhats der Statt Basel, unsers gnädigen lieben Herrn, als Herrn Abbten Sanct Gallen Hofs und Gotzhuses, unsern Gruß zuvor, Gnädig und Gutwillig lieber Herr Bürgermeister! Wir Johannes von Gottes Gnaden Abbt Sanct Gallen Hofs Gebiet Gruß zuvor, Gnädig Lieber Herr Bürgermeister, Ewer Schreiben und Begehren haben wir wol vernommen, und stehet unser Gemüt und Willen nit darzu, Ewer und Ewerer Burgeren Gerechtigkeit zu Sant Lienhart und Bestand mit dem Hof Ebnet und Beschreibung Abbt Herr Johannsen Pfrüntzhal unsers Vorfahren Seligen Zeit und Wissen gebräuchig, daß Ewer Gnaden Pfrüntzhal und Ewere Burger, Ewer Gnaden Gotzhus Sant Lienhart und Ewere Burger, Ewer Gnaden Gotzhus Sant Gallen Hofs Gebiet Gruß zuvor, Gnädig Lieber Herr Bürgermeister, Ewer Schreiben und Begehren haben wir wol vernommen, und stehet unser Gemüt und Willen nit darzu, Ewer und Ewerer Burgeren Gerechtigkeit zu Sant Lienhart und Bestand mit dem Hof Ebnet und Beschreibung Abbt Herr Johannsen Pfrüntzhal unsers Vorfahren Seligen Zeit und Wissen gebräuchig, daß Ewer Gnaden Pfrüntzhal und Ewere Burger, Ewer Gnaden Gotzhus Sant Lienhart und Ewere Burger, Ewer Gnaden Gotzhus Sant Gallen Hofs Gebiet

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Zitt Zu Weissenburg minutum Lichtenfünf
dass er sein Insiegel für meine Lis
brief hat gehangen jedoch Zu Ihro
mir davon geschrieben stehe, die Lis
Ihro nam dass bittend und Bitt
Ihro bitt willen, dass mir ob Jahr
stan sein, der gebrauchs halber, mir
Verstatt.

Vor gesandt ist ein Lis Capitul samt seinem
Original Concept befunden Worden, attestir
durch geschrieben Sub Scripto Weissenburg
gesetzten archivarius. Weissenburg
den 18 octobris 1751.

Schweighäuser

Liber ist in der Lade
mit Cat. à Sub No. 379.
marquart Zu finden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copias.

1598.

№ 380.

Das Kamp Haus bey Bonn und den Höfen Bunt und Bruder mit allen deren Zugehörungen, so dahin gehörig in das Stift Münster und Abtey Brauweiler und Convent Zu Wissenburg meine gnädige liebe Herren und mich Zu seinen Behuf und gemach, und was dasselbe Orts, und allen Anstehen gehörig Hülfe und Beystand und Zugehörungen mangelhaft sein, auf Jahr lang die nächsten nach datum dieß Briefs folgen, nach Lust seines Bruders Briefs mir darüber gegeben, Korn und Zu wohl Genug gestiften: Alß Bernard Vom Stahl Bruder Abt, Johannes Prior und der ganz Convent gemeinlich Sant Petri und Pauli Stifft Zu Wissenburg Sant Benedicten ordens in Nassau gelegen, Bekennen und thun kund offentlich mit diesem Brieff für uns und alle unsere Nachkommen, Abt, Convent und Stifft, daß wir unseren lieben getreuen Kamphaus Zu unserm Hof und Amthaus Zu Sant Virginien gesetzt und gemacht auf Verleihung die nächsten nachgenandt Jahren und ist datum dieß Briefs an

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Conform befindlen, attestire ...
... archivarius ... den 25 Novembris
1751.

Schweigkeüser

... ist in der Lade
... Lit. a 2 Sub No. 380.
... arquirt zu finden.

Copia.

No. 382.

1602.

Unsere freundliche Dienste, wohl wir mit
Brief und gute Meinung zuvor. Ehrsame
liebe besondere gute Freunde. Demnach
Hans Lüder Dietrich, Bürger
meister alhier Lüneburg, Kläger an einem,
und Hans Bodenstein, Bürgermeister
Blumenthal und Consorten Beklagte
andern theils in Nassauischer, unser Hofgerichtlicher, Sub delegirter Commissarien
einer, streitiger Bürklagung gestanden,
sich, sahen wir vielgedachter Hofgerichts
beisitzer, auf gegen Abgewinnung, daß
Kläger von Beklagten die Capital daselbsten
mit vielen protestationen Kosten,
welchen wir unserm Spruch über sie
Abgewinnung Ex appellation und pro
testation ehemaliges Gerichtens ein
und andere hierbei gehörende Gerichten
prosequiren, und wes sie Fall Rechtens
erfordern möchte, abgedachten unsern
gnädigen Commission Gebühren nicht
ungelassen wollen, und demnach
allda wird unser eingewandt appellationes
sintemal dieselbige von widrigem
Theil Nichtgenommen wird, als Verbot
Attentata Non Exequirung Cassirt und
aufgehoben soll und, als wollt der
Beklagte fleißig aufsehung auf das Ding,
so wider so attentirt worden möchte haben,
und ihr gebührlich Zum fürderlichsten
abzuhelfen, anbefohlen und

[illegible] octobris anno 1642. [illegible] Die adresse ist also. [illegible] Bestandam S.S. Petri et Pauli [illegible] Zu wissenschaft [illegible] gliebten Brüder [illegible] siegel [illegible] archivarium attestirt. [illegible] octobris 1751

Schweigkeüser

Diese Copie ist in der Lade Lit C. A. Land mit No. 382. marquirt [illegible]

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

fo. 382

1604.

Wolgeborne, Hochgeborne, Hochgelehrte, Hochgeehrte insonders gnedige Herren. Ewer Gnaden vnd Herrligkeiten sein meine gehorsame, gantz willige, vnd alle, mir mögliche Dienste jederzeit zuvor. Gnedige, gebietende Herren. Ewer Gnaden vnd Herrligkeiten haben mir vor etzlichen Tagen ein Schreiben, mit beygelegter Copey, vnd Anzeigung, wie das Ewer Gnaden vnd Herrligkeiten, von wegen der Stadt Lübeck, vnd Ewer Gnaden vnd Herrligkeiten Vnterthanen, vnd Bawren, auf Ewer Gnaden vnd Herrligkeiten Gütern, vnd Dörffern, in Ewer Gnaden vnd Herrligkeiten Gerichten, vnd Gebiete, vnd Bottmessigkeit, dasselbe mit allem zu verschaffen nicht allein vnd allein, sondern auch der sämptlichen vnd gesamten Ewer Gnaden vnd Herrligkeiten Vnterthanen vnd Bawren Gerechtigkeit, vnd Gerechtsame, vnd Ewer Gnaden vnd Herrligkeiten

[illegible] und vorstehendes [illegible]
und Capitul. [illegible] Petri [illegible] Hr. zu
verschreibung meines [illegible] angeb. [illegible]
gestellten Brevis [illegible] verschreibung.

fideliter Copiert und dem Original conferm
befunden, wie solches wird hierüber
[illegible] Hr. Brichts zu Verschreibung
attestirt und gegebenen Declarationem attestir
verschreibung den 5. Jan. 1751.

Schweighäuser

[illegible] Ch. A. und mit pto. 382
[illegible] Hr. Brichts [illegible] Cabo
[illegible] Marquart Hr. [illegible]

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1606.

No. 382.

Ich Christoffel Baron von Wasserstein
etc. Thue mit offentlich mit diesem
brief, das ich mein gnädig in Gott
ruhender Herr und Vater seliger
gedechtnus und Frau Sabina Bischofin
Burggrafin zu Magdeburg Herzogin zu Sachsen
Engern und Westphalen, etc. meine
liebe Mutter seliger, dessen Herr
Vormund Ich Christoph seliger
Burggraf zu Magdeburg Herzog
Baron von Wasserstein seliger
seiner Ehe gerechter Hülfen gemacht
und abgelassen hat, und Ich ihm
hingegen keine weitere Forderung
von noch zu noch also bündig ver-
willigen Von Dato Pinchen ab sind
Ich und Frau Sabina Bischofin Burg-
graf etc. Recht erben, in Ihrer
Lebtage, allermaßen obberührte
mit diesem brief, das Ihr mein
Renunciation Ihnen Lieber gethan,
Christoffel Baron von Wasserstein, und
mit Fleißigen ernst gebeten, ihme
und seinen Lieben Mannes erben
solche Zeit Ihrer Lebtage und Ihr
Leben, so wenig Rotsache ob Ihm

Copia.

1606.

Ich Christoffel Herr von Wasserstein
auf Rauno meines Theils mit diesem
Brief, daß ich vor gut ein Pfd
Wachs und Pfd Pfg Pfg Pfeffer
Pfd Canel Pfeffer und Saluen Pfd Pfeffer,
Pfg mein gnädiges Pfg mit und
meinen lieb Mannschaft oder Volck
Pferde und Essen damit meine Frau,
der Vorsatz Pfd Pfennig seliges
Gedächtnis meinen Vetter Herrn
Hannsen von Wasserstein seligen
seine Essen gebeichtet Hülfen genaht
und geschossen hat, und Pfd Pfeffer
jetzgelten Pfeffer mit Saluen geben
Pfg von Pfd zu Pfd also lautend: Pfg
Pfeffer Pfg von Pfd Pfeffer Pfd Canel
Canel Saluen Pfeffer Pfeffer Pfg
Canel Pfeffer Pfeffer, in Pfeffer
Pfeffer gelegen, Pfeffer Pfeffer
mit Pfeffer Pfeffer, daß zu
Pfeffer Pfeffer Pfeffer gehört
Christoffel Herr von Wasserstein, der
mit fleißigen Pfeffer gebeten, sein
und seinen lieb Mannschaft oder
Volck zu Pfeffer und Pfeffer zu
Pferde, so meines Vetters Pfd Pfen-

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

[illegible] Original [illegible]
[illegible] Copiert und gleichlautend befunden
den vorhin [illegible] Schluß dieses Jahrs
[illegible] archivarium
attestirt. [illegible] den 5ten Novembris
1751.

Schweighäuser

Dieses Original ist in das Lade-
labell. A. Lit. mit No. 382.
marquirt [illegible]

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

No. 382.

1611.

Mein willig dienst zuvorn, liebe Brüder. Ich hab euch zu sagen, ist mir gestern, durch eigen Botschaft, eure Botschaft, durch Br. Nicolaus Hüllen und Caspar Hüllen, so mein Bruder wohl bekandt wird, dergestalt geschehen, daß ihr meine Bruder, und Ihr alle also gesinnet, mich zu Euch zu nehmen, und mir eine Verschreibung, daß ich volle mein Leib und Leben unter das Convent oder unter euren Siegel als Stadtknaben, daß ich euch gefallen, eine Zeit wenden möge, die Ursach bewegt und geursacht hat, mich aus dem Closter zu thun, und Ihr mir also gesinnet, mich zu Euch zu nehmen, und mir eine Verschreibung, daß ich volle mein Leib und Leben unter das Convent oder unter euren Siegel als Stadtknaben, daß ich euch gefallen

[illegible] Herrn Arnold von Loßel [illegible] Zu bekräftigung dessen das nächste [illegible] nächsten Montages, ist geben [illegible] von nach dem Sontag oculi anno [illegible] Namen [illegible] appliciren.

Demnach [illegible] Herrn Lehnherr Vorsteher [illegible] Rathes der Stadt Leipzig, meinen günstigen lieben Herrn in seine Behausung, [illegible] Herrn Johann Mauk.

L. S.

Vorstehender Copiert und seinem originali gleichlautend befunden, collationiret und [illegible] der Stadt Leipzig, [illegible] archivario. [illegible] den 14. octobris 1751.

Schweighäuser

Diese Copey befindet sich bey Cod. mit Cl. A. und Num. dem Leipz. Sub Nr. 382. eingelegt Gefunden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1613.

pp. 385.

Wir Bruno Bischoff zu Herbipolis, bekennen gemeinlich vor uns, Unsere Erben, und Nachkommen Bischoffen zu Wirtzburg, und sonst menniglichen, die diesen Brief ansehen, oder hören lesen, daß uns unser lieber Herr und Vetter Herr Eberhard Bischoff zu Bamberg geschrieben hat, Ihr begehren sein, und zu Ihme, Uns, unsern Stifft, und Bischoffen, und mit unsern Mitgesellen von Landvolck, und Ritterschafft in Ihre Vorgenannte Herr Eberhard und sein Stifft zu Bamberg, Ihnen daß sie Ihre Mitgesellen, die Ihnen Ihre Brieff, und Siegel, darauf Sie Ihnen Ihre Pflicht, und Eydt gethan haben, wieder geben, und zustellen, und Ihnen darauf Ihre Brieff, und Siegel

[illegible] Bey [illegible] Bey [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

L. S.

[illegible] Copiert [illegible] original conform
[illegible] attestirt [illegible]
[illegible] archivario
[illegible] 3. September 1751.

Schweighäuser

[illegible] ist im [illegible]
[illegible] [illegible]
mit N°. 385. marquirt [illegible].

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1815.

No. 385.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1617.

Pc. 386.

Wir Peter von Gottes Gnaden Römischer König zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und König zu Böheim, thun kundt allen, die diesen Brief sehen oder hören lesen, daß wir durch Liebe und Andacht, die wir an den ehrsamen Richard Abt zu Fitzenburg unsers lieben Getreuen und andächtigen und den Convent des Gotteshauses selbiges haben, und haben vornehmen lassen, und haben von unsers selbst Gewalt und rechter Wissen und Gunst gegeben, geben auch wissentlich in Kraft dieses Briefes, daß der selbe Herr Johann von Eben unsers Landes Hofmeister das Dorf Hohenthal mit allen seinen Zugehörungen, gesucht und ungesucht, mit allen Rechten, Nutzungen und Besitzungen, die Herrschaft darauf gehabt und herbracht hat, und ihm und seinen Erben von unsers Reichs wegen zu Lehen gehören, und rühren, und Lehenschaft darauf haben, und sie von uns und dem Reiche zu Lehen tragen, und empfangen sollen, und mögen, und haben ihm auch mit Wissen und Willen des obgenannten Abt und Convent des Gotteshauses von Fitzenburg mit ihrem Dorf Hohenthal und allen seinen Zugehörungen zu Mannlehen und zu rechtem Burglehen gegeben, und geben ihm auch in Kraft dieses Briefes, der sie von unsers Reichs wegen ihrer Freiheiten, Gnaden und Briefe, die sie von unsern Vorfahren Römischen Königen und Kaisern, auch von uns haben, unschädlich sein soll, mit Wissen und Willen des obgenannten Abt und Convent des Gotteshauses von Fitzenburg mit unserm Königlichen Insiegel, das gebraucht wir in Hispanien, Sicilien, Jerusalem, Ungern, Dalmatien, Croatien und Navarra König sind, versiegelt, und ihm

Dass obenstehende Ehe-Pacta und Heirathsbrief
Sonntag, am achten Sonntag nach Pfingsten und Martini-Tag, im
Jahr eintausend siebenhundert und [illegible]

L. S.

Vorstehender Copirt. und Abschrift original conform befunden,
attestirt und weiters beglaubigt
Amtshalber gefertigtes Archivariat
Schweighausen den 31. August 1751.

Schweighäuser

Dieses Heirathsbrief ist in der Land
Tafel Cl. A. Lad. A. Nro. 386.
marquirt befunden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

1819.

pp. 387.

Ich Bauer [illegible] Hausgrund, gebürtig
von [illegible] Hofgüter und Pertinenzien uns
[illegible] mit Leben, Gesundheit und
[illegible] Verstandt, unser allen
[illegible] Landesfürsten gnädigst
[illegible] Verordnung Hofkammer
[illegible] hat, daß die uns Ihr fürstlichen
Gnaden und Hochfürstlichen Gnaden und
[illegible] wollen, daß Landesfürstlicher Meinung
[illegible] ist abzuhelfen, [illegible]
[illegible] daß man uns mit Vorbehalt mag,
[illegible] fürzunehmen, dem uns vorgeschrieben,
[illegible] so haben und wollen wir und
[illegible] unsere [illegible] gnädigen Herrn Verordnung, das ist
[illegible] seinen Kayserlichen und Hochfürstlichen
[illegible] und Hochfürstlichen Gnaden und
[illegible] Verordnung gehorsamlich
[illegible] gehorsamlich [illegible]
[illegible] gehorsamlich [illegible]
[illegible] gehorsamlich [illegible]

[illegible]

Pedalter copiert. und Ihme original confirm. [illegible]
[illegible] attestat Dero [illegible]
[illegible] gehorsamb communicirt.
Weissenburg den 25. September 1751.

Schweighäuser

Dieses Privilegium ist
sub Cl. A. Lad. mit Nr. 387.
marquirt befunden.

SCHRIFT IM FALZ VERDECKT

Copia.

f. 391.

1621.

Wir Hans Ernst von Kleist auf Retzow, Erbherr auf Golchen, Gabel, Martinshagen und Cöslin, Erbgesessen auf Reetz, Pöhlitz, Jüdenberg, Bellin, Cummerow, Hasenfier, Schwessin und Lübtow, Fürstlich Pommerscher Rath und Hofjägermeister, Obrister zu Fuß, gnädiger Herr Jüdenberg, Hasenfier, Schwessin und Lübtow, auf Schlawe, Stolpe und Rügenwalde, Hauptmann, Erbgesessen auf Bütow, Lauenburg und Bellin, Obrister zu Roß und Fuß, Erbherr auf Reetz, Pöhlitz,

Locus Sigillorum.

Sigillorum.

Fidelis copiat. und dem original conform befunden, attestirt Der weisen Bürgermeister Rhat und gerichtsverwandter Archivarius. Zu Urkundt mit Unserm Secretsiegel. Actum 2. September 1751.

Schweighäuser

Siehe Siegel in der Lade B. A. und mit No 39.

marquirt Gründler.

1623.

Register über Die Laden Sub Litera

A.

Worinnen die Documenta und Briefschaften besagend über die Häuser, Zinß, Gefäll, Gerechtsame und sie Personen in folgender Ordnung als:

Zu

Herbelsheim.
Bebelenbach.
Lobenthal.
Lichbach.
Heinefeld.
Langenzeyher.
Bockhorst.
Brandenthal.
Erlenbach.
Landenstahr.
Hirschhornheim.
Breitenberg.
Frankenstein.

Sanct Paul.
Sanct Remig.
Edelsheim.
Dreyherrnstahr.
Bebenstenberg.
Stahr.
Herrgabern.
Bockbach.
Brückweiler.
Hermesheim.
Beim Tyrandreich.
Bellenbronn.

Neuenstein.

Befinden sich auch über Lichtel in

Bockselsen.
Bernbelstein.
Bellstadt.
Braunschweig Lehen.
Breuberg.
Brettach.
Bodenheim.
Bolanden.

Heinsheim.
Ingolstheim.
Leedtenbach.
Lehrbach.
Leiningen.
Lahnbsheim.

Wir aber

Hindingisch Lehen Gült besonders.
Lachisch Lehen Gült Wormbs.
Landsheimer Lehen Gült Bretzheim.
Roggensteiner Lehen Gült Frankenthal.
Mülhofer Lehen Gült Bretzheim.
Lorentzisch Lehen Gült Landstuhl.
Landschadisch Lehen Gült Landstuhl.
Commisch Lehen Gült { Landstuhl, Bellstadt, Steinfeld, Weiler, Odenstein, Wiesenthal, Mündersheim, Lichtenau, Landstuhl. }
Landheimisch Lehen Gült
Landstuhl und Landstuhl.
Lichtenbergisch Lehen, Gült Lichtenau.
Leyenbergisch Lehen Gült Lichtenau.
Rixheimisch Lehen Gült Lichtenau.
Steinisch Lehen Gült Lichtenau.
Bentzingisch Lehen Gült Lichtenau.
Commisch Lehen Gült { Lichtenau, Kirchheimbolanden, Weiler, Mündersheim, Bischheim, Heidesheim, Bellstadt, Wiesenthal. }

Numero 1.

1625.

[illegible] mit Numero 1. marquirt, vor [illegible] folgende [illegible] Documenta Contracten Güter, [illegible] also

fol: 1. befindet sich ein Kauf [illegible] Eberhard [illegible] ein Pergamen ist [illegible] Kauf Brief [illegible] Sine anno et dato. — Berbelstein.

fol: eodem. — obligation über 20. pfund Heller, welche Jo- hann Ritter, Eberhard Ritt zu Wissenburg pflichtig worden, und zur Hypothec ist [illegible] alle sein Debitoris [illegible] fol: Pürkheim [illegible] gegeben worden. de anno 1343. — Pürkhere Güter Berbelstein — Obligation.

fol. eodem 2. befindet sich ein Brief, Conrad Ritter Ritt über [illegible] Eberhard Ritter Berbelstein über 200. pfund Heller Brief, Kauf Schatz de 1347. — Von Wein, garten Kauf Ritt Berbelstein.

fol 3. ein schreiben Man- nehm Ritt an den Stift, seinen Güter Heller Brief, [illegible] zu Wissen Stift Ritter [illegible] — Berbelstein.

Berbelstein. Ms. Rauschschuld. de anno 1347.

fol. 1. ein quittung über 100. ℔ Haller pfenning gantzer ostermiet, Berbelstein.
Hans Berbelstein ritter und Berbelstein burgmann zu Hagenau. de 1347.

fol. 5. ein verschossen Ms. brief über 200. ℔ Haller, Hans Berbelstein Berbelstein.
ritter, Berbelstein burgmann zu Hagenau. de 1349.

fol. 5. steht ein brief, wie Graff Eberhard Graf von Wirtemberg Berbelstein.
zu Württemberg und Mümpelgart Berbelstein gesagt Rationem renuncirt, und alt Eberhard Berbelstein edelknecht, burgmann zu Hagenau, gesagt Berbelstein gesessen ist. de 1348.

fol. 7. ein Verzeichnus Graff Eberhard Graf von Wirtemberg und alt Eberhard, Graff Eberhards von Wirtemberg sohn, alten schulden gibt, 500. pfund ℔ Berbelstein Berbelstein.
zu Hagenau, Berbelstein burgmann, Berbelstein Berbelstein Berbelstein, Berbelstein Berbelstein Berbelstein

Abt Conr. [illegible] de
1377.

fol. 12. ist die Description der Güter
Herbolzheim jetzo Herrschafft, [illegible] Herbolzheim.
[illegible] Herrschafftlichen, [illegible]
stehen im Instrum. de 1447.

fol. 13. findet sich der Spruch
Abt Eberhard, und Conrad Landt,
graf. [illegible] ist auf alle Güter und jede
Herrschafftlichkeiten gangen sine
anno.

fol. 15. findet sich ein Spruch,
Haus, wird mit den Leuten,
Diensten, Bolzhäuser und andern
Zinsen dem Abt zu verstehen,
und dem [illegible] Herrschafft,
selbe wieder [illegible] de 1376.

fol. 17. findet sich ein Sentenz
Zu Gabern [illegible] Herrschafft,
Graff Johann Herzog condam,
nicht wissen, die nehmen [illegible]
[illegible] gebrauchte, der Kirchen
[illegible] und dargestellten
Rath Zu beneficiren. de 1426.

fol. 19. findet sich ein Rotul
Herrlich [illegible] Zu Ettenheim
Haus und [illegible]
verneuert, und [illegible] ad
manus abbatis Weissenburgen
sic resignirt. de 1445. Ettenheim.

fol. 18. 19. et 20. befinden sich
Herrschaftliche archivi Graff
Johann von Veldenz
Abt Zu Weissenburg [illegible]

[illegible] Simon Graff
Von Zweybrücken, wie
seine Anverwandschaften seinen
Herrschaften, [illegible]
Herren [illegible], in der
Pfalzgrafschaft die remedirung
Verschrieben worden. de 1414.

fol. 20. d. 6. [illegible] sich der
Abt, [illegible] Simon Von
Zweybrücken und seine Anverwandt
[illegible] an seinem Baulichkeiten Zweybrücken.
und der Lauter Zu Bruchen,
Thal trouble [illegible] sine anno

fol. 21. [illegible] Spruch
Abt Johann Von Veldenz und
und Marggraff Von Hochberg, Eyrenbach
Bischoff Von Speyr Brüder wieder, u.
Spruch Speyr Bergen Zu Er- Lauterburg &c.
[illegible] und Lauterburg. de
1428.

fol. 22. Spruch schieden Von Abt
Johann Von Veldenz, an seiner
einen, Graff Johann
seiner [illegible] Verschreibung der
[illegible] Mundat Bergzabern,
und die Güter in dem Elsaß
Verschrieben, wie [illegible]
de 1428.

fol. 22. d. 23. ano. Spruch Missiv
Verschreibung der
Güter. de anno 1438.

fol. 23. ein [illegible] Rotul, Weissenburg.
Graff Stephan, an Abt Philipp Einsiedelnheim.
Zu Weissenburg, wegen der Abt

vnd ist vrkd, die Lehen güter zu Eckelsenbach, Sensenheim.
Sensenheim vnd Einsenheim bey
Heydelberg gelegen. de anno
1437.

fol. 29. ist gülten, vnd abtey, Bensheim.
zu Lorsch, den hof zu
Bensheim mit 12 hub an Wald
vnd Feld, darzu 20. Malter, 4.
Hüner vnd 8. schul schwein,
9. Malter Habern zu Zehlt.
schul schwein so in Saal
stallen Marggrafschaft. Sinsheim.

fol. 29. 63. ist ein Lehen zu Bensheim.
über gedachten hof, de 1435.

fol. 31. ist ein Lehen über Bensheim.
questionirten hof, so Philipp
abt, an Jacob Beckenhe von
Bensheim auf 12 hub hat,
Lehen. de 1460.

fol. 34.a ist, wie gemelter Bensheim.
Beckenhe gütter hof in
gehalt, auf 12 hub ackers,
darzu mit Holtz Rueten besetzt
sein. de 1450.

fol. 34.b. ist, wie Philipp Bensheim.
abt, Conrad Brendel einen
andern auf gemelten
hof gesetzt habe. de 1462.

fol. 38. ist ein quittung, Crafft Bensheim.
Hagen Simon von Mülnheim
alle irrgen über den hof Bensheim,
ein haus stadig gewesten

brkomb, den abt Philipp des
obgen hofs halb. de 1445.

fol. 36. befinden sich auch dorff
obgehörige güther zu de anno
1450. 1451. et 1466.

fol. 37. ist gülten, wie Philipp Bensheim.
abt das hof Bensheim auf
10. jahr an Simon von Mül,
heim Marggrafschaft. de 1443.

fol. 41. verschreibt, das abt
Philipp, Eckard vitzthum zu
Hoch Eppelig vorhin, auf
das hof Bensheim mit Bensheim.
allen seinen höfen Marggrafschaft.
de 1462.

fol. 46. befindt sich ein andere ob-
ligation, in welcher Bamps Obligatio
von Ambtmann zu Bensheim Hypotheque
ein bekennt mit Consens sur
abt Philipp, von Eckard Bensheim.
Mülnheim und dessen frau
200. fl. nomine Capitali ge-
schafft haben, auf 8 Morg
feld bey gelegen Bensheim. de 1463.

fol. 48. ist gülten ein Bensheim.
Lehen über das hof Bens-
heim, welches Eckard vitz-
thum von abt Philipp gelihen
worden. de 1462.

fol. 49. befindt man, wie Jacob
abt, Eckard vitzthum Ambtmann

Das zu den Wirtshäusern ge-
hörige und zu Oppenheim ge-
legene Pfingstgefäll
mit Bewilligung eines Rats die
400. Gulden alt pfälzer
Währung vier ablösbare
Pfälzer Gulden gelegt
sollen. de anno 1468.

Engelhausen.

fol. 50 a steht ein Brief Ho
Eckard weilen an Jacob abt
zu Wissenburg, Cappl. Spey
er Bistums über die
Ablösung. de 1448.

fol. 51. Herr Johannes abt Philipp, Eckard weilen der Herren Edelstein, Vor 400 fl. de 1468.

Gerbelstein.

fol. 52. steht Verzeichnis, wie, wann, und um welche Zeiten, wie abt Jacob, Hern Eckard weilen Amtmann zu Gerbelstein mehr Höfe gekauft worden, und also jährlich die pfälzische Summe Gelts zu bezahlen. de 1468. et 1470.

fol. 55. ist ein obligation über 200 fl. welche Jacob abt und Capitel, Eckard weilen pfälzig worden. de 1470.

obligatio.

fol. 58. findet sich, wie das Stift Wimpfen, Bretzig und Blankenhorn, der Herren Rüdt von Collenberg Lehen, auf und dann gethan

Damnum.

von dem, vielbesagten Stift Gerbelstein, Lehen und Gefälle, vielmehr denn Gerbelstein genannten Dörfern Blankenhorn und Gissigheim. de 1474.

fol. 61. ist ein Brief, Graf Ulrichs von Württemberg Gemahlin Margaretha weil. Herrn, Herrn Ulrichs, Grafen zu Württemberg, geborne Markgräfin von Baden, ihrer Mitgift halber, auf Weinsberg und Neuenstadt, Mandat vier hundert Gulden Pfennig et Comarken 80 fl. pfälzig vor dem, und statt des alten Leibobligation der 400 fl. Vor, jetzt, so sie an das Stift wieder, heimgefallen. de 1474.

obligatio.

fol. 62. steht, wie das verstorbene weiland Margrafen Ludwigs von Baden Gemahlin, die nicht für bestimmte Zeit bezahlt worden 80 fl. vermöge der Verschreibung. de 1475.

fol. 67. findet sich, wie Jacob Abt Peter Brandt et Consorten dem vorgenannten Vor 200 fl. Vor verschrieben. de 1472.

obligatio.

fol. 68. verschreibt sich Hartung, Gerichtsschreiber und Capitul zu Weissenburg an einem, dann Peter Brandt und Caspar Vogel, dann 200 fl. welche sie diesen gelassen et Pfandschaft weise pfälzig gewesen, und nämlich Peter Brandt und Caspar Vogel Commissarii, Caspar Vogel aber Anwalt, das das Capitel solch Vor 200 fl.

item 86. ℔. Cistertzer singt
Closter da Rüdesheim 200 ℔
200. ℔ extradigen Jahren. de 1481.
fol: 75. findt sich ein Verlass
brief da Herr Bringis abt Gut
weisenburg, Costh Lehen sey,
Jahrweiss wegen dem nomine
gelassten abthum Convents
Closter Disibodt abgelösten Gü
Meinz Pfalzen gelösten
400 ℔ Heller gefallen wird de
1382.
fol. 78. ist ein missiv Comptur
und Brüder Hauss Rom
Lützelstein, an abt Jacob Gut
weisenburg, in welchem er abt
ersucht wird, er möchte den
Amtmann zu Bärbelstein be
fehlen die selben in Rüh Gü Lagen
de 1470.

Bärbelstein.

fol. eod. ist ein Lagbrief brieff
mit 4 Cistertzer ersuchen an
die abten, die Streitigkeiten
Zwischen dem abt Gün und
dem Comptur Hauss Lützelstein
abt Closter Disibodt wegen
Gü Zehenden Gü Gerechtigkeiten de
1471.

Pürdheim.

fol. 78. et 79. befindet sich
ein missiv wegen gemeldten
Streitigkeiten. de 1471.
fol. 87. Enregistrament der obliga
tion ins Hr officialitat Gü

obligatio.

fol. 88. ist ein obligation Hr
Bon. Closter abt und Convent
schuldig wird de nova pfälzig
Gulden, die hypothequirt ist
das halbe Hauss Bärbelstein,
die andere Helfte ihme
wird Hr dem abt Disibodis
gegeben worden. de 1470.

Bärbelstein.

fol. 95. ist zu sehen der Enregist,
rement der obligation über
ausgemelte 600 ℔ so der abt
schuldig wird pfälzig worden.
de 1474.

obligatio.

fol. 96. findt sich wie schuldig
wird seines Bauschatzung der
Behausung da Closter Bärbel
stein addies vier Jüngeren
geben, und dass die andere
Helfte soll für 800 ℔ Heller
haben. de 1470.

Bärbelstein.

fol. 99. findt sich wie Margaretha
Schaadwirthin Frau und
Erbin der selben seeligen Hr Hoff
Cammerers Ritters Hr Conrad
seel. Wittib Hr Walpamshau
und Conrad Hr Schenkberg
das Hauss Bärbelstein zugenom
men, und dass die Hausmänner
entstanden worden, ist Litis ordination
ordonirt worden. de 1474.

Bärbelstein.

fol. 99. ein Rheinhessische Erklärung Ludwig Bernhard Herr zu Lichtenberg Amtmann zu Bergzabern ... Margaretha ... Ludwig Grafen zu Veldenz ... de 1474. — Bernkastel.

fol. 102. Bernkastel ... Quittung über alles Landgericht ... Bernkastel ... de 1486. — Quittung über Bernkastel.

fol. 102. ... Bernkastel ... de 1489. — Bernkastel.

fol. 103. ... Bernkastel ... de 1488. — Bernkastel.

fol. 112. ... Eckenbach. Bosenthal. Reinsenthal.

Bach, Bürgschaft ... Bosenthal ... Hans Caspar Graf Caspar zum Rheinberg. de 63. — Lauterbach Herrschaft.

fol. 124. ... Lauterbach ... Herrschaft. — Lauterbach Herrschaft.

fol. 126. ... Lauterbach ... Lauter. — Flößen auf der Lauter.

fol. 129. ... Lippeweg und Wasserfall. — Lippeweg und Wasserfall.

fol. 129. ...

fol. 131. Heinrich Volkfletzer ... Volkfletzer
... de 1438. auf d. Lauter.

fol. 131. ... Zoll zum St. ... Flötzen auf d. Lauter.

... de 1447.

fol. 132. ... Vertrag ... Vertrag.

de 1447.

fol. 134. ... Streitsache ... Streitsache in aquis et Sylvis.

... de nullo anno.

fol. 137. ... Missives ... Bernkastel.

... de 1470. et 1471.

fol. 144. Weingefälle ... Bernkastel.

... de 1472.

fol. 145. ... Bernkastel.

... de 1472.

fol. 146. ... Bernkastel, Bodenthal, Wehlenbach.

... de 1465.

fol. 148. ... Missives Bernkastel.

fol. 150. ... Brauneckhaal.

... de 1467.

fol. 160. ... Eglersbach.

fol. 161. ... Klagsache ... Eglersbach.

... de 1467.

fol. 182. ein andrer klagbrief
der von Rorschheim, an abt
Jacob gegen dem landtmann zu
Erbelstein. Puncto dörfer daselbsten
jetzo in den zwölfen und
wüsteren zu strassenfelß Caviert
stehend. de 1468. Strassenfelß.

fol. 183. ein Missiv von obgesagter
arbeit, an die Bonnen burger,
krieg, puncto etzlicher dörfer
Rebstöck in den erbelbacher veld
gehörend Zins und Gefällen
Erbelstein abtrag. de 1470. Erlenbach.

fol. 183. ein Missiv von obgem
Abt Rorschheim, an abt Jacob zu
Weissenburg, beschwärden sich
gegen den landtmann zu
Erbelstein, beschreibt etzliche stuck,
so er zu Erlenbach genommen
genommen. de 1470. Erlenbach.

fol. 184. ein andre klag beschr,
wegen wie obstehend. de 1472. Erlenbach.

fol. 187. besteht, das das closter
Erbelstein den zehenden
gut Bischofsheim, das gericht
daselbsten halben und der
Camerwald, Bremelberg
Samelberg und andre Gü-
ter gehören nicht darzu. de
1480. Erbelstein. Ebelbacher. Camerwald. Bremelberg. Samelberg. diese drey sind Waldung.

Notes Vom fol. 179 a
bis 180. b. besitzt
das Fürstl. Archiv.

fol. 181. pretendirt philipp schaff
Probst das closter Erbelstein aess
ein rentliche Gült Komptalgrosch
Erbzinsens. de 1480. Erbelstein.

fol. 181. besitzt wie obstehender brief,
Bischof Gerlach gegen Erbstock,
Keller zu Erbelstein beklagt,
das er etzliche gehöltz Vom stift
Wirtzburg zu lehen gehörig
gehauen, und Bilder
darauf gehauen, und Bildt
stöck darein gesetzt. de 1480. Erbelsteiner Waldung.

fol. 182. ein missiv an den
Fürsten, Churfürsten das
stift wirtzburg betreffend viel
clagten Ebersberg zu Erbelstein,
das und Erbelstadt Bamber
Vom stift gehörig, wie
gen, das Gericht Erbelstein
Erbelstein anfänglich stehe.
de anno 1482. Erbach. Ebersberg. Erbelstadt. Erbelstein.

Numero 2. ein brief, wie das
closter Erbelstein sambt Hügel
sperg, wasser, wald, wayd und
anderm Von Ritter Von wein
gartten und Consorten an abt
Eberhard Vom stift und dem
stift wirtzburg incorporiert
worden. de 1347. Erbelstein.

3. ein andrer brief, wie obst,
wie abt Eberhard Von wirtz-
burg das closter Erbelstein
sambt dem Berg Von abt
Von weingartten an sich
kaufft, und darüber gesetzt
etzlichen Von Rinder

5. Verbelstein.

7. Sanct Saul. Sanct Lemig. Verbelstein. Ortessheim.

8.

10. Verbelstein Präsenbach.

Vertrag. Abt Jörg der Hedwigsberg. Fürstenthal Feldkirchenbach. Robenthal Lautersbach. Hohenbach.

Obligatio.

Consorten pfälzig Lauter, und ist
zu Unterhaltung Bestellt der vier
Schultheissen zu Bergzabern, der vier
Schultheissen zu Barbelroth und Schaf-
weiler, wie auch Schultheissen
allda. de 1524.

23. Ein vidimirte Copia einer Ver-
kaufs Brief Ludwig Churfürs-
ten und Churfürstl. Pfaltz
ausgestellt, puncto 1000. fl.
wofür der Hall zu Bermers-
heim Herrschaft gewesen, sambt
Brief und Siegel, wie auch
das wie und wie weit hinaus
die Alte Pfaltz Landstein
das Schloss Landstein, Straus-
sen und benachbarte Strauch,
Reis einhaben sollen, und von
denselben Orten, Landstein und
Trifelsberg wieder an die
Pfaltz Ämter gehören, sonder
Lasten in Vitz gradus sogar
aufbehalten worden Kayserl. auf-
gestellt sind. de 1543.

24. Verkauf Brief Philips Pfaltz
Graff, und Churf. von Pfaltz,
und Herr: und abtt und Convent zu
Weissenburg andern Theil: von
einer Verglichen, das Schloss
Schloss Landstein im Bezirck
liegt über ein Meil Wegs dem
Schloss Trifelsen: sambt allen
seinen Rechten abgesündert abge-
theilet werden soll, Item solle
die Pfaltzgrafen, so Churfürs-

Bergzabern.
Bordach.
Pfaffweiler.

Bermersheim.
Landstein.
Pfaltz Landstein.
Klein Frankreich.

Pfaltzgrafen
Pfaltz
und
Landstein
Elsass.

Pfälzische Aemter.

...stens Pfaltzgrafen bey Rhein
...ligen Stuhl Gerichts Herrlichkeit
...ben, und Ihro Churfürstl. Gnaden
...ben Ihro Churfürstl. Gnaden
...ben Ihro Churfürstl. Gnaden
...ben

[illegible] de 1639.

35. Copia [illegible] Waldenburger Leben. Zu Berbelstein. Bärenstrauch. Eckenbach. Bettenbach. Robenthal.

36. Copia vidimata [illegible] Waldenburger Leben wie zu Vor.

38. [illegible]

[illegible] de 1641.

[illegible] de 1641.

[illegible] de 1641.

[illegible] Robenthal.

[illegible] Berbelstein.

[illegible] de 1642.

40. Citatio peremptoria originaliter [illegible] Waldenburger Leben Zu Berbelstein.

[illegible] de anno 1642.

42. Copia [illegible] Waldenburger Leben Zu Berbelstein.

[illegible] de 1642.

43. deputatus Decanus Weissenburgensis [illegible]

wegen der pfarr Herbolzheim
über andere relation Zeugen. Herbolzheim.
de 1842.

44. ein Missive Von der Regierung an Walckenburg
Herren und Capitul zu Weissen-
burg, Concto Installation Brun
Walckenburg, und das Lehen
und Lehnschaft Güter betreff. de
1842.

46. ein Brief Von dem Von Walden- Walckenburg.
burg, an das Stift Weissenburg
beschaffen seinem rechtmässig
in gestifften Besitz eingesetzt
worden zu sein, und das
Stift gebührig Schutz, und die
der Herr Mitgenossen gesinnt
Bestätigung selben zu leisten.
de 1842.

47. ein Schreiben Von Reichspfleg. Walckenburg
Commissario an die Unterthan Herbolzheim.
von Herbolzheim, vermög
sie Verna[illegible] worden, die ge-
schene Erbhuldigung, und
dem Von Waldenburg als
ihrer Herrschaft Gehorsam,
de 1842.

48. ein Schreiben Von dem Walden- Walckenburg
burg Ritter zu Herbolzheim, Herbolzheim
an die Gemeinde Amts
Herbolzheim, Ihr Mißhandlen
dem Stand der Reichsritt an
Besitzen wieder dem Stift Weissen-
burg Stein Besitz und Gerechtig-
keiten, Ihnen selbst anbefohlen
Eidespflichten, sondern dem Reichs-

Mandat nachzuleben, und
dem von Waldenburg alle schuld
Gehorsam zu leisten. de 1842.

49. Protestatio Coram Notario facta Walckenburg
Von Probst, Dechan und Capitul Herbolzheim.
zu Landau, Gegen
Herbolzheim Installation
des Von Waldenburg. de 1842.

50. Epistola narratoria an den probst Von dem Von Walckenburg
Von dem Stift Weissenburg, Ihr
zu überschicken Protestata
sind Herbolzheim betreff. worden, und de-
mit sie und andere wegen
der Installation Zeugnuss, und
was für Gerechtsame sie
Herbolzheim habe. de 1842.

51. relation, in welcher Gestalt, die Herbolzheim.
Herbolzheim an das St. Amt Rom
men, die Verordnung auf die Eyd,
und eingeräumb Brunn Von
der Fundation an bischöfl.
Von Waldenburg Herbolzheim. de
1842.

52. ein Schreiben Von dem Weiss- Bürgermeister.
burg Stift, an St. Comes
albertum Advocat Gerichts,
Stift das Stift und Kastvog
tung, was sie Vor eine Gerech-
tsame Lehn haben Gerichtbar-
keiten Herbolzheim habe. de 1842.

53. eine andere Von St. Gallen sind Walckenburg
wegen Gerichtsburg an St. Von
Waldenburg, Herbolzheim be-
treffend. de 1842.

54. Bart. Klamerbeck gestellt an das Stift Wissenburg, und begehrt Zweyfach, ob der Kirch Satz zu Berbelstein. Berbelstein. Stift Wissenburg, oder Herrn Grafen von Leiningen Westerburg gehöre. de 1843.

56. Ein Missiv von dem Vogt Waldburg, an das Stift Wissenburg, Waldenburg. Wilde Lasinum betreffend, der Falck Theil der Herrn Grafen Grafenbaal. Graf und Herrschaft Leiningen Westerburg gehöre. de 1843.

57. Kayserliche Citation Ferdinandi Tertij, in Sachen H. Vogt Waldenburg: Contra die Regierung Stift Wissenburg, und besonders gegen den Vogt Herrn Hans H. Name, Waldenburg. Bach, wegen Jagerey Rechten von Lutz, in Anhängigkeit eines Stift Wissenburgischen Hirschs, so in Herrn Vogts Wildbahn, und nicht Stift Wissenburgischen Boden gefangen worden, und Herrn Vogt der Regierung angeklagt, gehörig. de 1643.

60. Das original des Vogt Hans H. Lasen Hartmann gegeben, Vogts Waldenburg, Berbelstein. wegen der Berbelsteinischen, puncto der neuen Huldigung. de 1644.

61. Continuations Brief von Stiftes

Berbelstein. Berbelstein. Wissenburg, puncto der genommenen possess. de 1644.

64. Ein Libell Rom. is. Fabij, Stadtschr. Berbelstein. Von Berbelstein, und andern Grafenbaal. Stifft, auf vorgen Vorstehen Bellenbaum. der possession, wie auch Vom Grafenbaal, Bellenbaum, Kirchen, Schulhaus und andern Stifft, so der Länge halber von folio ad folium nicht specificirt werden können.

65. 66. 67. 68. 69. Verschiedene Missiven Kirchen und Schulsprengen, samt allen Acten Berbelstein. gen Berbelstein.

71. 72. 74. 76. 78. 79. 80. 81. 83. 84. 85. 86. 88. et 89. Verschiedene Fürstliche, Bischöffliche, und andere Stifft Mandata alle Vom Vorgehenden Possessorium, Vom Stifft Berbelstein. Wissenburg, und andern angehörigen Sachen.

91. 92. 94. 95. 96. 99. 100. Unter diesen Numeris stehen Verschiedene Stifft Wissenburgische Rescripta und Missiva wegen Berbelstein. Berbelstein, und andern Stifft Sachen, so theils Vogtey Waldenburg betreffen.

101. Neben jährige Zahlung Berneg Berbelstein. Stifft Wissenburg ist, Eines jetzt verstorbenen Fürstlich Bischöffl. Regierenden Rathes

102. Von Valdenburg und Herbelstein betreffend. de anno 1649.

103. de quatuor quidam Canonici nostri Herbelstein, um gehabte Possession zu strafen, und die jüdt fidelitatis von den Unterthanen etc. auch neue zu nehmen. de 1649. Herbelstein.

104. Extract schreiben von St. Stolzenau und Waldenburgers sachen, und das sie sich bequemt, das Herbelstein in Sachen sie betreffend gegen Landsknechtgrafen und Adam von Waldenburg betreffend. de 1649. Herbelstein.

105. admonition schreiben von Stift Waldenburg an die Herbelsteiner Unterthanen, sich gehorsam zu erzeigen, dem Stift Waldenburg gehörig zu bleiben und die Waldenburger Obrigkeit nicht zu kränken de 1649. Waldenburg und Herbelstein.

106. instruction wegen verbesserung des Hofs Herbelstein de 1649. Herbelstein.

107. ein Vergleich de dato 1649 zwischen Adam von Waldenburg zu Herbelstein und Unterthanen zu Herbelstein. de 1649. Herbelstein.

110. das Stift Waldenburg bestätigt den Unterthanen zu Herbelstein ihre bestandt Brief, Con, dition, das sie als bisshero 300 f. geben sollen. de 1682. Herbelstein.

111. 112. ~~ein schreiben Herr Stifft an den Von Waldenburg wegen dem Hof Herbelstein Stifft und den selben für Inhaltung~~ ein Inhalt des Lassen, und Von ~~einen und Stifft~~ allerhand. de 1685. ~~und~~ ein resolution Herr Stifft Waldenburg an Unterthanen zu Herbelstein ~~seine~~ Inhaltung Lassung gelassten Hofs rath. de 1682. Herbelstein.

116. ~~Inquisit über Herbelstein und~~ Zeugnüs der Leibeigenschaft Hans Ehe, beleibtschaftlichen Verlaub, was auf den Kaufschilling bezahlt worden, und was noch restirt. Herbelstein.

118. Denigration allerhand Brief, Inscriften und Pässen zum Stauf Herbelstein und Saal Präsentation gehörig. Herbelstein und Präsentation.

120. Brief und Vollmacht Landsknecht Stift Waldenburg Herbelstein ad dies vita zu bleiben et praesentia Testamentum de 1647. Viendenesaal.

121. [illegible] Herbelstein.

122. Libellus gravaminum [illegible] Herbelstein.

123. [illegible] St. Ingwig Herbelstein.

126. [illegible] Herbelstein.

128. [illegible]

129. Coram Iudice [illegible] de 1408.

129. Citatio [illegible] in Causa [illegible] de 1408.

130. [illegible] Stahlbrand.

131. 132. 133. [illegible] Herbelstein. de 1408.

134. Laurentius [illegible] Stadtgerichts [illegible] Strackenfelß.

135. [illegible] Rechtenbach und Bilgersheim.

136. [illegible] Herbelstein und Eckenbach.

137. [illegible] Herbelstein und Eckenbach.

[illegible] Hof zu Herbolzheim
[illegible] Verschreibung der Pfarr
[illegible] der Hauskirchen zu Herbolzheim
[illegible] und Rimsingen
[illegible] und Wiedergelt
stellt.

f38. Jacob Marquard zu Badenweiler
[illegible] sich gegen den Abt,
[illegible] man von Stifft Ettenheim
zu Münchweyer Lehenrecht Güter
[illegible] de f467. Münchweyer.

f39. Brief von Lichtenau gegeben
den Abt, daß man von Stifft Ettenheim
[illegible] Abtrag thun
[illegible] Herbolzheim. de 1468. Herbolzheim

f40. Jacob Abt zu Weissenburg auf
[illegible] auf [illegible] Herbolzheim.
[illegible] von Lichtenau, und
sagt man [illegible] Abtrag
[illegible] de f468.

f42. ein Lehenbrief von Philipp
Pfalzgraf, Churfürst das
Stifft in Pfalz [illegible] Pfalz.
[illegible] de f468.

f43. ein Brief von [illegible] Zwilchen
Abt Jacob zu Herbolzheim,
an die Comun Offenburg Offenburg
[illegible] daß [illegible] gewinn
wider Recht in [illegible] Pfalzburg.
[illegible] beim gestrichen Stern
ein andere [illegible] Abt Jacob
von Lichtenau an Abt Jacob

f44. f45. [illegible] Herbolzheim
f46. f47. f48. [illegible]
f49. & f50. [illegible] Pfalzburg
[illegible] Lichtenau
[illegible] Weissenburg,
[illegible] Offenburg,
[illegible] Lichtenau
[illegible] Herbolzheim,
[illegible] Pfalzburg
[illegible] Offenburg
[illegible] Pfalzburg
[illegible] de f470. f471. f472. & 1473

f51. ein Missiv von Falkenstein
Friedrich, an das Stifft Wissen-
burg: puncto der Abfuhr den
Rebeln zu Herbolzheim anbefohlen
zu Bruchsberg Coram Judice
Zuzuschicken. de f476 Herbolzheim.

f54. & f55. drey Missiven Abt Benigni,
puncto einer genommenen
Visitation, eingestellten Stifft
Lehen und Restitution alles ab-
genommenen. Missiven.

f58. Appellation beschwerd Brief
von dem Stifft an den Pfalz,
Strafen puncto M. Mandat
gelassen Stifft Zugehörigen
Sachen. de f488. Pfalz.

f66. ein Libell, worinnen ein Stat
alles Lehen, so dem Stifft
von Pfalz und Bavern abge-
nommen worden, sodann
[illegible] Missiven und andres vegen.

f67. ein ander Libell, worinnen über Pfalz und
[illegible] Appellation Missiven und Stifft.
[illegible] Mandat von Kayn und
anderen, sonderlich von Novigen
Materien Zeugnissen und alten
Urkunden.

176. 177. 184. 194. Gravamina Domini Archiepiscopi Treverensis Archicancellarii Sancto generali Conventui, ... et aduersus quendam Bannum papalem Citatio papalis contra Comitem palatinum et adhaerentes, Continuatio Processus antedicti, Nem Bannum contra Comitem palatinum et alia quam plura. Item Copia mandati Caesarei maximiliani, dass man den Pfaltzgrauen Otten ... Pfaltzgrauen ... Bevelch gethan. De 1496.

201. Drotta. Ein Spiritual Missiues und Bull, ... Drotta ... Conuentum ... de 1499.

209. Pfälzische Ein Missiu Von dem Pfaltzgrafen an das Stift, ... die Citation ... Pfaltzgrafen ... de 1500.

216. absolutio ducis palatini. Ein Paquet Schrifften, worinnen die Bann, Absag und absolutionem Censurae ducis palatini ... de 1502. Item ein Stifft Vom Pfaltzgrafen an den Adl, Ritter ... Pfaltzgrafen ... Pfaltzgrafen Restitutionem ... Pfaltzgrafen und Bobenhausen ... de 1503.

225. Ein Vrkundt Stifft, Von Ludwig Pfaltzgrafen ausgestellt, Pfaltzgrafen ... Stifft gegen Drotta ...

Stiftes Tag ... Drotta Bürgermeister ... Stiftes ... de 1511.

227. Pfälzische Ein Schreiben Pfaltzgrafen Ludwig ... Pfaltzgrafen ... de 1521.

228. Pfälzische und Marcilius Eckel. Ein andres Brieff Marschalck ... Pfaltzgrafen ... Marschalck ... 40 Man ... und 100 Pferdt ... de 1546.

229. Bertholstein. Ein Missiu Von Adelbrecht Von Bertholstein, an Pfaltzgrafen Bastarnen zu Simmern ... Bertholstein ... de 1638.

235. Pfälzische Ein Büschel Von Pfaltzgrafen Ludwig, Friderich Pfaltzgrafen und Consorten ... Pfaltzgrafen ... Stifft Trier ... Stifft Trier ... Pfaltzgrafen ... Pfaltzgrafen ... Pfaltzgrafen

das Closter St. Remig betreffend,
ein Gerechtsame.

242. ein Schreiben, die Zusprechung des Dorfes Wegen des Kirchensatzes und anderer Gerechtsame betreffend. Hessenbach.

247. ein Paquet worinnen Carta Originalia der Päbstlichen Commissarien Dni de Drotha. Drotha.

250. ein missive an den Päbstlichen Legat pureto de Drotha wegen eines Zeugen des Closters St. Remig. Sanct Remig.

252. ein Paquet worinnen Schreiben, Carta und die Gerichtliche Zeugen Verhör, Gerichtsbrief und Urkunden wegen Bergkelstein und Lichtenberg befindlich, Citation Copialbuch, Acta processus wegen Bergkelstein. Bergkelstein.

258. ein ander paquet, worinnen die Päbstliche Gerichtliche Acta wegen Drotha, seine Aussprüche und Urtheil. Drotha.

260. ein Brief, worinnen Zuschrift wie Richter Ludwig Churfalz, Pfalzgraf Rhein, den Abt zu Weissenburg in den Besitz des Closters Hirschberg einsetzen. Hirschberg.

261. ein Decretum Brief, Päbstlichen Gerichts wie Conradus von Hirschhorn, H. von Waldenfels, Antonius de Capide und H. Conradus Schenk Ritter Abt Richolfen Closters Hirschberg Richter Zeugen Verhör betreffend. Lichtenberg.

263. ein Brief, Päbstlichen Gerichts Nicolai von Hirschhorn das Closter Hirschberg betreffend, wie Ritter Albertus als ein Feudum gegeben worden de 1307. Hirschberg.

264. ein Liber, worinnen folgende Zuschriften, als erstlich wie Herr Nicolaus Grafen Closters Hirschberg, dem Land, dasselbe zu schützen, Herr Adolph, seine und Conrich Grafen Pfalz pro 900 Pfund Heller Zuschuss gethan de 1318. Item ein neues Recht Gerichts, von dem Richter aufgerichtet. Copia Exemptionis Dicti Castri. Item ein Quittung des Rathsschreibers, Lichtenberg wegen Hirschhorn. Item Fridrich Philipp Grafen Closters Hirschberg Zuschreiben wegen Bauern Sachen gehörig. Item ein andere Rechten alt in favor H. Herr Müllenheim gehörige Erklärung, Instrument Closters Hirschberg. Item Decretum wie Hirschhorn jede abgelassene Urtheil gelassen. Item ein Erklärung über abgelegirtes Urtheil. Item noch ein Erklärung Urtheil. Item noch 4 Erklärungen Urtheil über Closter Hirschberg. Item Verschiedene Quittungen verschiedenen Closter Hirschberg von Eberhard von

266. [illegible] Ebersperg.

267. [illegible] Ebersperg.

268. Copia [illegible] Ebersperg.

269. [illegible] Ebersperg.

270, et 272. [illegible] Ebersperg.

275. Mandatum Caesareum [illegible]

276. [illegible] Ebersperg. Mandatum Caesareum.

277. [illegible] Ebersperg.

278. [illegible] Dannum [illegible].

280. [illegible] Gerbelstein.

281. [illegible] Pröstendahr.

282. Copia vidimata [illegible] Pröstendahr.

[illegible] de 1848.

283. [illegible] Dünstendaln. de 1849.

284. [illegible] Bürstadt. de anno 1849.

285. [illegible] de 1849.

288. [illegible] Eidingen Ober Eidingen.

289. [illegible] Eidingen Ober Eidingen.

1514.

290. [illegible] Eidingen.

1435.

291. recognitionis [illegible] Eidingen Ober Eidingen.

292. [illegible] Eidingen.

293. [illegible] Nadsheim Ober Nadsheim.

1440.

294. [illegible] Eidingen.

295. [illegible] Müllofen Ober Mülhofen.

297. [illegible] Eidingen.

298. [illegible] Rappenstein Eidingen.

Lungen Esse anfänglich wollen.
de 1447.

299. ein Hof Lasse empfangt von Rappenstein dass Rappenstein
Esse Lungen Esse Bann Beinigs Esse
all Zu wisenburg Esse
13. Marien. de 1467.

300. ein andern Hof Lasse empfall Rappenstein
Meinhard von Rappenstein Esse
gemelte Esse Bann Beinigs Esse
all.

301. Meinhard von Rappenstein eine Rappenstein
verpfendten all Lasse Esse
Lungen Esse wieder. de 1488. wollen.

302. Frank von Eidingen empfangt Eidingis
Zu Esse, die Esse Bischofs Esse
Zu Ettenstein in dem stand, Esse
Lungen Besitz gelegen von Ostern Morgen.
Esse Lüdigen Zu wisenburg.
de 1518.

303. ein Messin von dem am Strom Zu
Zu Esse Lüdig empfangt Hof Esse
Lüdig in welchem Rappenstein Esse
von dem Frankenstein Esse
gemeldt sind. de 1423.

304. Baum Esse empfangt von Esse
all Steigen das Esse Zu
Dankstatt. de rung. Dankstatt.

305. Peter von Lasse gibt Baum Esse
Baum Esse von dem Esse Esse
Zu Dankstatt. de rung. Dankstatt.

306. Christoph Baum Bischamt von alle
Lüdigen Rappenstein Einkauf
Bischof in nachfolgenden alten Dankstatt
und Baumen Zu Esse empfallen Steinhel.
Zinsaben, als Zu Einkauf all, wollen. 77.

Statt, Steinhel, Esse, oder Steinhelstein
wisenburg, Mündersplatz, Mündersplatz.
Esse Esse Dankstatt, ist ein revers Esse Esse.
Dankstatt.
de 1515.

307. ein Messin von Esse Bann Esse
wisenburg Esse, Einkauf
von Esse Esse Zu
Esse gelistem Lüsten das Esse Bankheimis
Zu Einkauf, Dankstatt und auch Esse.
von Esse Zu Rommen Esse.
1635.

308. ein andre Stuben Bann Esse
und Esse verschaffen Lus wie vorsteht,
Stift und gemelte Esse. de nebst.
1635.

309. a. ein Vorgisch Zwiefen Baum Capitalia
Comptur, und all Beinigs Esse
Esse Bann Vorgeschrieben aus,
Esse Capitalia. de 1482.

309. b. Baus Brief über Vorgeschrieben Gründer Esse,
in den Esse Esse Baum Eigen, Grabs leben
de Bücher, so all Bürger von Zu
wisenburg, von Gründer an, Esse.
und Non Esse Esse gegeben
worden, Esse Esse, Esse
Gründer und seine Mannes Esse
Esse Bücher von den all
Zu Esse haben sollen. de
1384.

310. Baum Esse Vorgisch empfangt Messbuchs
von all Esse Esse Pfalenz Esse
Zu wisenburg Esse Esse Zu
Esse Esse. de 1403. Esse Esse.

311. Esse Reinis von Rüssheim an,

empfangt das Eyd zu Costpach, Reinhaimisch
Manlehn Johann Mahlbrecht Leben
zu verleihung. de 1428. zu
Costpach.

312. Friedrich Mon Stein empfangt Steinisch Leben
das Costpachische Eyd von Jo- zu
hann von Mahlbrecht abt zu Costpach.
verleihung. de 1433.

313. ein Eyd revers von Albrecht Ottenbachisch
Ruch, Ritter und Cantzler Eyden, Leben
das zu Costpach Eigend. Eyd, zu
von abt Philipps zu verleihen, Costpach.
Rütz zu Eyden empfangen,
zugelaben. de 1435.

314. ein Brief, daß Eyd Eyden zu, Bemmingisch
setzen, als Heinrich von Mor- Leben
bach das Costpachische Eyden mit zu
Consens abt Philippsen an Costpach.
Eyden von Bemmingen verkauft
habe de 1439.

315. ein Wachsbrief und ein, Leben
Kaufbrief, so Mathaus Mor- zu
bach, ist mit inter Cautorie ge- Costpach.
stossen, und Albrecht von Mor-
bach die Stab ein und anderes
selben impotirt worden. de
1439.

316. Brief von Bemmingen wie von Bemmingisch
abt Philipps in die possession Leben
der Costpachischen Eyden gesetzt. zu
de 1440. Costpach.

317. ein Brief, worauf Fürstliche

Lasst Albrecht von Morbach, das Costpachische Ottenbachisch
Eyden einige Gemächt vorbehalten, zu Leben
zu verleihung 300 fl. de anno zu
1440. Costpach.

318. ein Brief Cantzl. Copey Bonnigk
Revers von wort zu wort wie Leben
einer Bulle in nachstehen zu
den acten von abt gibt zu Wiederlassung Costpach.
Eyden empfangen Gesalben als Mündelstadt,
zu Costpach, Wiederlassung, Mün- Weilers
delstadt, weiler, Dürckheim Dürckheim
Heimfeld, Ostheim, Heimfeld
Ostheim, Albstatt, Ostheim.
und Weissenburg. de anno Albstatt.
1440. Weissenburg.

319. Item noch ein Lang Leinen Siegel, Bonnigk Leben
Leiter Brief über vorgemelt wie
Eyden. de 1440. vorgemelt.

320 et 321. Item revers Brief von Bamps Bonnigk
berg, der jüngere ausgt, Leben
Ritter, Ritter und von abt zu
Philipp und abt Jacob zu Costpach.
verleihung des Costpachen
Eyden zu Manlehn empfangen Gesalben. de anno
1467. et 1468.

322. Ein Item Ritter und Cantz Bonnigk
revers Brief von abt Bon- Leben
nigk zu verleihung von abt zu
gemelt Eyden, die sub Numero Costpach.
320 et 321. Gesetzt empfangen
Gesalben. De 1476.

323. ein Pergamenes altes Stück Costpach.
verpitschiertes Eyden Gut

[illegible] Landschaden [illegible]
de anno 1488.

324. [illegible] Bonrieß Eben Hr Costbach. de 1505.

325. [illegible] Bockseiken. de 1671.

331. [illegible] Sanct Lenig. de 1527.

332. [illegible] Sanct Lenig. de 1529.

333. [illegible] Sanct Lenig. de 1489.

334. [illegible] Sanct Lenig.

335. [illegible] Sanct Lenig. de 1500.

336. [illegible] Sanct Lenig.

337. [illegible] Sanct Lenig.

338. [illegible] Sanct Lenig.

339. [illegible] Sanct Lenig.

340. [illegible] Sanct Lenig.

341. [illegible] Sanct Lenig.

342. [illegible] Sanct Lenig.

343. [illegible] Sanct Lenig.

344. [illegible] Sanct Lenig.

345. [illegible] Sanct Lenig.

346. [illegible] Sanct Lenig.

347. [illegible] Sanct Lenig.

348. [illegible] Sanct Lenig.

349. [illegible] Sanct Lenig.

350. [illegible] Sanct Lenig.

351. [illegible] Sanct Lenig.

352. [illegible] Sanct Lenig.

353. [illegible] Sanct Lenig.

354. [illegible] Sanct Lenig.

355. [illegible] Sanct Lenig.

[illegible] Sanct Lenig.

[illegible] Sanct Lenig.

[

371. ein brief, Crafft Schaffen zu Schaffen, wie Bischof Albrecht zu Eichstätt, Abt Eberhard seine regalia ratificirt, mehrern Abt Heinrichen gegeben, über das Schaffen Berg zu Schaffen eingefallen stehe de 1338. — Lehen. Eberstorf Berg.

371a. ein Kaufbrief über Schaffen Berg, so Nicolaus Bischof Canonicus Sancti Germani zu Speyer, dem Convent Schaffen selben gethan, Abt Schaffen und Convent wollen, Schaffen zu Kaufen gehen. de 1378. — Eberstorf Berg.

372. & 373. Zwey brief über die Münch und Zoll Güter Weissenburg Schaffen über das Schaffen Berg, so Abt Eberhard Baur Abt Schaffen Carl empfangen. de 1348. et 1356. — Eberstorf Berg.

374. ein brief Crafft Schaffen Schaffen Stadt Staad Engersheim Schaffen Gütter Abtwallgotten worden, Abt Johann Abt Weissenburg in Besitz der Schaffen Schaffenberg einsetzen. de 1368. — Eberstorf Berg ein Reichs Lehen.

375. ein Lehenung über Schaffen Berg, so Abt Philipp an Conrad Jungschaffe Bürgern Schaffen. de 1447. — Eberstorf Berg.

376. ein Verglich Zwischen Schaffen Abt Abt Schaffen Weissenburg punctis das Schaffen Schaffenberg. de anno 1506. — Eberstorf Berg.

377. ein brief, Crafft Schaffen zu Schaffen, wie Schaffen Eltern abt Güter Weissenburg mit den Schaffen Berger Schaffen Bestätigt worden. de 1334. — Schälkingen Lehen Eberstorf Berg.

378. ein revers Abt Schaffen, Abt Schaffen Bruder Abt Schaffen gestreckt, Crafft Schaffen Güter wie es das Schaffen Schaffenberg Güter Schaffen de 1524. — Schälkingen Lehen Eberstorf Berg.

379. ein Lehenung über das Schaffen Sanct Ermig, so Lienhard Metzler Abt Abt Heinrich Burgschaffen worden. de 1480. — St. Ermig.

380. ein Lehenung über den Ambt Schaffen Sanct St. Ermig, so Abt Heinrich Baumgärtner gethan. de 1482. — Sanct Ermig.

382. ein revers Abt Christoph Abt Baumgarten, über das Closter Bäum Güter Weissenburg in den Landen gelegen, so sein Vorfahr Abt Wilhelm Gangolf vorhin. de 1505. Ob aber seine Closter revers Abt Georg Mörlin vorhanden weiss ich nicht. — Baumgarten Güter Weissenburg.

385. ein paquet, worinnen folgende Schriften als ein Kaufbrief über Lobenthal, so Eberhard Abt Abt Johann Schaffen Schaffen de 1330. Item ein renunciation brief Abt Schaffen Gerichtsbürgen auch Abt Schaffen, so für Abt Eberhard gemacht gestellt. de 1364. Item ein Schein Abt Schaffen, — Lobenthal. 1350!

Bensberg.
Bärendahl.

386. Bobenthal.
ist
leben.

387. Bobenthal?

391. Bobenthal?
St. Heylands
Stift.

Ende der Note